

# FEUERWEHR HERTEN JAHRESBERICHT 2024







| Inhaltsverzeichnis                                         | Seite     |
|------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort</b>                                             | <b>4</b>  |
| <b>1.0 Organisation und Stärke</b>                         | <b>6</b>  |
| 1.1 Personalstärke der Feuerwehr                           | 6         |
| 1.2 Zu- und Abgänge                                        | 9         |
| 1.3 Beförderungen                                          | 9         |
| 1.4 Aufnahmen                                              | 10        |
| 1.5 Übernahmen in die Stammwehr                            | 10        |
| 1.6 Ehrungen                                               | 11        |
| 1.7 Ernennungen                                            | 11        |
| 1.8 Entlassungen                                           | 11        |
| <b>2.0 Alarm- und Einsatzdienst</b>                        | <b>12</b> |
| 2.1 Feuerwehreinsätze                                      | 12        |
| 2.2 Art der Einsätze                                       | 13        |
| 2.3 Art der Einsatzstellen                                 | 13        |
| 2.4 Einsatzhäufigkeit                                      | 14        |
| 2.5 Arbeitsstunden                                         | 15        |
| 2.6 Bemerkenswerte Brand- und Hilfeleistungseinsätze       | 16        |
| <b>3.0 Ausbildung und Veranstaltungen</b>                  | <b>37</b> |
| 3.1 Ausbildung                                             | 37        |
| 3.2 Dienstbesprechungen und Versammlungen                  | 39        |
| 3.3 Gemeinsame Einsätze, Übungen, etc.                     | 39        |
| 3.4 Aus der Arbeit der einzelnen Züge und Gruppen          | 40        |
| <b>4.0 Aus den Abteilungen</b>                             | <b>65</b> |
| 4.1 Abteilung Technik/PSA und Sicherheit                   | 65        |
| 4.2 Abteilung Einsatzplanung und Einsatzorganisation       | 73        |
| 4.3 Ausbildungsabteilung                                   | 74        |
| <b>5.0 Krankentransport und Rettungsdienst</b>             | <b>75</b> |
| 5.1 Fahrzeuge und Geräte des Rettungsdienstes              | 75        |
| 5.2 Einsätze im Rettungsdienst                             | 76        |
| 5.3 Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst                 | 77        |
| <b>6.0 Öffentlichkeitsarbeit</b>                           | <b>78</b> |
| <b>7.0 Vorbeugender Brandschutz</b>                        | <b>92</b> |
| 7.1 Brandverhütungsschauen/Nachschauen                     | 92        |
| 7.2 Brandschutztechnische Stellungnahmen                   | 93        |
| 7.3 Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung         | 93        |
| 7.4 Brandsicherheitswachdienst/Abnahme von Veranstaltungen | 94        |
| 7.5 Brandmeldeanlagen                                      | 95        |
| 7.6 Sprinkleranlagen/automatische Löschanlagen             | 96        |
| 7.7 Feuerwehrpläne                                         | 97        |
| 7.8 Löschwasserversorgung                                  | 97        |
| <b>8.0 Nachruf</b>                                         | <b>98</b> |
| <b>Schlussbemerkung</b>                                    | <b>99</b> |



## Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Jahresbericht möchten wir über das Einsatz-, Übungs- und Veranstaltungsgeschehen, über personelle und materielle Veränderungen sowie über das alltägliche Vorgehen innerhalb der Feuerwehr Herten berichten.

Nach der Verabschiedung des stellv. Leiters und des Leiters der Feuerwehr aus dem aktiven Dienst im Vorjahr stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen der kommissarischen Amtsführung. Die große Ehre dieser Verantwortung haben mein Stellvertreter Thorsten Geldermann und ich gerne übernommen. Darüber hinaus gab es auch einen Wechsel in der Funktion des Sprechers der Freiwilligen Feuerwehr. Nach vorheriger Wahl übergab Theo Koch dieses Amt zum 01.08.2024 an seinen Nachfolger Peter Hüge.

Neben den personellen Veränderungen und Umstrukturierungen, fanden auch materielle Neuerungen in diesem Jahr statt. Es wurden sowohl ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug als auch eine neue Drehleiter in Dienst gestellt. Zusätzlich wurde noch ein neues Mehrzweckfahrzeug und ein neuer Pkw für die beruflichen Kräfte angeschafft. Diese Anschaffungen nach aktuellem Stand der Technik bieten immer eine Verbesserung der Qualitätsstandards für alle Kameradinnen und Kameraden.

Im vergangenen Jahr sind die Gesamteinsatzzahlen leicht angestiegen. Da es in 2024 kein wirklich großes Sturm- und Unwetterereignis zu bearbeiten gab, sind die Hilfeleistungseinsätze etwas zurückgegangen. Demgegenüber hat die Anzahl der Brandeinsätze um knapp ein Drittel zugenommen. Dies betrifft vorrangig eine gestiegene Anzahl von kleineren bis mittleren Brandereignissen.

Der Brandeinsatz in einem Gewerbebetrieb im Hertener Süden im Frühjahr des vergangenen Jahres möchte ich besonders hervorheben.

Die erste Alarmierung dazu lautete „Gewerbebrand klein“. Schnell zeigte sich, dass das Feuer sich zu einem Großbrand entwickelte, der alle Hertener Einsatzkräfte sowie weitere Unterstützung mit Löschzügen der Feuerwehren Recklinghausen und Marl erforderte. Zusätzlich wurde die Feuerwehr Datteln mit dem AB-Atemschutz, der Gefahrstoffmesszug des Kreises Recklinghausen, das THW Ortsverband Herten und das DRK Recklinghausen in den weit über 12 Stunden andauernden Einsatz eingebunden. Den unterstützenden Einheiten möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für die nachbarschaftliche Hilfe aussprechen. Diese zeigt einmal mehr, wie reibungslos die interkommunale und organisationsübergreifende Unterstützung, insbesondere im Einsatzfall, funktioniert. Darüber hinaus mussten an den darauffolgenden zwei Tagen noch mehrfach Nachlöscharbeiten während des Objektabrisses getätigt werden.

Zur weiteren Qualitätssteigerung des Rettungsdienstes ist im Hertener Norden, erst einmal als Übergangslösung, am Gerätehaus des Löschzuges Westerholt, der dritte Rettungswagen stationiert worden. Mittelfristig wird eine zusätzliche Rettungswache in erster Linie zur Versorgung der Hertener Bevölkerung in den nördlichen Stadtteilen errichtet. Diese Veränderungen ergeben sich aus dem aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Recklinghausen als Träger des Rettungsdienstes.





Wie eingangs im Vorwort in personeller Hinsicht zur kommissarischen Amtsleitung erwähnt, wird das neue Jahr mit der Besetzung eines neu ernannten Amtsleiters starten. Somit werden nun weitere Weichen für eine in Zukunft leistungsstarke Feuerwehr, die den örtlichen Verhältnissen stets anzupassen ist, gestellt.

Mein besonderer Dank gilt der geleisteten Arbeit und dem unermüdlichen Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden der ehrenamtlichen Löschzüge und Jugendfeuerwehren sowie den Ehrenabteilungen im vergangenen Jahr. Ebenso natürlich dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beruflichen Feuerwehr.

Nicht zuletzt möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Ausschüssen, dem Rat der Stadt sowie der Verwaltung und den Mitarbeitern des Hertener Immobilienbetrieb sehr herzlich bedanken.

Herten im März 2025,

mit kameradschaftlichen Grüßen



Jörg Stier  
Stellv. Leiter der Feuerwehr



## 1.0 Organisation und Stärke

Die Stadt Herten hat aufgrund des § 3 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) NRW eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr vorzuhalten. Die Feuerwehr Herten ist somit eine Einrichtung der Gemeinde.

Das Amt des **Leiters der Feuerwehr** im Sinne des § 11 Abs. 4 BHKG wurde kommissarisch seit dem 01.10.2023 bis zum 31.12.2024 von **Brandamtsrat Jörg Stier** ausgeübt.

Organisiert ist die Feuerwehr Herten als **Berufsfeuerwehr mit Freiwilliger Feuerwehr**, d. h. sie besteht aus einer Berufsfeuerwehr mit hauptamtlichen Kräften und einer Freiwilligen Feuerwehr mit ehrenamtlichen Kräften.

Neben den Kräften der Berufsfeuerwehr, die ihren 24-Stunden-Dienst auf der Feuer- und Rettungswache in Herten-Mitte versehen und auch für den Rettungsdienst zuständig sind, verfügt die Feuerwehr Herten über drei ehrenamtliche Löschzüge. Diese sind in Herten-Mitte, Scherlebeck und Westerholt in jeweils eigenen Gerätehäusern stationiert.

Im Bereich des Rettungsdienstes wird das Personal der Berufsfeuerwehr durch tariflich Beschäftigte im 24-Stunden-Dienst ergänzt.

Um den notwendigen Nachwuchs zu erhalten und die Jugendarbeit zu fördern, unterhält die Feuerwehr drei Jugendfeuerwehrgruppen. Dem entsprechenden Löschzug ist jeweils die Jugendfeuerwehrgruppe Herten, Scherlebeck bzw. Westerholt zugeordnet.

Die Ehrenabteilung setzt sich aus den vier Gruppen Herten, Scherlebeck, Westerholt und Berufsfeuerwehr zusammen.

Außerdem unterhält die Feuerwehr Herten eine Sportabteilung.

### 1.1 Personalstärke der Feuerwehr

| Die Personalstärke unterteilt sich wie folgt:                |      |      |      |      |      |
|--------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|
|                                                              | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
| Gesamtstärke der Feuerwehr Herten                            | 356  | 368  | 377  | 375  | 387  |
| Berufsfeuerwehr                                              | 84   | 82   | 87   | 89   | 95   |
| davon tarifl. Beschäftigte im Rettungsdienst + NotSan Azubis | 8+5  | 11+2 | 9+4  | 11+5 | 9+8  |
| Löschzug 1 Herten                                            | 52   | 53   | 47   | 40   | 45   |
| Löschzug 2 Scherlebeck                                       | 53   | 53   | 55   | 59   | 62   |
| Löschzug 3 Westerholt                                        | 55   | 55   | 54   | 53   | 53   |
| Jugendfeuerwehr Herten                                       | 21   | 24   | 26   | 22   | 24   |
| Jugendfeuerwehr Scherlebeck                                  | 17   | 15   | 23   | 22   | 19   |
| Jugendfeuerwehr Westerholt                                   | 13   | 22   | 22   | 24   | 23   |
| Ehrenabteilung Herten                                        | 20   | 20   | 20   | 20   | 20   |
| Ehrenabteilung Scherlebeck                                   | 15   | 16   | 15   | 16   | 16   |
| Ehrenabteilung Westerholt                                    | 25   | 25   | 25   | 26   | 24   |
| Ehrenabteilung Berufsfeuerwehr                               | 1    | 3    | 3    | 4    | 6    |



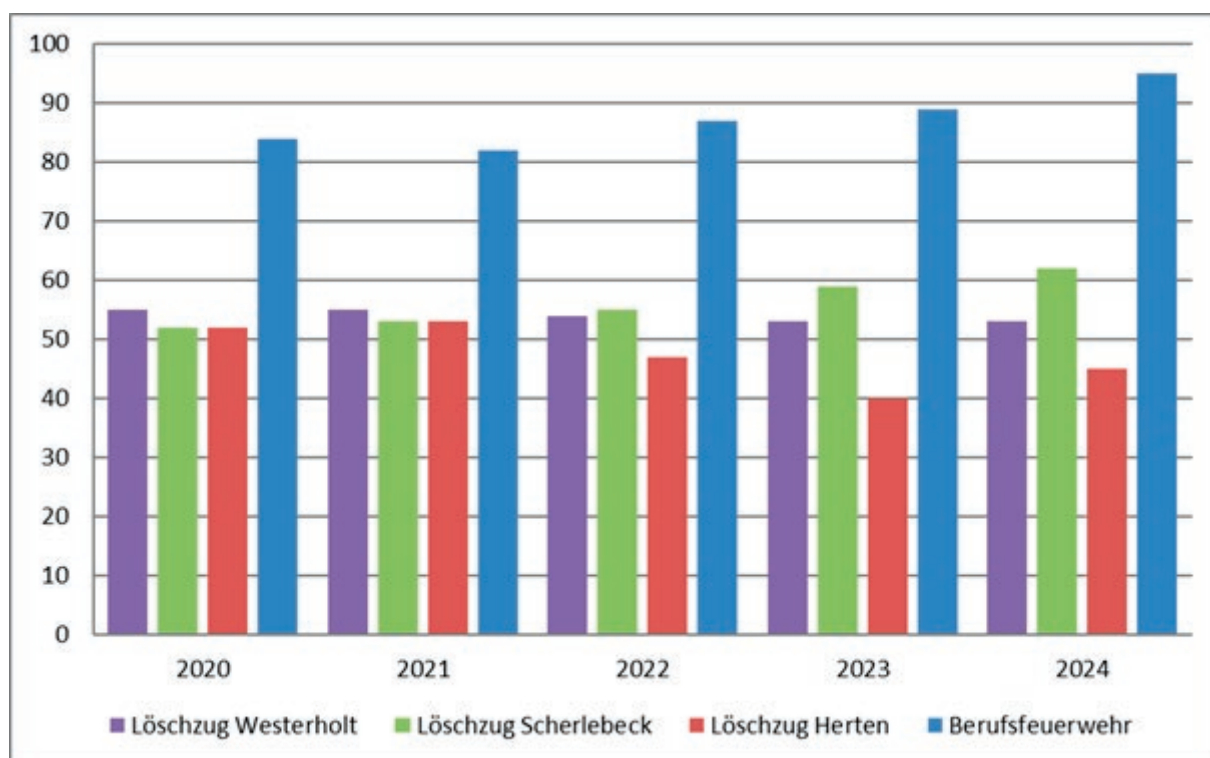
Von den 95 Kräften der Berufsfeuerwehr Herten engagieren sich in den ehrenamtlichen Löschzügen zusätzlich:

- im Löschzug I 11 Einsatzkräfte
- im Löschzug II 8 Einsatzkräfte
- im Löschzug III 8 Einsatzkräfte

In auswärtigen Feuerwehren sind von den beruflichen Einsatzkräften 10 ehrenamtlich aktiv.

Für die Bewältigung verschiedenster Einsätze ist die personelle Stärke der Einsatzabteilung ausschlaggebend.

### Personalentwicklung der Einsatzabteilung





Nachfolgend wird die Organisation der Feuerwehr bildlich dargestellt.

### Rat der Stadt Herten

Bürgermeister: Matthias Müller  
Ausschuss für Sicherheit, Feuerschutz und Ordnungswesen: Nicole Barciaga  
Dezernent, Stadtkämmerer und Beigeordneter: Dr. Oliver Lind

### Berufsfeuerwehr mit Freiwilliger Feuerwehr

komm. Leiter der Feuerwehr: BAR Jörg Stier  
komm. stellv. Leiter der Feuerwehr: BAR Thorsten Geldermann  
Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr: BOI Peter Hüge

| Berufsfeuerwehr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  | Ehrenamtliche Kräfte                                                    |                                                                                                     |                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>komm. Leiter der Berufsfeuerwehr</b><br>BAR Jörg Stier<br><br><b>Abteilungsleiter Einsatz/Organisation/Ausbildung</b><br>BAR Jörg Stier<br><b>Abteilungsleiter Vorbeugender Brandschutz/ Freiwillige Feuerwehr</b><br>BAR Roland Schulz<br><b>komm. stellv. Leiter der Berufsfeuerwehr</b><br><b>Abteilungsleiter Technik/PSA/Sicherheit</b><br>BAR Thorsten Geldermann<br><b>Abteilungsleiter Rettungsdienst</b><br>BA Claas Tido Hoffmann |  | <b>Löschzug 1 Herten</b>                                                | <b>Löschzug 2 Scherlebeck</b>                                                                       | <b>Löschzug 3 Westerholt</b>                                                                          |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  | Löschzugführer<br>BI Marco Gebuhr                                       | Löschzugführer<br>BOI Carsten Suppanz                                                               | Löschzugführer<br>StBI Christian Lackmann                                                             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  | stellv. Löschzugführer<br>HBM Ralf Kreska                               | stellv. Löschzugführer<br>BI Andreas Schmidt                                                        | stellv. Löschzugführer<br>BI Moritz Winkler<br>BI Florian Piechkamp                                   |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                         |                                                                                                     |                                                                                                       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>Jugendfeuerwehr Herten</b><br>BM Nico Weichhaus<br>BM Pascal Ogoniak | <b>Jugendfeuerwehr Scherlebeck</b><br>HFM Lukas Gertz<br>UBM André Strecker<br>HFM Dennis Dubielzek | <b>Jugendfeuerwehr Westerholt</b><br>OBM Fabian Diekötter<br>OFF Eva Piechkamp<br>HFM Sven Liebendahl |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |                                                                         |                                                                                                     |                                                                                                       |
| <b>Wachabteilung 1</b><br>BA Michael Spiekermann<br>HBM Alexander Ponzini                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |  | <b>Ehrenabteilung Herten</b><br>HBM Peter Stawitzki                     | <b>Ehrenabteilung Scherlebeck</b><br>OBM Dieter Mattukat                                            | <b>Ehrenabteilung Westerholt</b><br>HBM Peter Herder                                                  |
| <b>Wachabteilung 2</b><br>BA Hermann Hüge<br>HBM Piérre Klasman                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  | <b>PSU (Psychosoziale Unterstützung)</b><br>Sigi Klaas                  |                                                                                                     |                                                                                                       |
| <b>Wachabteilung 3</b><br>BA Dominik Straßmann<br>HBM Christian Krol                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |  | <b>Sportabteilung</b><br>OBM Marvin Freitag                             |                                                                                                     |                                                                                                       |





## 1.2 Zu- und Abgänge

|                         | 2020    |         | 2021    |         | 2022    |         | 2023    |         | 2024    |         |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|                         | Zugänge | Abgänge | Zugänge | Abgänge | Zugänge | Abgänge | Zugänge | Abgänge | Zugänge | Abgänge |
| ehrenamtl.              | 14      | 12      | 28      | 13      | 27      | 22      | 19      | 23      | 27      | 21      |
| beruflich               | 0       | 1       | 1       | 3       | 6       | 2       | 4       | 4       | 8       | 3       |
| tarifl.<br>Beschäftigte | 0       | 1       | 2       | 0       | 0       | 2       | 4       | 2       | 0       | 2       |
| Azubi<br>NotSan         | 1       | 1       | 0       | 2       | 2       | 0       | 3       | 2       | 3       | 0       |

## 1.3 Beförderungen

|                                 |                     |      |
|---------------------------------|---------------------|------|
| - zum Feuerwehrmann:            | Alexander, Bastian  | LZ 1 |
|                                 | Jurkus, Lukas       | LZ 2 |
|                                 | Koziollek, Richard  | LZ 2 |
| - zum Hauptfeuerwehrmann:       | Ohm, Tobias         | LZ 2 |
|                                 | Schoppen, Nico      | LZ 3 |
|                                 | Wendhausen, Julian  | LZ 3 |
| - zum/zur Unterbrandmeister/in: | Aresu, Andreas      | LZ 1 |
|                                 | Skupin, Kim Miriam  | LZ 1 |
|                                 | Gertz, Lukas        | LZ 2 |
| - zum Brandmeister:             | Klasmann, Sebastian | LZ 1 |
|                                 | Weichhaus, Nico     | LZ 1 |
|                                 | Koch, Florian       | LZ 2 |
|                                 | Wippermann, Pascal  | LZ 2 |
|                                 | Klasmann, Thorsten  | LZ 3 |
|                                 | Stach, Maximilian   | LZ 3 |
| - zum Oberbrandmeister:         | Just, Christian     | LZ 3 |
|                                 | Würfel, Manuel      | LZ 3 |
| - zum Brandinspektor:           | Müller, Jörg        | LZ 2 |
| - zum Brandoberinspektor:       | Lauer, Thorsten     | LZ 2 |
|                                 | Volkmer, Miro       | LZ 2 |
|                                 | Mund, Hendric       | LZ 3 |
| - zum Stadtbrandinspektor:      | Windhausen, Michael | LZ 1 |
| - zum Brandamtmann:             | Huge, Hermann       | BF   |
|                                 | Straßmann, Dominik  | BF   |
| - zum Brandamtsrat:             | Stier, Jörg         | BF   |



## 1.4 Aufnahmen

Einstellung Wache als Brandmeisteranwärter:

Kremerskothen, Johanna  
Oberhag, Robin  
Reimann, Jan  
Stach, Maximilian  
Wisniewski, Matthias

Einstellung Wache als Brandmeister:

Renkes, Patrick  
Weichhaus, Nico

Einstellung Wache als Hauptbrandmeister:

Kisselbach, Matthias

AZUBIs NotSan:

Hemmer, Jasmin  
Schwarzbäcker, Tim  
Söll, Lukas

LZ Herten:

Rangosch, Stephan  
Desens, Dominik  
Dörper, Sophia  
Ogoniak, Joeline  
Santucci, Nicole  
Santucci, Tino

LZ Westerholt:

Ehebrecht, Björn  
Kreft, Manuel

## 1.5 Übernahmen in die Stammwehr

aus der Jugendfeuerwehr in den Löschzug:

- Herten:

Neuhaus, Dominik  
Winter, Leonard

- Scherlebeck:

Baumeister, Marlon Luc  
Galicic, Gianluca  
Graneis, Leonard  
Ramthun, Chantal  
Ramthun, Larissa



## 1.6 Ehrungen

|             |                                                                                                                                   |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| - 10 Jahre: | Bugzel, Felix<br>Bredtmann, Thilo<br>Heinbach, Jan Hendrik<br>Kesseboom, Leon<br>Pavlidis, Anastasios Stelianos<br>Siegel, Daniel |
| - 25 Jahre: | Anklam, Dirk<br>Hoffmann, Claas-Tido                                                                                              |
| - 35 Jahre: | Klasmann, Pi  re<br>Kühn, Christian                                                                                              |
| - 40 Jahre: | Lauer, Thorsten<br>Müller, Jörg<br>Nelli  en, Volker<br>Wilczynski, Martin                                                      |
| - 50 Jahre: | Iserloh, Ludger                                                                                                                   |

## 1.7 Ernennungen

|                                                        |                                          |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| zum Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr:               | Huge, Peter                              |
| zum Jugendfeuerwehrwart JFW Westerholt:                | Diekötter, Fabian                       |
| zum/zur stellv. Jugendfeuerwehrwart*in JFW Westerholt: | Liebendahl, Sven<br>Piechkamp, Eva Maria |

## 1.8 Entlassungen

|                                          |                  |
|------------------------------------------|------------------|
| als Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr: | Koch, Theo       |
| als Jugendfeuerwehrwart JFW Westerholt:  | Lensmann, Rouven |

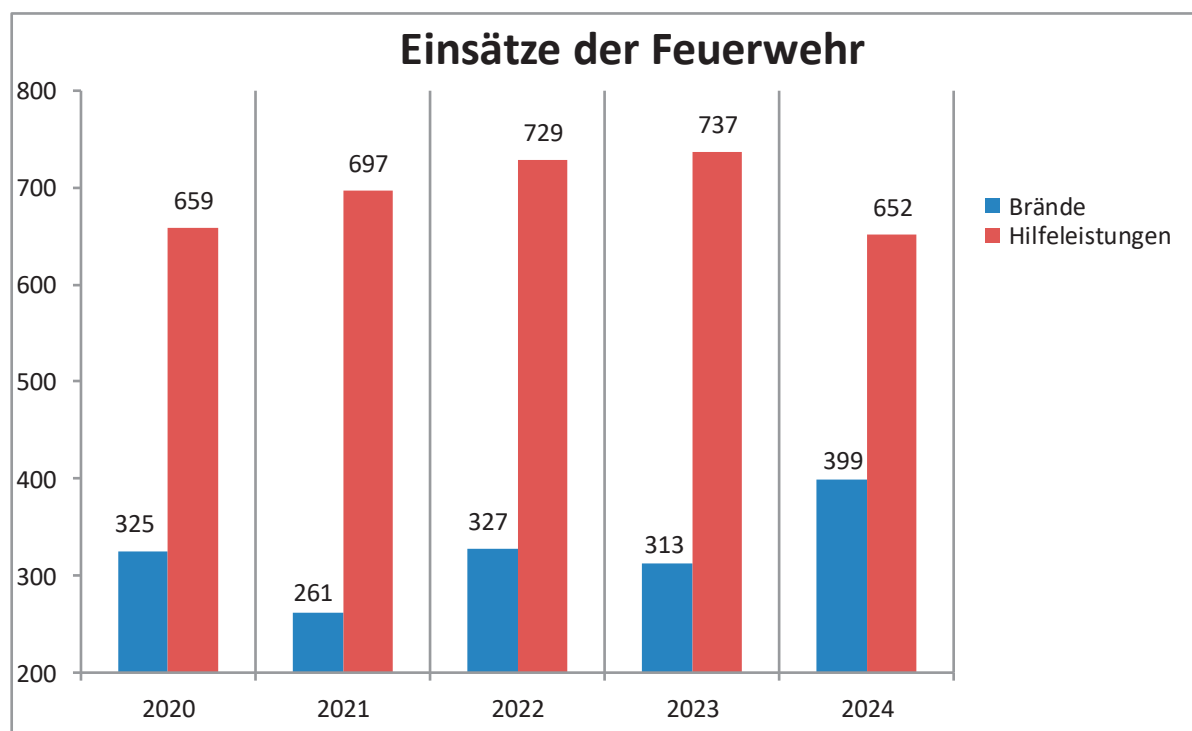


## 2.0 Alarm- und Einsatzdienst

### 2.1 Feuerwehreinsätze

Im Berichtsjahr wurde die **Feuerwehr zu 1051 Einsätzen** (ohne Rettungsdienst) gerufen. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

|                         | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------------|------|------|------|------|------|
| Brände                  | 325  | 261  | 327  | 313  | 399  |
| Hilfeleistungen         | 659  | 697  | 729  | 737  | 652  |
| davon Falschalarme      | 165  | 147  | 186  | 176  | 213  |
| davon böswillige Alarme | 6    | 6    | 4    | 4    | 10   |
|                         |      |      |      |      |      |
| Gesamteinsätze          | 984  | 958  | 1056 | 1050 | 1051 |





## 2.2 Art der Einsätze

| Klassifizierung                     | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Großbrände                          | 3    | 2    | 4    | 1    | 2    |
| Mittelbrände                        | 6    | 1    | 5    | 7    | 10   |
| Kleinbrände                         | 98   | 69   | 99   | 81   | 100  |
| Kaminbrände                         | 1    | 4    | 4    | 2    | 1    |
| Menschen in Notlage                 | 26   | 135* | 146* | 102* | 125* |
| Tiere in Notlage                    | 67   | 68   | 61   | 50   | 25   |
| Einstürze von Baulichkeiten         | 1    | 0    | 1    | 1    | 0    |
| Verkehrsunfälle                     | 48   | 40   | 26   | 44   | 49   |
| Sturm- und Wasserschäden            | 103  | 85   | 108  | 96   | 47   |
| Beseitigung von Öls Spuren          | 81   | 82   | 78   | 64   | 77   |
| Gasausströmung                      | 14   | 15   | 6    | 20   | 10   |
| sonstige technische Hilfeleistungen | 40   | 62   | 40   | 67   | 46   |
| GSG Einsätze                        | 9    | 7    | 3    | 2    | 2    |
| Höhenrettung                        | 4    | 0    | 2    | 4    | 7    |
| Überörtliche Hilfe                  | 6    | 5    | 4    | 10   | 9    |

\*geänderte Zählweise im Zusammenhang mit Einsatzstichwort „Person hinter verschl. Wohnungstür“ seit 2021

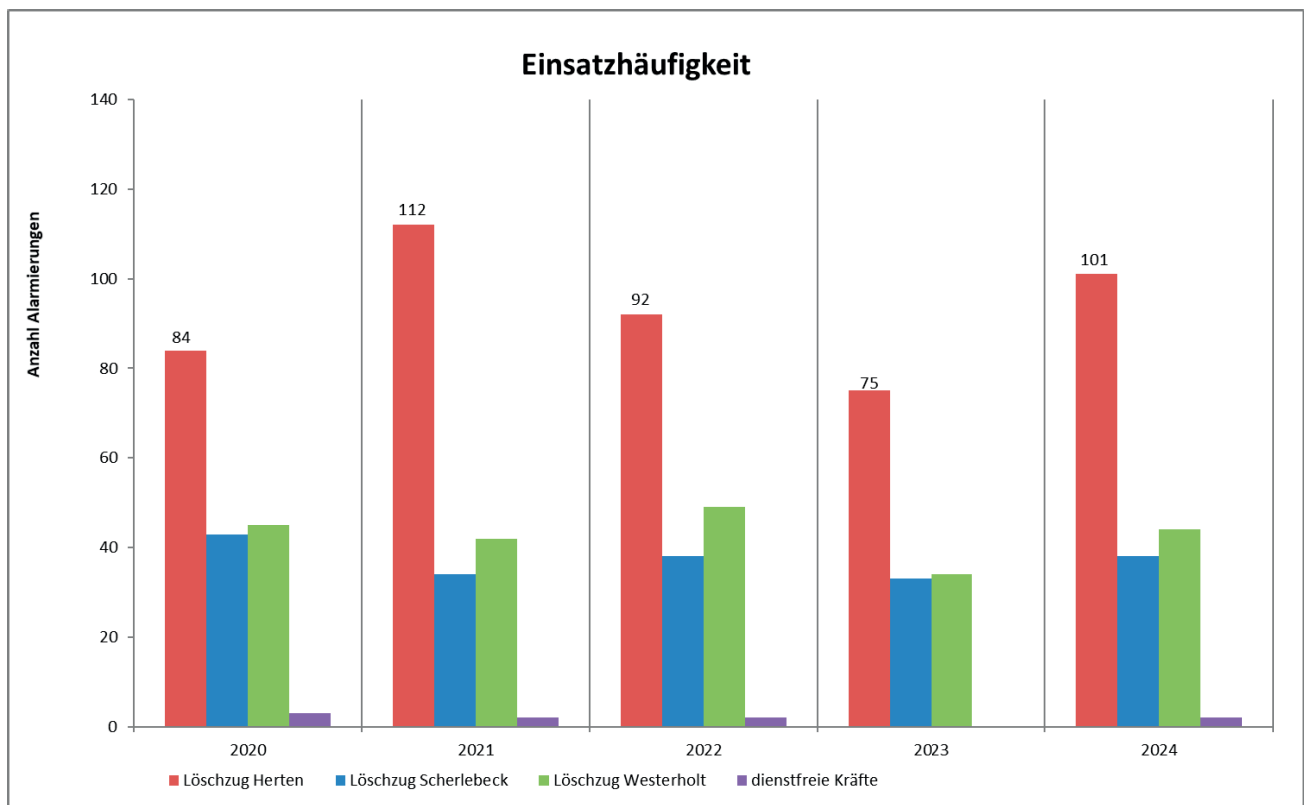
## 2.3 Art der Einsatzstellen (Brandeinsätze)

| Brandstellen                 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|
| Wohngebäude                  | 46   | 43   | 57   | 48   | 34   |
| Verwaltungs- und Bürogebäude | 3    | 3    | 1    | 3    | 1    |
| Landwirtschaftliche Anwesen  | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    |
| Industriebetriebe            | 6    | 5    | 5    | 11   | 9    |
| Gewerbebetriebe              | 21   | 13   | 4    | 5    | 10   |
| Versammlungsstätten          | 1    | 2    | 1    | 1    | 1    |
| Fahrzeuge                    | 8    | 4    | 8    | 9    | 10   |
| Straße                       | 25   | 6    | 20   | 14   | 21   |
| Krankenhaus / Altenheim      | 4    | 4    | 4    | 5    | 6    |
| Wald- und Flächenbrände      | 5    | 1    | 1    | 0    | 4    |
| andere Freigelände           | 50   | 30   | 55   | 50   | 60   |
| gesamt                       | 169  | 111  | 146  | 146  | 156  |



## 2.4 Einsatzhäufigkeit

|                                 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------|------|------|------|------|------|
| Berufsfeuerwehr (o. Rettungsd.) | 962  | 897  | 986  | 1019 | 1009 |
| Löschzug Herten                 | 84   | 112  | 92   | 75   | 101  |
| Löschzug Scherlebeck            | 43   | 34   | 38   | 33   | 38   |
| Löschzug Westerholt             | 45   | 41   | 49   | 34   | 44   |
| Höhenretter BF Herten           | 3    | 3    | 2    | 3    | 7    |
| dienstfreie Kräfte              | 3    | 2    | 2    | 0    | 2    |



## 2.5 Arbeitsstunden

Im Berichtsjahr wurden von den Angehörigen der Feuerwehr Herten **nur bei Einsätzen 7774,3** Arbeitsstunden (Vorjahr 6643,38) geleistet.

In **115,4 Einsatzstunden** (Vorjahr 106,17) wurden **492 Geräte des umluftunabhängigen Atemschutzes** (Vorjahr 397) zur Sicherung der Einsatzkräfte eingesetzt.

## 2.6 Bemerkenswerte Brand- und Hilfeleistungseinsätze

Auf den folgenden Seiten wird von verschiedenen Einsätzen berichtet, die in der Lokalpresse besondere Beachtung fanden.

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei den Lokalredaktionen der örtlichen Presse für die vertrauensvolle und sachliche Zusammenarbeit bedanken.





### Großbrand Gewerbebetrieb, Hohewardstr.

Am 29.02.2024 wurden wir um 10:03 Uhr mit dem Stichwort „Gewerbebrand klein“ zu einem der größten Einsätze der vergangenen Jahre alarmiert.

Anfangs waren die Löschzüge BF, Herten und Scherlebeck alarmiert.

Bei Eintreffen war im rückwärtigen Lager des Gebäudes eine starke, helle Rauchentwicklung zu sehen. Es war klar, dass dieser Einsatz dauern wird. Somit wurde der Löschzug Westerholt zur Grundsichertsicherung alarmiert.

Die anfängliche Lage eskalierte aber immer weiter. So berichtete der erste Angriffstrupp, dass er trotz massivem Löschwassereinsatz keine Erfolge erzielt und der Brand sich weiter ausbreitet.



Im weiteren Einsatzverlauf waren alle Löschzüge der Feuerwehr Herten an der Einsatzstelle, ebenso die dienstfreien Kräfte.

Aufgrund der massiven Rauchentwicklung wurde eine Nina Warnung ausgegeben, die im Einsatzverlauf immer weiter ausgedehnt wurde. Ebenso wurde der Messzug „Kreis Recklinghausen“ alarmiert, der selbstständig einen Messeinsatz durchführte und letztendlich weit über die Hertener Stadtgrenzen hinaus Messungen durchführen musste.

Die Firmen Klaeser und AGR mussten geräumt werden, da der Wind den Rauch direkt auf deren Betriebsgelände drückte. Das Industriegebiet Hohewardstr. wurde komplett gesperrt. LKW die aus dem Industriegebiet herausfahren mussten wurden noch in drei Blöcken an der Einsatzstelle vorbeigelassen. Alle weiteren Personen mussten das Gebiet über die Umgehung vor der Halde Hoheward in Richtung Ewaldgelände verlassen. Auch das war eine Besonderheit, die wir so noch nicht hatten.





Da der Brand weiterhin an Intensität zunahm und weitere Einsatzkräfte an der Einsatzstelle erforderlich waren und zu einem späteren Zeitpunkt auch Ablösung für die erschöpften Einsatzkräfte benötigt wurde, erhielten wir Unterstützung aus vielen Städten des Kreises Recklinghausen.

Leider dehnte sich der Brand auf uns nicht vorhersehbaren Wegen innerhalb des Gebäudes immer weiter aus und es zeigte sich, dass wir das Gebäude trotz aller Bemühungen nicht halten können. Es brannte bis auf die Grundmauern nieder und wurde noch am selben Tag teilweise eingerissen.

Die ehrenamtlichen Kollegen aus Recklinghausen und Marl unterstützten uns bei den Löscharbeiten. Ebenso kamen die hauptamtlichen Kollegen aus Recklinghausen und Marl mit Sonderlöschmitteln, Pressesprecher und auch dem AB Atemschutz zum Einsatz. Unsere Ehrenabteilung sorgte anfangs für die Verpflegung an der Einsatzstelle. Dieses wurde im weiteren Verlauf vom DRK Recklinghausen übernommen. Die Fa. Aldi stellte uns ihre Kantine als Speise- und Ruheraum zur Verfügung.

Unsere eigene Sicherheit wurde durch den Rettungsdienst der Feuerwehren Herten, Recklinghausen, Oer-Erkenschwick und Herne sichergestellt. Dass dieses notwendig war zeigte sich auch im Einsatzverlauf. Ein Kollege klagte im Einsatz über Kreislaufprobleme. Er wurde durch den anwesenden Notarzt untersucht und ein Transport ins St. Elisabeth Hospital Herten veranlasst. Glücklicherweise waren die gesundheitlichen Probleme nur von kurzer Dauer und der Kollege konnte zügig wieder entlassen werden.

Letzten Endes waren die Löscharbeiten in der Nacht gegen 1:00 Uhr beendet – Hier gilt auch nochmal unser Dank der Drohneneinheit der Feuerwehr Recklinghausen sowie dem „Trupp UL“ des THW Herten. Durch die in den Drohnen eingebauten Wärmebildkameras konnte die Brandbekämpfung insbesondere auch während der Nachlöscharbeiten sehr zielgerichtet durchgeführt werden. Zudem leuchtete uns die „Fachgruppe N“ des THW Herten die Einsatzstelle großflächig aus.

In den folgenden zwei Tagen wurde die Feuerwehr noch mehrmals zu Nachlöscharbeiten gerufen. Am Samstag den 02.03.2024 wurden die Kräfte der BF und des LZ Herten zum letzten Mal zu dieser Einsatzstelle alarmiert. Nach Abschluss der Nachlöscharbeiten kam es zu keiner weiteren Alarmierung.

Insgesamt waren ca. 185 Kräfte an diesem Einsatz beteiligt. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Zusammenarbeit über die Stadtgrenzen hinaus, aber auch mit anderen Organisationen wie dem THW, der Betriebsfeuerwehr des RZR, der Polizei sowie dem DRK sehr gut funktionieren.



Christian Trachternach  
-Einsatzleiter-





Hertener Allgemeine vom 10.01.2024

## Feuerwehr löscht Dachstuhlbrand: Bewohner retten sich ins Freie

Herten. Nach einem Brand am Dienstagmittag (9.1.) ist eine Dachgeschosswohnung unbewohnbar. Die Feuerwehr war mit schwerem Atemschutz und zwei Drehleitern vor Ort.

An einem Haus an der Ruhrstraße in Herten-Westerholt geriet am Dienstag ein Dachstuhl in Brand.

Zeitweise zog der Rauch auch in die anliegende Siedlung, so Mike Hüge, Einsatzleiter.

Die Berufsfeuerwehr sowie die beiden Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt und Mitte löschten das Feuer. Die Ruhrstraße

war währenddessen gesperrt, auf den Bahnleisen ganz in der Nähe konnten die Züge dagegen ohne Unterbrechung weiterfahren.

Das Feuer war im Inneren des Hauses entstanden. Wie genau, war am Dienstagmittag noch unklar. Feuerwehrleute mit schwerem Atemschutz bekämpften den Brand, ein Ersatztrupp stand mit Masken und Filter ebenfalls bereit.

Auf dem Dach löste die Feuerwehr Dachpfannen und sprühte immer wieder Wasser aus dem Schlauch auf das abgetragene Dach, um Glutnester abzulöschen, so Mike



Die Feuerwehr nutzte am Dienstag (9.1.) zwei Drehleitern, um den Brand an der Ruhrstraße zu löschen. FOTO JONAS ALDER

Hüge. Zwei Drehleitern kamen dabei zum Einsatz. Glücklicherweise konnten sich die Bewohner schon kurz nachdem sie den Brand bemerkt hatten, ins Freie retten: „Es hat sich keiner verletzt“, sagt Mike Hüge.

Der Schaden ist groß, denn die Dachgeschosswohnung des Hauses in Westerholt ist nach dem Dachstuhlbrand nun erst einmal unbewohnbar.

Bei den darunterliegenden Wohnungen konnte die Feuerwehr vor Ort noch nicht abschätzen, ob sie sich nach dem Brand noch nutzen lassen. joal

Hertener Allgemeine vom 20.01.2024

## Feuer in Kleingartenanlage: Suche nach Brandursache hat begonnen

Herten. Die Gartenlaube ausgebrannt, ein Mann (41) verletzt – das ist die traurige Bilanz eines Feuers in einer Kleingartenanlage in Herten.

Das Unglück ereignete sich am Donnerstagabend, 18. Januar: Laut Einsatzleiter Christian Trachternach von der Feuerwehr Herten wurden die Brandbekämpfer gegen 17.30 Uhr mit dem Stichwort „Wohnungsbrand, Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Kleingartenanlage Im Erlengrund in Herten-Scherlebeck habe eine Gartenlaube bereits in Flammen gestanden.

„Eine Person befand sich vor der Hütte, die von den erst eintreffenden Kräften der Berufsfeuerwehr gerettet worden ist“, berichtet Trachternach. Nach der Erstversor-

gung wurde der Verletzte mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Der Recklinghäuser Polizei zufolge handelt es sich um einen 41-jährigen Mann aus Herten. Die Brandbekämpfer waren mit 72 Einsatzkräften vor Ort, um der Flammen Herr zu werden. Angerückt war die gesamte Hertener Feuerwehr – die Berufsfeuerwehr sowie die Löschzüge Herten, Scherlebeck und Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr. Durch „umfangreiche Löschmaßnahmen“ und „massiven Wassereinsatz“ konnten die Einsatzkräfte schließlich den Brand unter Kontrolle bringen. Die Gartenlaube ist dennoch komplett ausgebrannt.

### Lange Wege zum Hydranten

Um an Löschwasser zu kommen, musste die Feuerwehr



Vollbrand: Als die Feuerwehr in der Kleingartenanlage eintraf, stand die Gartenlaube bereits in Flammen.

FOTO 7AKTUELL.DE/MARC GRUBER

zunächst eine längere Wegstrecke zurücklegen, bevor sie den nächsten Hydranten in der Kleingartenanlage fand. „Währenddessen wurden die Einsatzkräfte durch Fahrzeuge unterstützt, die Wasser eingespeist haben“, sagt Trachternach. Nachdem ein Hydrant angezapft werden konnte, sei eine dauerhafte

Wasserversorgung sichergestellt worden.

Die genaue Ursache des Brandes ist auch noch am Freitagnachmittag, 19. Januar, unbekannt. „Wenn wir zu Bränden in einer Kleingartenanlage gerufen werden, rechnen wir eigentlich immer damit, dass Gasflaschen vor Ort sind“, erklärt Christian

Krol von der Hertener Feuerwehr. Auch in der brennenden Laube hätten sich zum Einsatzzeitpunkt solche Behälter befunden. „Diese waren aber noch intakt“, berichtet Krol. „Wir haben sie in Sicherheit gebracht, damit sie uns nicht um die Ohren fliegen.“

Die Brandermittler der Recklinghäuser Polizei haben derweil ihre Arbeit aufgenommen. „Brandstiftung können wir definitiv ausschließen“, sagt Pressesprecherin Annette Achenbach auf Nachfrage. Ein technischer Defekt oder ein unsachgemäßer Umgang mit Feuer könnten das Feuer entfacht haben – doch dazu liefen noch die Ermittlungen. Fest steht: „Der verletzte Hertener schwebt nicht in Lebensgefahr“, erklärt Achenbach. oprz



Hertener Allgemeine vom 03.02.2024

## Feuerwehr suchte unter Atemschutz Brandherd im dichten Rauch

**Herten.** Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Graf-von-Galen-Straße schlugen am späten Donnerstagabend (1.2.) Alarm. Sie meldeten einen Kellerbrand.

Die Meldung „Brand im Mehrfamilienhaus“ war der Grund, warum die Feuerwehr um 23.15 Uhr mit einem Großaufgebot an Personal ausrückte. „Ein Kellerbrand ist nicht ganz ohne“, sagte Pierre Klasmann, diensthabender Wachabteilungsleiter der Berufsfeuerwehr Herten. Abgesehen von den Dingen, die Menschen in ihren Kellern gelagert haben, könne die Brandhitze schlecht raus aus dem Gebäude. Als die Feuerwehr am Einsatzort eintraf, sei draußen keine Rauchentwicklung festzustellen gewesen, berichtet Klasmann. Die Lage im Haus war ihm zufolge aller-

dings eine andere: Ein Trupp ging unter Atemschutz vor, um die Quelle des dichten Rauches auszumachen. Schnell stand fest, dass das schwer entzündliche Dämmmaterial an einer Heizungsanlage glomm. Das Feuer wurde gelöscht, die Heizungsanlage abgeschaltet.

Bewohner waren nicht in unmittelbarer Gefahr. Drei Personen standen laut Bericht der Feuerwehr bereits vor dem Haus, als die Löschzüge in der Graf-von-Galen-Straße vorfuhren.

Der Einsatz habe insgesamt „knapp eine Stunde“ gedauert, so der Wachabteilungsleiter.

Unterstützt wurde die Berufsfeuerwehr noch von den Löschzügen Herten-Mitte und Herten-Scherlebeck. Zusammen mit zwei Rettungswagen und Notarzt waren insgesamt 42 Kräfte im nächtlichen Einsatz. *hala*



In der Nacht zu Freitag (2.2.) zogen sich die Lösch- und Lüftungsarbeiten der Feuerwehr in Scherlebeck bis kurz nach Mitternacht hin.

FOTO 7AKTUELL/MARC GRUBER





Hertener Allgemeine vom 01.03.2024



Einer der größten Feuerwehreinsätze der vergangenen Jahre: Dichter Rauch quoll aus dem brennenden Gebäude-Komplex in Süd und zog bis nach Recklinghausen, Marl und Haltern. FOTO ANDRÉ PRZYBYL

## Feuerwehr-Großaufgebot bekämpft Flammenmeer in Herten-Süd

**Herten-Süd.** In Herten-Süd brannte es gestern lichterloh und stundenlang. Die Feuerwehr stuft den Großbrand nahe der Halde Hoheward als den schwersten der letzten zwei Jahre ein.

Von André Przybyl  
und Meike Holz

**M**an kann nicht immer gewinnen. Das Ding brennt ab.“ Das sagte ein sichtlich abgekämpfter Hertener Feuerwehrmann gegen 13.30 Uhr einem seiner Kameraden. Zu dem Zeitpunkt waren er und viele Kollegen schon seit mehr als drei Stunden in einem intensiven und gefährlichen Einsatz in Herten-Süd, in unmittelbarer Nachbarschaft des RZR.

Die Nina-Warnapp schlug bereits am Vormittag wegen der riesigen Rauchsäule Alarm und warnte davor, sich dem Bereich Hoheward zu nähern, sowie Türen und Fenster zu schließen. Die Sirenen heulten mittags in ganz Herten, und alle verfügbaren Feuerwehrleute eilten zum Brandort – Unterstützung kam auch von einer Hubschrauber-Besatzung und vier Löschzügen aus Recklinghausen, sowie aus Gladbeck, Marl und Castrop-Rauxel.

Ein Feuerwehrmann erlitt während der Löscharbeiten einen Kreislaufkollaps, kam ins Krankenhaus, ist aber auf dem Wege der Besserung.

### Einsatzkräfte leisten Schwerstarbeit

Vor Ort leisteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Schutzmasken standen sie zeitweise im dichten Qualm und in sengender Hitze und bekämpften die Flammen. Immer wieder mussten sie sich abwechseln, um nicht das gleiche Schicksal zu erleiden wie ihr Kollege.

Derweil kamen zwei Drehleitern zum Einsatz, von denen aus Feuerwehrleute versuchten, den Brand zu löschen. Über der Szenerie kreiste ein Helikopter der Polizei. Die sogenannte „Hummel“ war tatsächlich zufällig vor Ort. Nach Angaben der Polizei sei der Hubschrauberpilot auf dem Weg zu einem ganz anderen Einsatz gewe-



Schwerstarbeit: Mit Löschschaum, Wasser und gesichert durch Atemschutzmasken versuchen die Einsatzkräfte der Flammen Herr zu werden. FOTO ANDRÉ PRZYBYL



Durch Zufall vor Ort: Ein Polizei-Helikopter war eigentlich auf dem Weg zu einem anderen Einsatz, als der Pilot die Rauchsäule bemerkte und zur Hilfe eilte. FOTO ANDRÉ PRZYBYL

sen, als er die gewaltige Rauchsäule bei der Halde Hoheward bemerkte - und gen Herten-Süd abdrehte, um die Feuerwehr zu unterstützen.

Hertens Feuerwehr-Dezernent Oliver Lind und Einsatzleiter Christian Trachternach nutzten die unverhoffte Hilfe, um den Großbrand aus der Vogelperspektive zu betrachten, um den Einsatz besser koordinieren zu können.

Der Hubschrauber hatte allerdings nicht die alleinige „Lufthoheit“. Die Feuerwehr setzte mithilfe ihrer herbeigerufenen Kollegen aus Recklinghausen auch eine Kamera-Drohne ein, um sich einen Überblick über Entwicklung

und Ausmaß des Brandes zu verschaffen.

Der gestrige Großbrand war nach Angaben der Hertener Feuerwehr der schwerste seit dem Brand des Hertener Hagbaumarkts, am 1. März 2022, also auf den Tag genau vor zwei Jahren. 180 Feuerwehrleute waren auch damals im Einsatz.

Ausgebrochen war das Feuer gegen 10 Uhr vormittags. Bei der Feuerwehr ging um 10.01 Uhr zunächst der Alarm ein, dass es sich um einen „kleinen“ Brand im Gewerbegebiet handle. Das stellte sich aber sehr schnell als Untertreibung des Jahres heraus: Noch unklar ist, ob

zeuge, im Minutentakt mit Blaulicht und Martinshorn im Hertener Süden ein.

Der Südwest-Wind trieb die möglicherweise giftigen Rauchgase bis in den Recklinghäuser Südwesten und weiter bis Marl und Haltern. Die Menschen wurden per Nina-Warnapp dazu aufgerufen, den Hertener Süden zu meiden, Fenster und Türen zu schließen sowie Klimaanlage und Lüfter auszuschalten. Die Polizei sperrte die Straßenzüge rund um den brennenden Betrieb und die Lagerhalle weitläufig ab. Das Gewerbegebiet wurde größtenteils evakuiert.

### Gesundheitsgefahren nicht ausgeschlossen

Wie gefährlich die schwarze Rauchwolke war, die sich gestern über dem Hertener Süden erhob, war bis zum Abend unklar. Die Luftmessungen des Messzugs NRW hatten zwar keine auffälligen Gefährdungswerte ergeben. Das erklärte Feuerwehrsprecher Christian Schell am frühen Nachmittag. Er könne jedoch noch keine Entwarnung für die Bevölkerung geben. Die Messungen liefen bis zum Abend weiter. Für die Anwohner in den betroffenen Gebieten von Herten-Süd bis Haltern hieß das: Fenster und Türen geschlossen halten. Der Einsatz vor Ort, gegen Ende mit deutlich weniger Feuerwehrleuten, dauerte bis in die Nacht, während das Gebäude mit allem, was darin war, kontrolliert abbrannte.

Auch am späten Abend war noch unklar, was den verheerenden Brand verursacht hatte. Unbestätigten Informationen zufolge könnten Akkus der Auslöser gewesen sein. Dem nachzugehen ist nun Sache der Kriminalpolizei. Sobald das Feuer und auch die letzten Brandnester gelöscht sind und das Gelände sicher betreten werden kann, wollen die Brandermittler der Behörde ihre Arbeit aufnehmen.





Hertener Allgemeine vom 02.03.2024



Nur noch Trümmer: die verkohlten Überreste des Gebäudes an der Hohewardstraße.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL

## Der Tag nach dem Großbrand: Das war „sehr anstrengend“

**Herten-Süd.** Am Tag nach dem Großbrand in Herten-Süd wird das Ausmaß des Flammeninfernos sichtbar: Der Gebäudekomplex ist komplett ausgebrannt.

Von André Przybyl

**A**us den verkohlten Trümmern fließt das Löschwasser immer noch auf die Straße. Von der dunklen Rauchwolke, die kilometerweit zu sehen war, ist am Freitagmorgen, 1. März, noch ein beißender Geruch übrig geblieben, der in der Luft hängt. Nur noch wenige Feuerwehrleute sind an der Hohewardstraße in Herten-Süd im Einsatz, um letzte Glutnester zu löschen. „In der Nacht mussten wir nochmal ausrücken, weil das Feuer an einigen Stellen wieder aufgeflammt war“, berichtet Einsatzleiter Mike Hüge. Doch nun sei die Gefahr gebannt – und gegen Mittag können die Brandbekämpfer abrücken.

Am Vortag sah die Lage noch ganz anders aus: Bis zu 120 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Großbrand zu löschen. Die Hertener Brandbekämpfer waren in voller Stärke vor Ort – sowohl mit der Berufsfeuerwehr als auch mit den drei Löschzügen der Freiwilligen



Abgekämpft: Feuerwehrleute nach ihrem Einsatz mit Atemschutzmaske.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL

Feuerwehr. Unterstützt wurden sie von Feuerwehren aus dem gesamten Kreis Recklinghausen und dem Messzug NRW, der Luftmessungen durchführte.

Ebenfalls im Einsatz war Hermann Pieper – allerdings nicht in seiner Rolle als Schul- und Sozialdezernent der Stadt Herten, sondern als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Herten-Mitte. „Als gestern der Alarm ausgelöst wurde, habe

ich gerade in der Hochschule in Herne unterrichtet“, berichtet Pieper. Zunächst sei er von einem kurzen Einsatz ausgegangen – das sei bei der Feuerwehr keine Seltenheit. „Auf dem Rückweg nach Herten ist mir jedoch klar geworden, dass die Lage diesmal anders ist.“ Er sei zum Gerätehaus geeilt, habe sich umgezogen und sei mit dem nächsten Einsatzwagen zum Ort des Geschehens gefahren. Bis zum späten Abend habe

er die Flammen bekämpft – am nächsten Morgen ist er erneut vor Ort. „Natürlich sind solche Einsätze sehr anstrengend“, sagt Hermann Pieper. „Insbesondere für Leute wie mich – normalerweise sitze ich im Büro.“ Derlei Strapazen sei er nicht gewohnt: „Mit ein paar Tagen Muskelkater muss ich rechnen.“

Normalität ist am Tag nach dem Brand bei der Speditionsfirma Klaeser eingekehrt.

Das Unternehmen grenzt an den Brandort und musste aufgrund der Rauchentwicklung evakuiert werden. „Wir haben gegen 10 Uhr die Rauchwolke bemerkt“, berichtet Geschäftsführerin Kerstin Klaeser. „Meine Mitarbeiter haben schnell reagiert und sofort alle Lkw-Anhänger weggezogen, die zum Nachbargrundstück hin geparkt waren.“ Zunächst hätte die Firma zwei Werke, gegen 11.30 Uhr auch die Verwaltung evakuiert. Mehr als 100 Mitarbeiter seien zu diesem Zeitpunkt in dem Unternehmen gewesen. „Die Evakuierung ging reibungslos vonstatten“, erklärt Klaeser. Die Fuhrparkleitung habe in ständigem Kontakt mit der Feuerwehr gestanden: „Wir hatten zu keinem Zeitpunkt Angst, dass das Feuer auf unser Gelände übergreifen könnte.“

Weiterhin unklar ist, was den Brand verursacht hat. Über die Schadenssumme gibt es ebenfalls noch keine Informationen. Die Brandermittler der Polizei haben nun ihre Arbeit aufgenommen.





Hertener Allgemeine vom 23.03.2024

## Aus Erstmeldung „unklarer Brandgeruch“ wird ein großer Einsatz

**Herten.** Am Ende wurde dieser Lösch-Einsatz für die Hertener Feuerwehr gestern in Herten-Disteln doch größer als es zuerst schien.

Um 9.11 Uhr ging am Freitag (22.3.) ein Notruf in der Feuerwehr-Leitstelle des Kreises Recklinghausen ein. Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Beethovenstraße in Herten-Disteln hatten den Einsatzkräften einen „unklaren Brandgeruch“ gemeldet. Eine kleine Einheit der Hertener Berufsfeuerwehr rückte aus und ging der Ursache auf den Grund.

Weil sie in den Kellerräumen des mehrgeschossigen Hauses jedoch nicht nur den Brandgeruch wahrnahmen, sondern auch Rauch sahen, wurden weitere Feuerwehrleute nachgeordert - zu dem inzwischen zum Kellerbrand hochgestuften Einsatz.

Vor Ort waren schließlich zwölf Mitarbeiter der Berufs-

feuerwehr sowie Ehrenamtliche der Löschzüge Herten (11) und Scherlebeck (13) der Freiwilligen Feuerwehr. Sie drangen im inzwischen komplett verrauchten Untergeschoss in den Kellerraum vor, in dem sich Schaltkästen der Haustechnik befinden.

An einem dieser Schränke mit elektronischen Geräten entwickelte sich beim Eintreffen der Feuerwehr ein Brand, der dank der aufmerksamen Bewohner und frühen Alarmierung der Feuerwehr noch schnell gelöscht werden konnte. Weil sich die giftigen Rauchgase über das Treppenhaus in dem zehn Wohneinheiten großen Komplex ausgebreitet hatten, sorgte die Feuerwehr für die Lüftung des Flures und erkundigte sich bei allen Bewohnern, ob diese den Rauch eingeatmet hatten. Da das nicht der Fall war, konnte die Hertener Feuerwehr ihren Einsatz nach einer Stunde beenden. *meho*



Die Hertener Feuerwehr ist am Freitagmorgen (22.3.) zu einem Kellerbrand an der Beethovenstraße in Disteln ausgerückt.

FOTO MEIKE HOLZ



Hertener Allgemeine vom 02.04.2024

## Balkon steht beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand

**Herten.** Am Sonntagmittag (31.3.) ist die Hertener Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand im Süden der Stadt ausgerückt. Verletzt wurde niemand, der Schaden ist enorm.

Am Ostersonntag ging gegen 12.20 Uhr der Notruf in der Leitstelle des Kreises Recklinghausen ein. Von der naheliegenden Halde Hoheward hatten Personen eine Rauchentwicklung am Danziger Ring in Herten-Süd beobachtet und die Feuerwehr alarmiert.

In der Tat war es dort zu einem Wohnungsbrand gekommen, zu dem Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Herten sowie die Löschzüge Herten und Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr ausrückten.

„Als wir dort eintrafen, stand der Balkon einer Erdgeschosswohnung in Vollbrand“, schildert Einsatzleiter Daniel Zimmermann die ers-

ten Beobachtungen am Einsatzort. Damit die Flammen nicht noch weiter auf das obere Geschoss des Zweifamilienhauses übergriffen, bekämpfte die Hertener Feuerwehr diese von außen.

### Brandursache steht noch nicht fest

In der Zwischenzeit war ein Angriffstrupp des Löschzuges Herten unter Atemschutz in die bereits vollkommen verqualmte Wohnung vorgeückt und versuchte von dort aus das Feuer zu löschen. Verletzt wurde zum Glück niemand, da die Bewohner zum Unglückszeitpunkt nicht vor Ort waren.

Die Erdgeschosswohnung ist unbewohnbar. Ob das auch für die zweite Wohnung des Hauses gilt, steht nach aktuellem Kenntnisstand noch nicht fest. Auch zur Brandursache können Feuerwehr und Polizei noch keine Angaben machen, die Ermittlungen dauern an. *meho*



Die Hertener Feuerwehr ist am Ostersonntag zu einem Wohnungsbrand am Danziger Ring ausgerückt.

FOTO MEIKE HOLZ



Hertener Allgemeine vom 19.04.2024

## Carport und Fahrzeuge brennen völlig aus — hoher Sachschaden

**Herten.** Großeinsatz für die Hertener Feuerwehr: In der Nacht zu Donnerstag (18.4.) ist in einem Carport ein Feuer ausgebrochen. Der entstandene Schaden ist enorm.

Gegen 1.50 Uhr ging am Donnerstag der Notruf in der Leitstelle des Kreises Recklinghausen ein. Einsatzkräfte der Hertener Feuerwehr wurden alarmiert und rückten zur Kaiserallee nach Scherlebeck aus. Hinter dem anfänglichen Stichwort „Kleingebäude Brand unbewohnt“ verbarg sich ein Einsatz größeren Ausmaßes. Dieser erstreckte sich am Ende über drei Grundstücke.

Aus bislang unbekannter Ursache hatte in der Nacht zum 18. April ein in einem Carport untergestellter Pkw Feuer gefangen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Hertener Berufsfeuerwehr sowie der Kameraden der Löschzüge Scherlebeck und Herten der Freiwill-

ligen Feuer waren Flammen bereits zu erkennen. „Der Carport und angrenzende Unterstände standen in Vollbrand“, berichtet Einsatzleiter Roland Schulz. „Der Brand hatte sich auch schon auf die beiden angrenzenden Grundstücke, sprich Gartenlauben und Garagen, ausgebreitet.“ Ein Überspringen des Feuers auf zwei angrenzende Wohnhäuser konnten die Hertener Einsatzkräfte verhindern, wenngleich die Flammen Fallrohre und Fensterscheiben beschädigt hätten, so der Einsatzleiter weiter. Komplette ausgebrannt sind in den Unterständen hingegen zwei Autos, ein drittes wurde stark beschädigt. Das gilt auch für ein Motorrad sowie zwei E-Bikes, die im Unterstand neben den Pkw abgestellt waren.

Wie hoch der entstandene Schaden ist, kann die Polizei noch nicht beziffern. Verletzt wurde zum Glück niemand. Die Ermittlungen dauern an. *me ho*



**Die Hertener Feuerwehr ist in der Nacht zu Donnerstags (18.4.) zu einem Brand in Scherlebeck alarmiert worden. Ein Pkw in einem Carport hatte Feuer gefangen.**

FOTO 7AKTUELL.DE/MARC GRUBER

Hertener Allgemeine vom 23.04.2024

## Feuerwehr-Großeinsatz: „Das hätte Potenzial für mehr gehabt“

**Herten.** Brandgeruch in einem Treppenhaus löste am Sonntag (21.4.) einen Großeinsatz der Hertener Feuerwehr aus. Der Ursprung des Geruchs befand sich in einer Küche.

Das Aufgebot war beachtlich: Die Polizei regelte den Verkehr, während sich an der Kaiserstraße in Herten-Disteln diverse Rettungs- und Einsatzwagen der Feuerwehr aneinanderreiheten. In der Nebenstraße Snirgelskamp stand außerdem ein Drehleiterwagen bereit. Sowohl die Hertener Berufsfeuerwehr als auch die Löschzüge Westerholt und Mitte der Freiwilligen Feuerwehr waren am Sonntagnachmittag, 21. April, zu der kleinen Straße geeilt.

Der Grund für den Großeinsatz: Brandgeruch im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses. Als ein Rauchmelder in einer Wohnung angeschlagen hatte, habe ein Nachbar die Feuerwehr gegen 15.30 Uhr alarmiert, berichtet Ein-

satzsatzleiter Daniel Zimmermann. Ferner habe der Anwohner Brandgeruch im Treppenhaus wahrgenommen. „Am Einsatzort haben auch wir den Brandgeruch bemerkt“, erklärte Zimmermann. Daraufhin seien weitere Einsatzkräfte nach Herten-Disteln geeilt und ein Trupp der Feuerwehr sei gewaltsam in die betreffende Wohnung eingedrungen, um den Brandherd auszumachen.

### Polizei sichert Wohnung

Den Ursprung des Brandgeruchs fanden die Feuerwehrleute in der Küche: „Die Bewohner haben Essen auf dem Herd stehen lassen“, berichtet Daniel Zimmermann. Es sei gut gewesen, dass der Nachbar die 112 gewählt habe. „Das hätte das Potenzial für mehr gehabt“, gibt der Einsatzleiter zu bedenken. Nach etwa 40 Minuten war der Einsatz beendet. Da die Bewohner zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht Zuhause gewesen seien, habe die Polizei die Wohnung gesichert. *aprz*



Mit einem Großaufgebot rückte die Feuerwehr am Sonntagnachmittag zur Straße Snirgelskamp in Herten-Disteln aus.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL





Hertener Allgemeine vom 10.05.2024

## Dacharbeiten lösen Großeinsatz aus, der glimpflich endet

**Herten.** Der Notruf, der am Mittwoch (8.5.) in der Leitstelle der Feuerwehr einging, ließ Schlimmes befürchten: Gemeldet wurde ein Dachstuhlbrand in einem Hochhaus.

Dieses Einsatzstichwort rief nicht nur die Hertener Berufsfeuerwehr auf den Plan, sondern auch die Ehrenamtlichen aller drei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr - Herten, Scherlebeck und Westerholt. Letzterer rückte mit einem weiteren Drehleiterfahrzeug an, so wie es bei einem Dachstuhlbrand üblich ist.

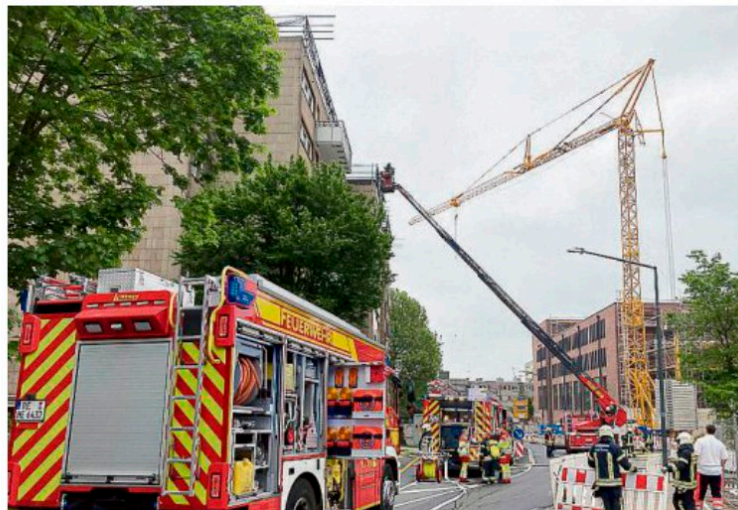
Um 11 Uhr waren die Einsatzkräfte zuerst zu einem Brand auf einem Dach eines Mehrfamilienhauses an der Gartenstraße alarmiert worden.

Beim Eintreffen seien sie aber vom Mitarbeiter einer Dachdecker-Firma zum benachbarten Hochhaus an der

Feldstraße in Herten-Mitte gelotst worden, berichtet Einsatzleiter Christian Trachternach.

Auf dem Dach dieses Wohnblocks hatten die Handwerker Schweißband-Arbeiten vorgenommen. Als sie eine Rauchentwicklung bemerkten, griffen sie zunächst zum Feuerlöscher und riefen auch die Hertener Brandbekämpfer hinzu. Vor Ort konnten die Einsatzkräfte schnell Entwarnung geben. „Wir haben die Dachhaut aufgesägt und alles noch einmal kontrolliert“, gibt Trachternach einen Einblick in das Vorgehen der Feuerwehrleute. „Wir haben ein kleines Glutnest abgelöscht und damit war der Einsatz für uns beendet.“

Nach knapp einer Stunde war der Feuerwehr-Einsatz beendet. In dieser Zeit war die Feldstraße zwischen der Kaiser- und Gartenstraße komplett gesperrt. *meho*



Dacharbeiten haben am Mittwochvormittag für einen Großeinsatz der Hertener Feuerwehr gesorgt. FOTO MEIKE HOLZ



Hertener Allgemeine vom 21.05.2024

## Unterstand in Herten-Süd brennt - Anwohner fürchtete um seine Harley

**Herten.** Am Pfingstmontag (20.5.) ist in Herten-Süd ein Brand ausgebrochen. An der Sedanstraße standen ein Unterstand und zwei Gartenlauben in Flammen.

Als es sich Dirk Libuda und ein Kollege gerade gemütlich machen wollen, sei der Hertener plötzlich aufgeschreckt. „Ich habe richtig schwarzen Rauch gesehen“, erzählt der Anwohner der Sedanstraße im Hertener Süden. „Oh Gott, hoffentlich brennt nicht meine Garage“, habe er sich gedacht und sei sofort losgerannt.

„Darin steht meine Harley“, erzählt er.

Am Brandherd angekommen, habe er bemerkt, dass nicht seine Garage, sondern ein Unterstand in einem benachbarten Garten in Flammen gestanden habe. „Anwohner standen schon mit Schläuchen dort, um den Brand zu löschen“, sagt Libu-

da. „Die Feuerwehr war dann schnell zur Stelle.“

Gegen 16.50 Uhr werden die Hertener Brandbekämpfer zur Sedanstraße gerufen. Das Stichwort: Kleingebäude Brand unbewohnt. „Als wir am Einsatzort eintrafen, brannte ein Unterstand in einem Garten sowie die Außenseiten von zwei benachbarten Gartenlauben“, erzählt Einsatzleiter Florian Strucksberg.

„In dem Unterstand brannten unter anderem Paletten.“ Rund eine halbe Stunde hätten die Einsatzkräfte gebraucht, um der Flammen Herr zu werden. „Danach waren wir noch mit Nachlöscharbeiten beschäftigt.“

### Keine Verletzten bei Brand

Es habe keine Verletzten gegeben, berichtet Strucksberg. Die Hertener Berufsfeuerwehr sei mit neun Einsatzkräften vor Ort gewesen. Die Ursache des Brandes steht noch nicht fest. *aprz*



Am Pfingstmontag musste die Hertener Berufsfeuerwehr zur Sedanstraße ausrücken.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL

Hertener Allgemeine vom 08.07.2024

## Großeinsatz der Feuerwehr bei Kellerbrand – erneut E-Akku als Auslöser

**Herten.** Als es nachts um kurz nach 2 Uhr aus einem Sicherungskasten in einer Wohnung an der Nimrodstraße in Süd zu qualmen begann, rief ein Hertener die Feuerwehr.

Und dieser Anruf kam keine Minute zu früh. Der Alarm ging in der Nacht zu Sonntag (7. Juli) um 2.13 Uhr in der Leitstelle ein: Es brannte, nur 250 Meter Luftlinie entfernt von der Hertener Feuerwache. Wenige Minuten später waren zunächst zwei, dann drei Löschzüge und mehrere Rettungswagen an dem großen Mehrfamilienhaus an der Nimrodstraße in der Nähe des Dietrich-Bonhoeffer-Wegs im Einsatz, den Dominik Straßmann leitete.

Der Rauch aus einem Keller des Hauses kam den Feuerwehrleuten schon bei der Anfahrt entgegen und zog über Versorgungsleitungen bereits durch das ganze Gebäude. Wie sich wenig später herausstellte, war im Keller auch die eigentliche Brandursache zu finden: ein defekter Akku eines E-Bikes, das dort abgestellt war, brannte. Mehrere Löschtrupps mit Atem-

schutz-Ausrüstung gingen ins Gebäude und hatten den eigentlichen Brandherd schnell gefunden und das Feuer im Griff, während die Rettungssanitäter einen Mieter vor Ort versorgten, der unter Atembeschwerden durch die Rauchgase litt.

Der eigentliche Brand-Einsatz, an dem außer dem Löschzug der Hauptwache auch die Freiwilligen der Löschzüge Mitte und Westerholt beteiligt waren, war so bereits vor 3 Uhr früh beendet. Doch hier ging es um ein großes Gebäude mit langen Korridoren und vielen Wohnungen. Es dauerte lange, bis die Feuerwehrleute mit Lüftern den Rauch aus dem Gebäude bekamen. Roland Schulz übernahm dafür die Einsatzleitung von Dominik Straßmann.

Die Schadenshöhe steht noch nicht fest, formell gilt auch die Brandursache noch als ungeklärter technischer Defekt. Doch vor Ort war jedem klar, dass es nach dem Großbrand in Herten-Süd im Frühjahr erneut eine Lithium-Ionen-Batterie war, die ein Feuer in Herten ausgelöst hat. -jhs



Es brennt im Keller eines großen Mehrfamilienhauses an der Nimrodstraße: Drei Hertener Löschzüge sind am frühen Sonntagmorgen im Einsatz.

FOTO 7AKTUELL.DE/S. W.



Hertener Allgemeine vom 15.07.2024

## Brand in Herten: Feuerwehr rückt mit Großaufgebot aus

**Langenbochum.** In einem Gebäude auf der Langenbochumer Straße ist ein Dachstuhlbrand ausgebrochen. Die Feuerwehr rückt mit drei Löschzügen aus.

Die Alarmmeldung ging am Sonntag (14.7.) um 12.06 Uhr bei der Kreisleitstelle ein. Sofort schickte die Hertener Feuerwehr ein Großaufgebot an Einsatzkräften zur Langenbochumer Straße im gleichnamigen Stadtteil, unweit der ehemaligen Zeche Schlägel & Eisen.

„Als die ersten Einsatzkräfte am Ort des Geschehens eintrafen, schlugen bereits Flammen aus dem Dach“, berichtete Einsatzleiter Christian Trachternach. Die Eltern der Wohnungsbewohner hätten die Brandbekämpfer verständigt, als sie Rauch festgestellt hätten.

Um den Brand zu löschen, setzte die Feuerwehr auch einen Leiterwagen ein. Von der Drehleiter aus bekämpften zwei Feuerwehrleute unter Atemschutz die Flammen. Der Trupp löste außerdem einige Dachpfannen, um so besser an den Brandherd zu gelangen.

„Zwei weitere Einsatzkräfte unter Atemschutz befinden

sich in dem Gebäude“, erklärte Trachternach.

Gegen 13 Uhr sei der Brand laut dem Einsatzleiter noch nicht unter Kontrolle gewesen. Die Feuerwehr schickte daher einen weiteren Trupp in das angrenzende Gebäude des Reihenhauses, um zu verhindern, dass sich die Flammen ausbreiten. Erst gegen 15.30 Uhr näherten sich die Löscharbeiten dem Ende – und die Gefahr war gebannt.

Christian Trachternach zufolge habe es keine Verletzten unter den Anwohnern gegeben. Nur eine Feuerwehrfrau habe sich leicht am Finger verletzt.

Das Feuer griff zwar nicht auf benachbarte Gebäude über, die betroffene Wohnung sei aber zunächst unbewohnbar, erklärte Zugführer Andreas Schmidt. Deren Bewohner seien derzeit im Urlaub.

Im Einsatz waren die Hertener Berufsfeuerwehr sowie die Löschzüge Scherlebeck und Westerholt. Insgesamt halfen rund 50 Feuerwehrleute an der Langenbochumer Straße bei der Brandbekämpfung mit. -op-, aprz

**Fotostrecke und Video:**  
[www.hertener-allgemeine.de](http://www.hertener-allgemeine.de)



Die Feuerwehr war mit zahlreichen Einsatzkräften vor Ort.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL





Hertener Allgemeine vom 28.08.2024



Stromausfall total: Auch die Anzeigetafel am Busbahnhof wurde am Dienstagmorgen plötzlich schwarz.

FOTO JONAS ALDER

# Stromausfall legt ganz Herten lahm: Auslöser ist ein Kurzschluss in Wanne

**Herten.** Am Dienstagmorgen legt ein massiver Stromausfall Herten und Umgebung lahm. Der Netzbetreiber ist vom Ausmaß überrascht – weiß aber, wie die Probleme begannen.

Von Oliver Prause, Joachim Schmidt, André Przybyl, Stefan Korte und Jonas Alder

**D**ienstag, Punkt 9.35 Uhr in Herten. Die Sonne scheint, es ist schön warm. Ideale Bedingungen für den Einkauf in der Innenstadt, zumal ja auch Markttag ist. Doch die morgendliche Idylle wird jäh unterbrochen. Durch einen Stromausfall geht das Licht aus in den Läden, werden die Bildschirme der Kassiersysteme schwarz, genauso wie die Info-Displays der Vestischen am Busbahnhof.

Auch bei den Ampeln gibt es einen Totalausfall, was ein Hupkonzert von motorisierten Verkehrsteilnehmern nach sich zieht. Sie sind ebenso verunsichert wie die Geschäftsleute in der Fußgängerzone, die ihre Türen schließen, weil Verkäufe ohnehin nicht möglich sind.

## Vorfall im Stromnetz betrifft auch Nachbarstädte

Wie sehr die Menschen in unserer hochtechnisierten Welt auf verlässliche Energieversorgung angewiesen sind – das Ereignis zeigt es in aller Deutlichkeit. Das Ausmaß ist ungewöhnlich: Der Strom-

ausfall sei stadtweit gewesen, von Scherlebeck bis Herten-Süd, erklärt Stadtwerke-Sprecherin Kerstin Walberg.

Genauer weiß Katrin Frendo vom Netzbetreiber Westnetz. Alles habe in einer Umspannanlage in Herne-Wanne begonnen: „Es hat dort einen Kurzschluss gegeben, weshalb die Leitung ausgefallen ist.“ In solchen Fällen gebe es die Möglichkeit, auf andere Leitungen umzuschalten, um die Stromunterbrechung – so wie in diesem Fall – möglichst kurz zu halten. „Der Strom war in einigen Orten nach drei Minuten wieder da“, sagt sie. Die längste Ausfallzeit habe zehn Minuten betragen. Was genau den Kurzschluss verursacht hat, sei bislang unklar.

## Notfall-Informationspunkte in Herten besetzt

Neben Herten sind auch Herne und Recklinghausen-Süd sowie Teile von Gelsenkirchen und Bochum betroffen. Überall geht kurzzeitig nichts mehr, sind Telefone stumm, fließen keine Bytes durch Datenleitungen, gehen Notstromversorgungen bei Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, etwa in den Krankenhäusern, an.



Falls ein Notruf nicht möglich ist, können Hertenerinnen und Hertener an insgesamt fünf Notfall-Informationspunkten – hier einer an der Feuerwache – Hilfe bekommen. Auch während des Stromausfalls war die Feuerwehr an diesen NIP – so die Kurzform – vor Ort.

FOTO FRANK BERGMANNSHOFF

Gut gerüstet ist auch die Vestische, wie Sprecher Christoph van Bürk erläutert. Außer bei oben erwähnten Info-Displays, sind die Auswirkungen beim heimischen Nahverkehrsunternehmen kaum spürbar: „Im Verwaltungsgebäude und der Werkstatt haben wir eine unterbrechungsfreie Stromversorgung, die den Moment überbrückt, bis das Notstromaggregat anspringt. Dieses wird mit Diesel betrieben – und wenn wir von etwas genug haben, dann vom Diesel.“ Dieser wird bekanntlich auch für den Betrieb der Busse

verwendet.

Die Berufsfeuerwehr Herten besetzt während der kritischen Phase sicherheitshalber alle fünf Notfall-Informationspunkte. Bürger können dort Hilfe bekommen, wenn ein Notruf nicht möglich ist. Die Retter müssen außerdem zu fünf Einsätzen ausrücken. Los geht es gegen 9.30 Uhr, als drei Löschzüge zum Copa Ca Backum eilen. Dort sollte gefährliches Chlorgas austreten. „Vor Ort entpuppte sich das jedoch als Fehlalarm“, erklärt Einsatzleiter Roland Schulz. „Die Ursache war wahrscheinlich ein techni-

scher Defekt aufgrund des Stromausfalls.“

Nur wenige Minuten später rückt der Löschzug Westerscholt zur Kurt-Schumacher-Straße aus, wo jemand in einem Aufzug feststeckt – ein Albtraum für viele Menschen. Währenddessen ist die Berufsfeuerwehr an der Nimrodstraße beschäftigt, wo ebenfalls eine Person in einem Fahrstuhl auf Hilfe wartet. Auch nachdem die Elektrizität wiederhergestellt ist, gibt es noch zwei Fehlalarme – in Disteln und Süd.

## In der Redaktion geht ein Bildschirm kaputt

Trotz des plötzlichen Ausfalls aller Ampeln bleibt es auf den Straßen ruhig. Laut Polizei habe es keine Verkehrsunfälle gegeben. Vom „Black-out“ betroffen ist aber unsere Redaktion. Die Rechner schalten um auf Akku-Versorgung, trotzdem ist Arbeiten nicht möglich: Denn die angeschlossenen Monitore geben vorübergehend keinen „Mucks“ von sich. Bei einem plötzlichen Spannungsspitze hat offenbar die Hauptelektronik im Gerät zerstört.





Hertener Allgemeine vom 17.09.2024

## Wohnungsbrand entpuppt sich als brennende Gartenlaube

**Herten.** Die Hertener Feuerwehr musste zu einem Brand an der Hedwigstraße ausrücken. Eine Rauchsäule war schon von weitem sichtbar.

Der viele Rauch ließ Schlimmes vermuten. Anwohner der Hedwigstraße in Herten-Süd hatten am späten Sonntagnachmittag (15.9.) gegen 17.30 Uhr den Notruf gewählt und einen Wohnungsbrand gemeldet. Die Leitstelle des Kreises Recklinghausen alarmierte umgehend die Hertener Berufsfeuerwehr, die so gleich mit Kameraden des

Löschzuges Herten der Freiwilligen Feuerwehr ausrückte. Der gemeldete Einsatzgrund bestätigte sich zwar nicht, gefordert waren die Brandbekämpfer dennoch. „Als die ersten Kräfte eintrafen, stand eine Gartenlaube in Vollbrand“, schildert Einsatzleiter Roland Schulz das Szenario. Personen befanden sich glücklicherweise nicht in dieser Laube, sodass der ebenfalls alarmierte Rettungsdienst ebenso schnell abrücken könnte wie der herbeigerufene Notarzt.

Unter Atemschutz bekämpften drei Trupps der



Die Einsatzkräfte bekämpften den Brand auch von der Roonstraße aus.

FOTO MEIKE HOLZ

Hertener Feuerwehr unterdessen die Flammen, und zwar von der Hedwigstraße als auch von der angrenzenden Roonstraße. „Nach einer halben Stunde hatten wir das Feuer unter Kontrolle“, berichtet Schulz.

Für Nachlöscharbeiten blieb der Löschzug Herten noch vor Ort, während die Berufsfeuerwehr zur Wache wieder zurückkehren konnte. Den sogenannten Grundschatz hatte während des Einsatzes, an dem 35 Kräfte beteiligt waren, im Süden der Stadt der Löschzug Westerholt übernommen. meho

Hertener Allgemeine vom 27.09.2024

## Feuerwehreinsatz in der Nacht auf Schrottplatz an der Hohewardstraße

**Herten.** Der Alarm lief kurz nach Mitternacht am Donnerstag (26.9.) bei der Feuerwehr auf: Großbrand an der Hohewardstraße in Herten-Süd. Einsatzort: ein Schrottplatz.

Ein Großbrand an der Hohewardstraße in Herten-Süd? In Erinnerung an zwei verheerende Feuer, die es dort in den letzten zwei Jahren gab, setzte Hertens Feuerwehr mitten in der Nacht alles in Marsch, was Beine bzw. Räder hatte: 58 Einsatzkräfte aller vier Hertener Löschzüge, dazu Rettungssanitäter, Notarzt und die Polizei führen mit Blaulicht und Martinshorn zur Hertener Schrotthandel GmbH. Diese liegt nur einen Steinwurf vom Ort



Mitten in der Nacht bricht das Feuer auf dem großen Schrottplatz an der Hohewardstraße aus: Rauch steigt auf, auch Akkus brennen.

FOTO AKTUELL

des jüngsten Großbrandes in diesem Frühjahr entfernt. Feuerwehr-Einsatzleiter Christian Trachternach stellte vor Ort erleichtert fest, dass

sich das Feuer auf einen 40 Kubikmeter großen Container voller Metallschrott und Akkus beschränkte, und dass nicht, wie vor knapp zwei

Jahren geschehen, ein riesiger offener Schrottberg stundenlang in Flammen stand. Während die Feuerwehr gestern den brennenden 40-

Kubik-Container mit einem Gemisch aus Wasser und Löschschaum flutete, um so gleichzeitig auch die Akkus herunterzukühlen, beorderte Trachternach den Löschzug Westerholt zur Feuerwache.

Die freiwilligen Feuerwehrleute übernahmen dort die Bereitschaft für den Fall, dass zeitgleich irgendwo in Herten ein zweites Feuer ausbricht.

Nach knapp zwei Stunden war der nächtliche Einsatz auf dem Schrottplatz beendet.

Ermittlungen zur Brandursache hat die Polizei übernommen. Bis diese abgeschlossen sind, gelten von der Selbstentzündung eines Akkus bis hin zu Brandstiftung mehrere Möglichkeiten als denkbar. -jhs

Hertener Allgemeine vom 05.10.2024

## Wohnungsbrand: Fahrer eines Luxus-Sportwagens gefährdet Feuerwehrleute

**Herten.** Feuerwehr-Einsatz an den neuen Einfamilienhäusern an der Feldstraße: Der Fahrer eines Lamborghini ignoriert die Polizei-Absperrung, fährt über den Bürgersteig.

Gegen 19 Uhr am Donnerstagabend (3.10.) fuhren zwei Löschzüge zur Feldstraße, wo eine Küche in Flammen stand. Die Polizei sperrte die Straße. Etwa 25 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und des Löschzugs Scherlebeck machten sich an die Arbeit - und trauten kurz darauf ihren Augen kaum. Der Fahrer eines sündhaft teuren Lamborghini Urus (666 PS, Kostenpunkt: eine knappe Viertelmillion Euro) fuhr quer durch die Einsatzstelle, drängelte sich über den Bürgersteig am Polizeiwagen vorbei, der die Fahrbahn blockierte.

In der Küche des Einfamilienhauses hatte sich vermutlich Fett auf dem Herd entzündet, berichtet Einsatzleiter Roland Schulz später. Die Küchenmöbel standen schon

in Flammen als er eintraf. Das Haus sei vorerst unbewohnbar und wurde stromlos geschaltet, die drei Bewohner seien unverletzt und in der Nacht bei Bekannten untergekommen.

Der Luxus-Lamborghini parkte derweil auf Bürgersteig und Radweg vor dem benachbarten türkischen Kulturverein - wäre das Ordnungsamt vor Ort gewesen, ein neuer Fall für die Knöllchen-Offensive der Stadt Herten. Doch auch die Polizei kannte kein Pardon und verwies Auto und Fahrer des Platzes. Ob weitere Maßnahmen gegen ihn ergriffen werden, steht noch nicht fest.

Feuerwehr-Einsatzleiter Schulz sagte, seine Kameraden und er sähen es immer häufiger, „dass Absperrungen der Einsatzstellen relativ dreist umfahren werden“. Weil die Feuerwehr in diesen Momenten aber nicht auf den Verkehr, sondern auf ihre Arbeit achten müsse, gehe dies immer mit einer Gefährdung einher. -jhs



Schlecht geparkt und vorher quer durch die Einsatzstelle der Feuerwehr gefahren: Die Polizei erteilte Fahrer und Auto einen Platzverweis.

FOTO 7AKTUELL.DE/MARC GRUBER



Hertener Allgemeine vom 07.10.2024

## Feuerwehreinsatz in Westerholt endet glimpflich

**Herten.** Die Hertener Feuerwehr musste am Freitagabend (4.10.) zu einem Kellerbrand nach Westerholt ausrücken. Bewohner eines Mehrfamilienhauses hatten schnell reagiert.

Dieser Einsatz endete zum Glück glimpflich, hätte aber durchaus schlimmere Folgen haben können. Die Hertener Feuerwehr ist am Freitagabend (4.10.) zu einem Kellerbrand nach Westerholt gerufen worden.

Kurz nach 21 Uhr war in der Leitstelle des Kreises Recklinghausen der Notruf eingegangen. Diese beordnete Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und des Löschzuges Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr zur Storcksmährstraße.

Brandgeruch hatte die Bewohnerinnen und Bewohner aufgeschreckt. Am Einsatzort machten die Feuerwehrleute schnell die Ursache dafür aus. „In einem Abstellraum hatte

Unrat gebrannt“, berichtet Einsatzleiter Thorsten Geldermann. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrleute konnte aber schnell Entwarnung gegeben werden. Das Feuer war weitgehend erloschen und der Unrat kokelte nur noch.

Daher habe es ausgereicht, die betroffenen Sachen aus dem Haus zu bringen und dort einmal abzulöschen, berichtet der Einsatzleiter. In dem betroffenen Kellerraum hatte sich Brandgeruch verbreitet, sodass dieser von den Feuerwehrleuten mit technischer Hilfe einmal quergelüftet wurde.

„Wir hatten die Lage schnell unter Kontrolle“, sagt Geldermann. Für die Bewohner, die schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr das Gebäude verlassen hatten, „hatte zu keiner Zeit eine Gefahr bestanden“, führt der Einsatzleiter fort. Sie konnten schnell in ihre Wohnungen zurückkehren. *meho*



Die Hertener Feuerwehr ist zu einem Kellerbrand in Westerholt gerufen worden.

FOTO MARC GRUBER/7AKTUELL.DE

Hertener Allgemeine vom 30.12.2024

## Feuer auf Recyclinghof in Süd: Alle Löschzüge an der Hohewardstraße

**Herten-Süd.** Sämtliche Hertener Löschzüge waren am Sonntagmorgen (29.12.) in Herten-Süd, um ein Feuer auf einem Recyclinghof zu bekämpfen. Dort war Müll in Brand geraten.

Die Hertener Feuerwehr ging auf Nummer sicher: Wegen eines Feuers an der Hohewardstraße machten sich sowohl Berufs- als auch freiwillige Feuerwehr mit allen verfügbaren Löschzügen am Sonntagmorgen um kurz nach 7 Uhr auf den Weg nach Herten-Süd. Allein in diesem Jahr hat es im dortigen Gewerbegebiet bereits zwei Großbrände gegeben, bei einem davon bekämpften weit über 100 Feuerwehrleute einen Brand mit weithin sichtbarer Rauchsäule. Damals gab es die Vermutung, dass Lithium-Akkus sich entzündet hatten.

Glücklicherweise handelte es sich bei dem Feuer an der Hohewardstraße dieses Mal um ein kleineres. Auf einem Recyclinghof war Müll in Brand geraten, niemand ver-

letzte sich bei dem Vorfall. Die Berufsfeuerwehr konnte das Feuer löschen und war bereits um 10 Uhr wieder zurück an der Wache. Vor Ort blieb ein Löschzug der freiwilligen Feuerwehr, der im Umfeld des Feuers nach Glutnestern suchte, um sie abzulöschen.

### Brandursache bislang ungeklärt

Auf dem Recyclinghof verdichten Müllpressen sortierte Abfälle. Ob das Feuer im bereits sortierten Müll seinen Ursprung hatte oder in den losen, unsortierten Abfällen, konnte die Feuerwehr am Sonntag nicht mehr mit Sicherheit sagen. Auch die Brandursache ist bislang ungeklärt. Ob, wie bei den Bränden im Gewerbegebiet zuvor, ein entzündeter Lithium-Ionen-Akku das Feuer auslöste, darüber lasse sich nur mutmaßen, so die Hertener Feuerwehr. In Müllsortieranlagen kommt es mitunter vor, dass unsachgemäß entsorgte Akkus Brände auslösen. joal



Alle Hertener Löschzüge rückten am Sonntag (29.12.) nach Herten-Süd aus. An der Hohewardstraße stand ein Müllberg in Flammen.

FOTO DPA





Hertener Allgemeine vom 02.01.2025



Die Berufsfeuerwehr Herten sowie die freiwilligen Löschzüge hatten in der Silvesternacht gut zu tun.

FOTO ARCHIV

## Silvesternacht: Feuerwehr musste oft ausrücken, zwei Polizeieinsätze

**Herten.** Die Silvesternacht sorgte im Kreis Recklinghausen für zahlreiche Blaulicht-Einsätze. In Herten blieb es aber verhältnismäßig ruhig.

Von Stefan Korte

**S**o viel war vorher schon klar gewesen: Eine ruhige Nacht würde der Jahreswechsel definitiv nicht werden. Doch während beispielsweise in Marl ein riesiges Polizeiaufgebot die Sicherheit im Stadtkern gewährleisten sollte, immerhin wurden hier erneut Krawalle wie an Halloween erwartet, blieb es in Herten verhältnismäßig ruhig. Gut zu tun hatten die Einsatzkräfte dennoch.

Die Feuerwehr in Herten musste in der Nacht insgesamt zwölf Mal ausrücken. Hinzu kamen zahlreiche Rettungsdiensteinsätze sowie zwei Fälle, in denen die Polizei gerufen werden musste.

Beim Blick in die Einsatzliste der Feuerwehr ist gleich zu sehen: Es waren vor allem viele kleinere Brände, die die Wehrleute auf Trab hielten. Ein Notruf kam bereits um 22.16 Uhr.

Da brannte am Löwenzahnweg ein Müllcontainer. Nach Mitternacht ging es dann Schlag auf Schlag: Im gesamten Stadtgebiet brannten vor

allem Mülleimer und Papierkörbe, so beispielsweise auch auf der Hermannstraße oder der Egerstraße.

Immer wieder kam es aber auch zu Bränden, die sich schnell hätten ausbreiten können, wäre die Feuerwehr nicht rechtzeitig vor Ort gewesen. An der Buschstraße brannte beispielsweise ein Busch in einem Vorgarten, am Kreuzweg hatte sogar direkt eine ganze Hecke angefangen zu brennen.

Auch zu einem Flächenbrand an der Ewaldstraße gab es einen Notruf. Wie sich herausstellte, handelte es sich um einen Haufen abgebrannten Feuerwerks, der noch einmal Feuer gefangen hatte.

Einen ordentlichen Schrecken dürften die Bewohner eines Hauses an der Kirchstraße bekommen haben. Dort brannten ebenfalls Feuerwerksreste. Allerdings entwickelte sich dabei so starker Rauch, dass er auch in eines der Wohnhäuser zog. Die Feuerwehr löstete das Gebäude ordentlich. Die Bewohner konnten anschließend wieder in ihr Haus. Um 3:19 Uhr



Reste von Raketen und Böllern waren vermutlich die häufigste Ursache für zahlreiche Kleinbrände in Herten.

FOTO SOEREN STACHE/DPA

meldeten Anwohner von der Bahnhof- und der Turmstraße in Westerholt einen Brand in einem unbewohnten Gebäude. Beim Eintreffen vor Ort entpuppte sich das als großer Container, der mit sieben Kubikmetern Volumen durchaus die Ausmaße eines kleinen Häuschens hat. Auch hier vermutet die Feuerwehr, dass Raketen oder Böller die Ursache gewesen sein dürften. „Insgesamt ist alles gesittet abgelaufen“, zieht Jörg Stier, Leiter der Berufsfeuerwehr Herten, eine Bilanz zur Silvesternacht. Auch der Rettungsdienst ha-

be zahlreiche Einsätze gefahren, zu Zwischenfällen sei es dabei nicht gekommen.

Neben der Berufsfeuerwehr waren auch die freiwilligen Kräfte der Löschzüge Herten und Westerholt im Einsatz, nur in Scherlebeck blieb es ruhig. Auch die Polizei spricht von einer normalen Silvesternacht. Zwei Einsätze habe es in Herten gegeben, so die Pressestelle auf Nachfrage.

Zunächst hatte gegen 1 Uhr ein junger Mann auf der Konrad-Adenauer-Straße randaliert. Er hatte sich äußerst aggressiv gezeigt und belei-

digte einige Menschen. Die riefen deshalb die Polizei. Als die Beamten eintrafen, lief der 19-Jährige mit erhobenen Fäusten auf sie zu. Die Einsatzkräfte machten kurzen Prozess und nahmen den Mann mit zur Wache. Dort beruhigte er sich und entschuldigte sich bei den Polizisten. Eine Anzeige wegen des Angriffs auf Polizeivollzugsbeamte hat er trotzdem bekommen. Anschließend konnte er wieder gehen.

### Anwohner bekommt Pfefferspray ins Gesicht

An der Scherlebecker Straße kam es zu einem handfesten Streit. Ein Mann hatte einen Böller in eine Hauseinfahrt geworfen und hätte dadurch fast das Auto eines Anwohners beschädigt.

Dieser machte den Mann auf sein Fehlverhalten aufmerksam und bekam daraufhin eine Ladung Pfefferspray ins Gesicht. Der Anwohner wurde anschließend medizinisch versorgt, der Böllerwerfer hat eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung bekommen.





## 3.0 Ausbildung und Veranstaltungen

### 3.1 Ausbildung

#### - in den Löschzügen

In den Löschzügen fand regelmäßig, zweimal im Monat Übungsdienst statt. Zusätzlich wurden in den einzelnen Zügen **Sonderausbildungen**, teilweise an zusätzlichen Dienstabenden, in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Fahrer- und Maschinistenausbildung
- Ausbildung an der DLK
- im Bereich ManV (**M**assen**a**nfall von **V**erletzten)
- im Bereich der ECS (**E**insatzgruppe **C**hemie- und **S**trahlenschutz)

#### - am Institut der Feuerwehr Münster:

|                                                 |                         |      |
|-------------------------------------------------|-------------------------|------|
| <u>Lehrgang B VI:</u>                           | Hoffmann, Claas-Tido    | BF   |
| <u>Lehrgang B IV:</u>                           | Kreska, Ralf            | BF   |
| <u>Lehrgang ZF Basis:</u>                       | Pieper, Hermann-Josef   | LZ 1 |
| <u>Lehrgang ZF Aufbau:</u>                      | Müller, Jörg            | LZ 2 |
| <u>Lehrgang HA GF-Aufbau:</u>                   | Lucaß, André            | BF   |
|                                                 | Spermann, Lars          | BF   |
| <u>Lehrgang GF-Basis:</u>                       | Kühn, Patrick           | BF   |
|                                                 | Höhnisch, Christoph     | BF   |
|                                                 | Schwalm, Christian      | BF   |
|                                                 | Spermann, Lars          | BF   |
|                                                 | Granitza, Marcel        | LZ 1 |
|                                                 | Große Homann, Jörg      | LZ 2 |
|                                                 | Strecker, André         | LZ 2 |
|                                                 | Klasmann, Thorsten      | LZ 3 |
| <u>Sicherheitsbeauftragter der Feuerwehren:</u> | Stach, Maximilian       | LZ 3 |
|                                                 | Trachternach, Christian | BF   |
|                                                 | Urban, Sören            | BF   |
|                                                 | Zimmermann, Marcus      | BF   |
|                                                 | Japp, Thorsten          | LZ 1 |
|                                                 | Prinz, Stephan          | LZ 2 |
|                                                 | Smits, Johannes         | LZ 2 |
|                                                 | Buschfeld, Claus        | LZ 3 |



**- innerhalb der Feuerwehr Herten:**

Truppmann I (Modul 1-4):  
(19.02.2024 – 16.03.2024)

|                     |      |
|---------------------|------|
| Alexander, Bastian  | LZ 1 |
| Beckmann, Elisabeth | LZ 1 |
| Hübel, Jens         | LZ 1 |
| Heinbach, Lars      | LZ 2 |
| Koziollek, Richard  | LZ 2 |
| Neuhaus, Dominik    | JFW1 |
| Winter, Leonard     | JFW1 |
| Baumeister, Marlon  | JFW2 |
| Graneis, Leonard    | JFW2 |
| Lauer, Justus       | JFW2 |
| Ramthun, Chantal    | JFW2 |
| Ramthun, Larissa    | JFW2 |

Sprechfunker:  
(08.01.2024 – 13.01.2024)

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Beckmann, Elisabeth | LZ 1  |
| Hübel, Jens         | LZ 1  |
| Heinbach, Lars      | LZ 2  |
| Jurkus, Lukas       | LZ 2  |
| Koziollek, Richard  | LZ 2  |
| Neuhaus, Dominik    | JFW 1 |
| Wisniewski, Lukas   | JFW 1 |
| Baumeister, Marlon  | JFW 2 |
| Graneis, Leonard    | JFW 2 |
| Lauer, Justus       | JFW 2 |
| Ramthun, Chantal    | JFW 2 |
| Ramthun, Larissa    | JFW 2 |

Atenschutzgeräteträger:  
(26.08.2024 – 14.09.2024)

|                     |      |
|---------------------|------|
| Alexander, Bastian  | LZ 1 |
| Beckmann, Elisabeth | LZ 1 |
| Hübel, Jens         | LZ 1 |
| Baumeister, Marlon  | LZ 2 |
| Heinbach, Lars      | LZ 2 |
| Ramthun, Chantal    | LZ 2 |
| Ramthun, Larissa    | LZ 2 |
| Schoppen, Nico      | LZ 3 |





### 3.2 Dienstbesprechungen und Versammlungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Dienstbesprechungen durchgeführt:

|                                                                     | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|
| Zusammenkunft der Wehrführer des Kreises Recklinghausen             | 15   | 12   | 8    | 6    | 4    |
| Arbeitskreis Wachleiter (neu seit 2018)                             | 8    | 7    | 7    | 9    | 9    |
| Zugführerdienstbesprechungen                                        | 4    | 5    | 5    | 5    | 5    |
| Arbeitskreis Rettungsdienst(QM, Schule, Hygiene und Praxisanleiter) | 0    | 6    | 7    | 10   | 7    |
| Arbeitskreis Gefährliche Stoffe und Güter                           | 3    | 2    | 2    | 2    | 2    |
| Arbeitskreis Vorbeugender Brandschutz auf Kreisebene                | 1    | 0    | 2    | 1    | 1    |
| Arbeitskreis Vorbeugender Brandschutz auf Bezirksebene              | 2    | 1    | 2    | 1    | 2    |
| Arbeitskreis VB der AGBF- NRW                                       | 2    | 1    | 2    | 1    | 2    |
| Arbeitskreis Ausbildung BI Kreis Recklinghausen                     | 5    | 6    | 5    | 5    | 5    |
| Arbeitskreis Ausbildung Kreis Recklinghausen                        | 0    | 0    | 1    | 1    | 1    |
| Arbeitskreis Ausbildung FW Herten                                   | -    | 2    | 4    | 3    | 2    |
| Arbeitskreis Information und Kommunikation                          | 2    | 1    | 2    | 1    | 1    |
| Arbeitskreis Taktik                                                 | 3    | 3    | 2    | 2    | 2    |

### 3.3 Gemeinsame Einsätze, Übungen, Veranstaltungen und Wettkämpfe

|                   |                                                                                |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>29.02.2024</b> | Großbrand Gewerbebetrieb, Hohewardstr.                                         |
| <b>01.03.2024</b> | Jahreshauptversammlung der gesamten Wehr in der Rosa-Parks-Gesamtschule Herten |
| <b>21.09.2024</b> | Leistungswettkampf                                                             |



### 3.4 Aus der Arbeit der einzelnen Züge und Gruppen

#### Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Gruppe Herten

Das Jahr 2024 war gefüllt mit vielen tollen Ereignissen und besonderen Momenten. Wie jedes Jahr begann 2024 für uns mit den klassischen feuerwehrtechnischen Ausbildungsinhalten, welchen wir uns widmeten.

Die Dienstabende wurden immer spannend und abwechslungsreich gestaltet, sodass wir immer viel Spaß hatten und Ausbildungsinhalte hängen blieben.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr war unser Berufsfeuerwehrtag. Hier absolvierten wir einen 24-Stunden-Dienst und arbeiteten diverse vorbereitete Übungs-Einsatzlagen ab.

Auch arbeiteten wir gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr zusammen und durften beispielsweise an der Ausbildung an der neuen Drehleiter teilnehmen und dort spannende Einblicke erlangen.

Neben unserem klassischen feuerwehrtechnischen Dienst, gestalteten unsere Ausbilder das weitere Jahr abwechslungsreich, etwa mit Spieleabenden und Sporteinheiten.

Darüber hinaus arbeiteten wir eng mit der Einsatzabteilung des Löschzuges zusammen und durften diversen Veranstaltungen beiwohnen.

Zum Jahresabschluss sahten wir natürlich noch Weihnachtsgeschenke ab und konnten das Jahr somit glücklich und erfolgreich abschließen.

Hiermit bedanken wir uns bei allen Beteiligten mit einem kräftigen...

-Gut Wehr-  
Nico Weichhaus  
Jugendfeuerwehrwart

#### Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Gruppe Scherlebeck

Das vergangene Jahr war für die Gruppe Scherlebeck wieder ein spannendes und aufschlussreiches Jahr mit einigen Highlights. Beispielsweise sind hier der Besuch der Atemschutzstrecke, der 24-Stunden-Dienst oder die Besichtigung der Feuerwehr Gelsenkirchen zu nennen.

Nach vielen theoretischen Dienstabenden waren wir Anfang des Jahres froh, unsere Erste Hilfe Kenntnisse aufzufrischen. Zudem konnten wir auf der Atemschutzstrecke in Marl neue Erfahrungen in der FwDV 7 gewinnen.



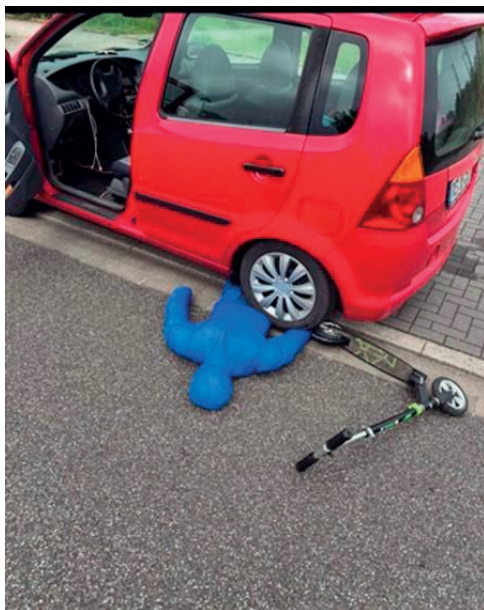


Am 05.05.2024 ging es für uns, gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Westerholt und dem THW, zum „Knappenmarkt“. Vor Ort konnten wir viele Menschen für die Jugendfeuerwehr begeistern.



In den Wochen vor dem 24 Stunden Dienst, übten wir fleißig die FwDV 3, damit wir möglichst gut vorbereitet sind.

Dann war es endlich soweit und wir haben im Mai unser Können beim 24-Stunden-Dienst unter Beweis gestellt. Wir hatten einige einprägsame Einsätze. Wir konnten unsere Kenntnisse der Ersten Hilfe sowie der technischen Hilfeleistung bei einem Unfall an der Zeche Schlägel und Eisen einsetzen, sowie bei einem „Landwirtschaftsbrand“. Dort konnten wir schon von weitem eine Rauchsäule sehen. Es brannte eine große Holzhütte in voller Ausdehnung. Aber auch das haben wir gemeinsam gemeistert.







Auch wurden wir zu einer Explosion in der Straße „Im Brinken“ alarmiert. Vor Ort trafen wir auf einen panischen Bewohner der uns den Einsatz nicht leichter gemacht hat.



Zudem kam das THW Herten zu uns und zeigte uns ihre Drohnen, welche wir sehr beeindruckend fanden.

Während wir gemütlich am Lagerfeuer saßen, wurden wir zum nächsten Einsatz alarmiert. Gemeldet war ein Garagenbrand, welcher sich vor Ort bestätigt hat.



Vielen Dank an alle Unterstützer für das tolle Wochenende!



In den Herbstferien konnten wir den „Großen“ dann unser Können zeigen. Wir wurden traditionell zu einer gemeinsamen Übung mit dem Löschzug eingeladen. Die angenommene Lage war ein Feuer in einer Lagerhalle, wobei wir herausfanden, dass zwei Personen vermisst werden. Diese konnten wir zusammen erfolgreich retten.



Gegen Ende des Jahres konnten wir die Feuerwehr Gelsenkirchen besuchen. Wir durften die Leitstelle, deren Fuhrpark und das Brandhaus sehen, dadurch haben wir einen tollen Einblick bekommen.



Zum Jahresabschluss außer Haus waren wir in diesem Jahr im „Copa Ca Backum“. Dort konnten wir uns ordentlich austoben. Bei unserem letzten Dienstabend bestellten wir Pizza und haben das Jahr 2024 Revue passieren lassen.

Abschließend möchten wir uns als Jugendfeuerwehr Scherlebeck bei unseren Ausbildern, den Jugendwarten und allen Unterstützern bedanken. Ohne euch wäre dieses Jahr nicht möglich gewesen.



Gut Wehr!  
Lukas Gertz  
Jugendfeuerwehrwart

### **Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Gruppe Westerholt**

Die Gruppe Westerholt hat zum Jahreswechsel eine Anzahl von 23 Mitgliedern, davon fünf Mädchen und 18 Jungen. Auf der Warteliste befindet sich aktuell ein Kind. In diesem Berichtsjahr wurde der Stammwehr niemand überstellt.

In diesem Jahr starteten wir nicht wie gewohnt ins neue Jahr, denn es gab personelle Veränderungen bei unserer Führung und so hatten wir zunächst einmal eine Verabschiedung: unser Jugendwart Rouven Lensmann trat von seinem Amt zurück und wir ließen es uns nicht nehmen, ihm für die geleistete Arbeit in den letzten fünf Jahren zu danken. Gemeinsam mit den Ausbildern und mit der Hilfe der Eltern überraschten wir Rouven am ersten Dienstabend im März mit Kuchen und einem Geschenk. Wir danken Rouven an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich für all die Mühen und die Zeit, die er für unsere Jugendfeuerwehr investiert hat. Danke Rouven! Wir freuen uns, dass du uns zumindest als Ausbilder ein Stück weit erhalten bleibst.

In diesem Jahr konnten wir auch wieder wie gewohnt unseren Öffentlichkeitsveranstaltungen nachgehen. Hierzu zählte unter anderem der Knappenmarkt am 6. Mai. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr Scherlebeck und der Jugend des THW OV Herten konnte unsere Jugend zeigen, was sie zum Umgang mit unseren Geräten und Fahrzeugen wissen. Das Werbematerial war schnell verteilt und Interessierte von unserer Technik begeistert.

Am Pfingstwochenende hieß es „Tasche packen“, denn es ging zum wiederholten Male ins Zeltlager in Menden. Im Freibad „Leitmecke“ wurde Teamwork beim Aufbau der Zelte und beim Vorbereiten der Mahlzeiten unter Beweis gestellt. Beim offiziellen Beginn des Zeltlagers, das traditionell durch das Entzünden des Lagerfeuers geschieht, konnten wir schon auf eine turbulente Anreise zurückblicken, bei der um ein Haar das Brennholz in Westerholt bleiben musste - hier retteten uns aber liebe Menschen aus Löschzug und Förderverein mit einem Privatfahrzeug. Bei wunderbarem Wetter konnten sich die Jugendlichen im und am Wasser austoben. Auch der übliche „Wimpelklau“ wurde hervorragend von den Kameraden der Stammwehr geplant. So gut,





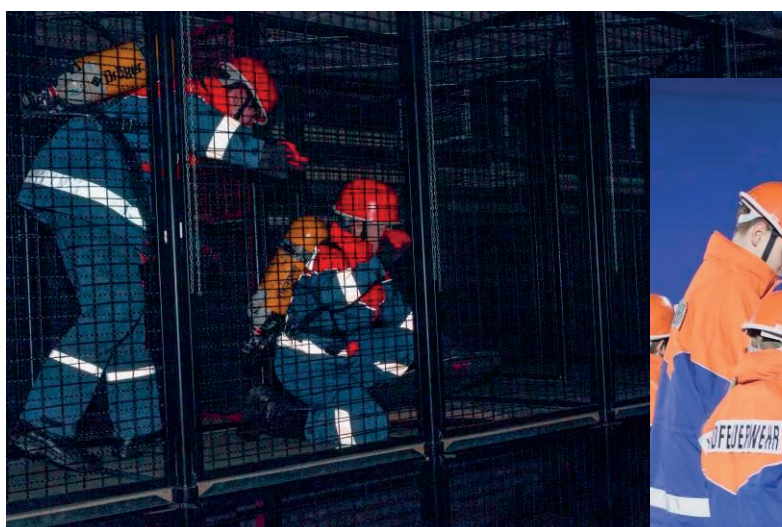
dass sich unsere Jugend gezwungen sah, den Wimpel gegen Snacks und Getränke zurückzukaufen. Mit der Pfingstkirmes am Sonntag konnte das Zeltlager einen guten Abschluss finden, die meisten Angehörigen unserer Jugend sollen anschließend laut Eltern mehrere Tage durchgeschlafen haben.

Nach langer Zeit fand in diesem Jahr mal wieder ein Tag der offenen Tür bei uns statt: am 30. Juni öffneten wir die Tore und Türen unseres Gerätehauses und konnten vielen Besuchern einen Einblick geben, wie es bei unserer Feuerwehr so läuft. Wir als Jugendfeuerwehr waren den ganzen Tag in herausragender Anzahl mit dabei. Wir haben bei der Ausgabe von Essen und Getränken geholfen und alles dafür getan, dass der Tag ein erfolgreicher wurde.

In diesem Jahr konnten wir uns wieder einmal an der Durchführung der Bertlicher Straßenläufe beteiligen. Mit unserer Gruppe besetzten wir die uns zugeteilten Versorgungsstationen und unterstützen die Läufer jeweils mit isotonischen Getränken und Bananen bei ihrer Etappe. In diesem Jahr konnten wir zusätzlich auf durchweg gutes Wetter bei allen drei Läufen zurückblicken.

Bereits seit geraumer Zeit belegen die Heldenabende auf unseren Dienstplänen Zeiträume, in denen wir uns mit der Gruppe auch mit nicht feuerwehrtechnischen Themen auseinandersetzen. In diesem Jahr verbrachten wir einen besonderen Heldenabend im Alma Park in Gelsenkirchen. Hier konnten wir aus verschiedenen Möglichkeiten wählen und uns mal so richtig auspowern. Manche spielten Fußball, andere bewiesen ihr Geschick beim Poolball, wieder andere spielten eine Runde Minigolf mit unseren Ausbildern. Zudem gab es immer wieder spannende Matches am Airhockey Tisch.

Der allgemeine Dienstbetrieb stand natürlich auch in diesem Jahr im wöchentlichen Fokus. Besonders herauszustellen ist hier der Besuch der Atemschutzstrecke in Marl, bei dem die Jugendlichen erste wertvolle Kontakte mit der uns allen bekannten Übungsstrecke knüpfen konnten. Außerdem zu erwähnen ist an dieser Stelle der Übungsabend beim THW, bei dem uns unsere Nachbarn vom OV Hertens gezeigt haben, was ihre Arbeit so besonders macht. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für die tolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit, vor allem mit dem Team der Jugend des THW Hertens. Wir schätzen den Austausch und diese Möglichkeiten sehr! Auch unsere Stammwehr unterstützte uns in diesem Jahr besonders: gleich mehrere Übungsabende wurden von Mitglieder des Löschzuges gestaltet - auch hierfür möchten wir uns herzlich bedanken!





Am 20. November hielten wir unsere außerordentliche Hauptversammlung ab, während der die Gruppe ihren neuen Vorstand gewählt hat. In einer (mehr oder weniger) spannenden Wahl wurde der neue Vorstand unserer Jugendfeuerwehr gewählt. Leif Buckmann bleibt unser Gruppensprecher, auch sein Stellvertreter Hendrik Lackmann bleibt uns erhalten. Ebenfalls gleich wurde der Posten des Kassierers mit Lars Hake besetzt. Eine Änderung beim stellvertretenden Kassierer gab es zu verzeichnen: dies übernimmt dieses Mal Lutz Hake. Erster Schriftführer bleibt Sukhraj Singh Bains und sein Stellvertreter ist neu: Nico Warmbier. Wir wünschen dem Vorstand immer gutes Gelingen.

Am 27. November fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der wir das Jahr zusammen mit den eingeladenen Ehrengästen, Eltern und der Jugend zusammenfassten. Hierbei wurde der Jahresbericht des Schriftführers vorgetragen, sowie konkrete Projekte und das nächste Pfingstwochenende im neuen Jahr besprochen. Zudem hatten die Eltern die Möglichkeit, endlich einmal zu sehen, warum sie ihre Kinder mittwochs immer zu uns schicken: ein Einsatz unterbrach die Versammlung zwar nur kurz, wir führten diese allerdings dann in merkbar abgeschwächter Besucherstärke durch.

Am 18. Dezember konnten wir das Jahr in den Räumlichkeiten unseres Löschzuges ausklingen lassen. Im Rahmen einer Diashow ließen wir das Jahr mit seinen Höhen und Tiefen Revue passieren. Bei heißer Pizza, kalten und warmen Getränken planten wir das nächste Jahr und besprachen aktuelle Dinge der Gruppe.



Wir sind für das nächste Jahr im Bereich des Ausbilderteams herausfordernd dünn aufgestellt, was die Mitarbeit der älteren JF-Mitglieder wieder einmal stärker in den Fokus rücken lässt. Nichtsdestotrotz freuen wir uns auf neue Herausforderungen und auf alles, was da kommen mag. Außerdem blicken wir freudig ins nächste Jahr, in dem wir zwei Kameraden und eine Kameradin der Jugendfeuerwehr zum Grundlehrgang schicken können.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Zusammenarbeit mit allen uns unterstützenden Personen und Gruppen bedanken. Ohne Sie und Euch wäre unsere Arbeit so in der Art nicht möglich.



Gut Wehr,  
Ihre Jugendwarte und Ausbilder, sowie die gesamte Jugendfeuerwehr Herten Gruppe Westerholt

### Jahresbericht des Löschzuges Herten

Ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Auch im Jahr 2024 konnten wir einen lobenswerten Zuwachs an neuen Qualifikationen im Löschzug vermelden. Neben der Grundausbildung fand auch ein Lehrgang für Atemschutzgeräteträger statt. Zudem wurden zwei Einsatzkräfte am Institut der Feuerwehr zum Gruppenführer ausgebildet. Eine weitere Einsatzkraft konnte ebenfalls am IdF zum Zugführer ausgebildet werden.

Eine weitere Besonderheit im letzten Jahr war die Ausbildung der „Sondermaschinisten“. Die Kameraden wurden mit dem Umgang mit bspw. dem WLF vertraut gemacht. Gepaart mit einer eigenen Melderschleife können so Fahrzeuge wie das WLF und der GW-Hygiene vom Löschzug nachgeführt werden.





Im April besuchten einige Kameraden des Löschzuges die Sonderausstellung „Brandgefährlich“ in Düsseldorf. In dieser konnten sie sich ein Bild über die Veränderung der Feuerwehr nach der Machtübernahme verschaffen. Der Besuch der Ausstellung hat für die Kameraden eine wichtige Bedeutung. Sie konnten sehen, wie wichtig es für sie ist, sich für Menschlichkeit einzusetzen und sich gegen Extremismus zu stellen.



Auch von Einsätzen war das vergangene Jahr geprägt. Einige davon werden auch noch Jahre später in den Köpfen der Kameraden bleiben. Im Februar wurde der Löschzug zu einem Großbrand einer Auto,- und Tuningwerkstatt im Hertener Industriegebiet alarmiert. Das Großfeuer beschäftigte die Kameraden drei Tage. Hier war es wieder einmal wichtig, dass innerhalb des Löschzuges ein so hoher Ausbildungsstand herrscht.

Einige hundert Meter weiter folgte im September ein weiterer Zeitaufwendiger Einsatz, welcher glimpflich ausgegangen ist. Ein ca. 40 Fuß großer Container mit alten Batterien/Akkus fing Feuer. Dies weckte Erinnerungen an den vergangenen Großbrand. Da sich das Feuer hier aber nur auf diesen Container beschränkte, konnte eine Brandausbreitung hier durch den schnellen Einsatz von u. a. von Löschschaum verhindert werden.



Traditionen sind auch innerhalb der Feuerwehr wichtig. Und genau, um einige Traditionen aufrecht zu erhalten, fanden in diesem Jahr zwei besondere Veranstaltungen statt:

Im Mai fand unsere jährliche Vaternachtsübung mit der Jugendfeuerwehr statt. Diese Übung konnten wir, wie bereits in den Vorjahren, auf dem Gelände von Bauer Godde abhalten. Simuliert wurde ein Flächenbrand auf einem der Felder. Die Übung war ein voller Erfolg.







Im Oktober dieses Jahres konnte der Löschzug Herten die interkommunale Zusammenarbeit weiter stärken. So wurde eine gemeinsame Übung inklusive Koordinationenfahrten mit dem Löschzug in der Wanne aus Herne abgehalten. Zusätzlich konnten sich die Führungskräfte beider Löschzüge während dieser Übung mit der Stabsarbeit beschäftigen. Die Übung war ein voller Erfolg und alle gestellten Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert.



Das Beste kommt zum Schluss:

Auch in diesem Jahr konnten wir unser Oktoberfest feiern! Auch das 11. Oktoberfest des Löschzuges war ein voller Erfolg und kam bei allen Gästen gut an. Und nach dem Fest ist vor dem Fest: Die Planungen für unser 12. Oktoberfest sind bereits im vollen Gange!







An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Unterstützern innerhalb und außerhalb der Feuerwehr danken. Ohne den Rückhalt aus familiärer und freundschaftlicher Richtung wäre vieles nicht möglich gewesen.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Jahr 2025.

Gut Wehr!

Justin Ruppik  
-Schriftführer-

### Jahresbericht des Löschzuges Scherlebeck

Der Löschzug Scherlebeck konnte im vergangenen Jahr auf eine Vielzahl von herausfordernden Einsätzen zurückblicken. Abseits der weltweiten Pandemie und dem Bürgerentscheid, welche in den letzten Jahren die öffentliche Diskussion prägten, lag der Fokus im Jahr 2024 vor allem auf der Weiterentwicklung der Einsatzbereitschaft und der Stärkung des Teamgeists. Unsere Einsatzkräfte zeigten erneut, dass sie in der Lage sind, flexibel und professionell auf die unterschiedlichsten Anforderungen zu reagieren.

Gegenüber dem Vorjahr hatten wir einen leichten Anstieg der Einsatzzahlen zu verzeichnen. Im Besonderen zu nennen sind hier der Brand einer Gartenlaube in einer Scherlebecker Kleingartenanlage (18.01.), der Großbrand in einem Gewerbebetrieb im Hertener Süden (29.02.), ein Kleingebäudebrand in Scherlebeck (18.04.), bei dem mehrere PKW den Flammen zum Opfer fielen, ein weiterer Kleingebäudebrand an den Fischteichen in der Ried (27.06.), zu welchem wir während eines Dienstabends alarmiert wurden, sowie der letzte Einsatz des Jahres bei der DAR (29.12.), bei dem wir einen eigenen Einsatzabschnitt abarbeiteten.



Neben dem Einsatzdienst wurde auch fleißig geübt. Die alljährliche Übung mit unserer Jugendfeuerwehr führten wir bei der Firma Beton- und Monierbau durch. Hier hatten unsere Kameradinnen und Kameraden wieder die Möglichkeit, ihre Taktiken in verschiedenen Einsatzabschnitten zu demonstrieren und an die Jugendlichen weiterzugeben. Eine weitere spannende Übung fand in einem alten Heizungskeller eines Gebäudes der Vonovia statt. Außerdem absolvierten wir wieder zahlreiche ABC-Übungen, bei denen wir auch in ungewöhnlichen Situationen das Arbeiten unter CSA trainierten.





Ein besonderer Moment war im vergangenen Jahr die Ehrung des Kameraden Josef Balzer, der auf 60 Jahre Feuerwehrdienst zurückblicken konnte.

Da er bei der Jahreshauptversammlung leider nicht anwesend war, fand die Ehrung bei ihm zu Hause statt – ein emotionaler und würdiger Anlass, um ihm für sein langjähriges Engagement zu danken.



Im Mai stand unser Tag der offenen Tür an, welcher wieder einmal ein großer Erfolg war. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, mehr über unsere Arbeit und die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr zu erfahren. Es war eine großartige Möglichkeit, die Feuerwehr näher kennenzulernen und den Austausch mit der Bevölkerung zu fördern.





Im August folgten wir einer Einladung des Löschzugs Lette der Feuerwehr Coesfeld zum 100-jährigen Jubiläum. Neben einem großen Festumzug und einer ausgelassenen Feier im Festzelt gab es auch eine Oldtimer-Ausstellung, bei der wir die historische DL 18 der Feuerwehr Herten präsentieren durften.



Erstmalig nach der Corona-Pandemie fand wieder unser Schlagerabend statt. Die Veranstaltung wurde hervorragend angenommen und es war schön zu sehen, wie die Gäste das Event genossen. Der Abend bot nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Alltag, sondern auch die Gelegenheit, einfach mal abzuschalten und die Musik zu genießen. Es war ein gelungener Abend, der uns allen viel Freude bereitete.



Der alljährliche Familienwandertag und die Nikolausfeier standen auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm und wurden von den Kameradinnen und Kameraden und deren Familien bestens angenommen. Diese Traditionen sind eine wichtige Gelegenheit, den Teamgeist zu stärken und gemeinsam Zeit abseits des Dienstes zu verbringen.





Auch im privaten Bereich gab es freudige Ereignisse. Im vergangenen Jahr gab es gleich drei Hochzeiten unserer Kameraden. Außerdem durften sich vier Kameraden über Nachwuchs freuen. Wir gratulieren herzlich und wünschen den frisch Vermählten und den glücklichen Eltern alles Gute für die Zukunft!

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns darauf, gemeinsam in die Zukunft zu gehen und weiterhin zuverlässig und professionell für unsere Gemeinde da zu sein.

Stephan Prinz  
-Schriftführer-

### Jahresbericht des Löschzuges Westerholt







Auch im Jahr 2024 blicken wir auf ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr zurück.

Der gesamte Löschzug hat wieder viel Zeit in Ausbildung und Einsätze gesteckt. Neben den „normalen Einsätzen“, wurden wir im vergangenen Jahr mehrmals zu überörtlichen Einsätzen nach Recklinghausen alarmiert.

Dort übernahmen wir den Grundschutz oder unterstützten die Feuerwehr Recklinghausen mit Mannschaft und Gerät und bei einem Großbrand auf der Raiffeisenstraße.

In diesem Jahr bekam die Berufsfeuerwehr Herten ihre neue Drehleiter.

Das heißt für uns, dass die „alte“ Drehleiter in den Löschzug Westerholt wechselt. Somit wurde an zahlreichen Abenden, auch in den Sommerferien, unsere Drehleiter-Maschinenisten intensiv ausgebildet.

Somit konnten wir die offizielle Übergabe an den Löschzug Westerholt Anfang September abschließen.







Neben den Einsätzen und Übungsdiensten war der Löschzug ebenfalls wieder sehr aktiv.

Anfang des Jahres starteten wir mit einem Neujahrsempfang am Löschzug. Eingeladen waren neben den Löschzugmitgliedern auch die Familien, die Jugendfeuerwehr und die Ehrenabteilung. Gemeinsam konnten wir bei gemütlichem Lagerfeuer, Stockbrot und anderen wärmenden Getränken, ein paar schöne, gemütliche Stunden verleben.



Auch in diesem Jahr konnten wir traditionell unseren Tanz in den Mai feiern. Neben vielen Freunden aus unseren Nachbarlöschzügen und dem THW, konnten wir wieder viele nette Leute bei uns begrüßen. Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Fest. Da wir das Zeltlager im vergangenen Jahr um ein paar Wochen verschoben haben, konnten wir den Vatertag mal wieder bei uns am Gerätehaus feiern.





Dann war es wieder so weit, unser Zeltlager stand wieder an. Diesmal ging es nicht nach Monschau an der Rur, sondern nach Holland, wo unsere Kammeraden von der Brandweer Rhenen einen Zeltplatz auf einem Bauernhof ausgesucht hatten.

Auch wenn das Wetter etwas trockener hätte sein können, war die Stimmung trotzdem ausgelassen. Somit konnten am Lagerfeuer wieder alten Dönekens aufgefrischt werden. Es war schön zu sehen, dass aus beiden Löschzügen einige jüngere Kammeraden die Tradition weiterführen.

Nur so kann die Freundschaft und Tradition weitergeführt werden.

Im Juni startete die Europameisterschaft im eigenen Land.

Dazu haben wir uns bis zum Ende des Turnieres mit Familie, der Jugendfeuerwehr und Freunden getroffen, um unsere Nationalmannschaft anzufeuern.



Ende Juni haben wir seit langer Zeit mal wieder ein Tag der offenen Tür am Gerätehaus ausgerichtet. Neben der Fahrzeugausstellung wurden interessante Löschübungen durchgeführt. Es gab auch einen Feuerlöschtrainer, der ebenfalls auf sehr großes Interesse gestoßen ist. Tatkräftig unterstützt wurden wir durch die Jugendfeuerwehr samt ihren Eltern und unseren Familien. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg!!!





Erstmalig waren wir dieses Jahr im September zu einem Katastrophenschutztag in Rhenen eingeladen. Neben zahlreichen Feuerwehr Oldtimern wurden auch viele Spezialfahrzeuge aus Holland vorgestellt. Wir stellten dort unser LF 20 Kats aus und beantworteten viele Fragen. Bei diesem Treffen lernten sich auch die Jugendfeuerwehren beider Löschzüge kennen.



Anfang November fuhren wir ein letztes Mal in dem Jahr nach Rhenen. Der Anlass dieses Besuches war das 40-jährige Jubiläum des Brandweer Vereins. Verbunden mit einer Übernachtung waren wir zum Festakt der Feuerwehr in den bekannten Panda Zoo eingeladen. Dort wurden wir von der Bürgermeisterin und dem Vorsitzenden herzlich begrüßt. Nach der Urkunden Verleihung, konnten wir noch eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Der Kamerad Corne Verhoerks wurde mit der Medaille für international Zusammenarbeit in Bronze, vom Deutschen Feuerwehr Verband geehrt.



Somit schließt sich langsam der Kreis und ein neues Jahr steht in den Startlöchern. Der neue Brandschutz Bedarfsplan steht an und ein neuer Leiter der Feuerwehr nimmt seine Aufgaben auf.

Wir bedanken uns bei Rat und Verwaltung, bei den Löschzügen, der Berufsfeuerwehr und den scheidenden kommissarischen Leitern der Feuerwehr, J. Stier und T. Geldermann.

Vor allem gilt der Dank unseren Familien, die unsere Arbeit stets unterstützen.

Somit möchte ich diesen Jahresbericht beenden und verbleibe mit einem „Gut Wehr“ aus Westerholt!

Christian Lackmann, Löschzugführer Westerholt





### Jahresbericht der Ehrenabteilung Herten

Die Ehrenabteilung trifft sich einmal pro Monat und tauscht sich bei den Zusammenkünften über verschiedenste Themen der Feuerwehr wie über Themen des Alltags aus. So wurde z. B. von der Wache die neue Drehleiter vorgestellt und die Technik und die Einsatzmöglichkeiten der neuen Leiter erläutert. Bei einem anderen Treffen hat ein Polizeibeamter des Präventionskommissariats die verschiedensten technischen Hilfsmittel zur Einbruchssicherung für Häuser und Wohnungen vorgestellt. Die Treffen der Ehrenabteilung waren gut besucht und zeigten durch die rege Beteiligung das Zusammengehörigkeitsgefühl der Abteilung.



Zu den Höhepunkten zählten der gemeinsame Frührschoppen der Ehrenabteilungen der Hertener Löschzüge und der Ehrenabteilung der Löschzüge Hochlar und In der Wanne sowie die Weihnachtsfeier mit den Ehepartnern und Witwen der verstorbenen Kameraden am 3. Dezember im Seniorenheim Backumer Tal an der Feldstraße.





Hervorzuheben ist das gute Verhältnis der Abteilung zum Löschzug. Die Ehrenabteilung ist zu allen Übungsabenden des Löschzuges sowie seinen anderen Veranstaltungen und Feiern eingeladen. Ferner unterstützt der Löschzug tatkräftig alle Treffen der Ehrenabteilung.

Die Versorgungseinheit wurde dreimal alarmiert. Beim Großbrand in Herten-Süd im Februar mussten über einhundert Kameradinnen und Kameraden mit einem warmen Mittagessen versorgt werden, desgleichen im Oktober bei einer gemeinsamen Übung der Löschzüge Herten und In der Wanne. Ende Dezember hat die Einheit bei einem Brand bei der AGR die Löschzüge wie die Wache mit einem Frühstück versorgt.

Wir danken den Kameradinnen und Kameraden für die gute und reibungslose Zusammenarbeit und wünschen allen ein friedvolles Jahr 2025.

Gut Wehr!

Ulrich Gallwitz  
Schriftführer

### Jahresbericht der Ehrenabteilung Scherlebeck

Das Berichtsjahr 2024 war wieder vollgestopft mit Veranstaltungen, die die Möglichkeit des Gedankenaustausches und gemütlichen Miteinanders boten und das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander und in gemeinsamen Aktionen mit dem Löschzug Scherlebeck stärkten. Über einige dieser Ereignisse soll in dieser Nachschau berichtet werden.

#### Jahreshauptversammlung des Löschzuges Scherlebeck am 02.02.2024

Am 02.02.2024 folgten 7 Kameraden unserer Abteilung der Einladung des Löschzuges Scherlebeck zu dessen Jahreshauptversammlung. Besondere Beachtung fand dabei der Jahresbericht des Löschzuges über die besonderen Ereignisse im Berichtsjahr und die Informationen aus den einzelnen Arbeitsgruppen sowie aus der Jugendfeuerwehr. Nach Beendigung des geschäftlichen Teiles nutzten wir noch lange die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Kameraden des Löschzuges. Für unser leibliches Wohl war wieder bestens gesorgt.

#### Jahreshauptversammlung der Feuerwehr am 01.03.2024 in der Rosa-Parks-Gesamtschule

In diesem Jahr war der Löschzug Scherlebeck mit der Ausrichtung der Jahreshauptversammlung betraut. Von unserer Gruppe waren an diesem Abend 7 Mitglieder erschienen. Die Jahreshauptversammlung bietet jedes Jahr die Bühne und den angemessenen Rahmen für die Ehrung von Kameraden, die im Berichtsjahr ein besonderes Dienstjubiläum begingen. Von unserer Gruppe wurden in diesem Jahr die Kameraden Paul Reimer und Willi Beckmann für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Die Ehrung der Kameraden Josef Balzer und Martin Marzalla, die bereits 60 Jahre der Feuerwehr angehörten, konnte nicht vorgenommen werden, da beide an diesem Abend nicht anwesend waren. Nach Beendigung des offiziellen Teils der Hauptversammlung durch den Leiter der Hertener Feuerwehr gab es noch eine Stärkung und danach die Möglichkeit des Gedankenaustausches unter den Anwesenden.

#### Ehrung der Kameraden Josef Balzer und Martin Marzalla am 10.03.2024

Wie bereits erwähnt, bildet die Jahreshauptversammlung der gesamten Wehr jährlich den angemessenen Rahmen zur Ehrung der Mitglieder, die sich durch langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Herten besonders hervorgetan haben. Bei einer Zusammenkunft am 10.03.2024 auf dem Hof Balzer, dem zahlreiche Feuerwehrkameraden des Löschzuges Scherlebeck, der Jugendfeuerwehr Scherlebeck und der Ehrenabteilung anwesend waren, wurde die Ehrung der Kameraden Josef Balzer und Martin Marzalla nachgeholt. Der kommissarische Leiter der Feuerwehr Herten, Jörg Stier, vollzog





die Ehrung der Kameraden Josef Balzer und Martin Marzalla für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr und somit Dienst am Bürger, sprach Glückwünsche aus und richtete Dankesworte für die geleistete Arbeit an die Jubilare. Diese übernahmen dabei auch die für diesen Fall vorgesehenen Orden und Ehrenzeichen des Feuerwehrverbandes des Kreises, der Stadt Herten, des Löschzuges und der Ehrenabteilung. An dieser Stelle soll noch besonders erwähnt werden, dass insbesondere der Kamerad Josef Balzer mit dieser Aktion überrascht werden sollte, was trotz dieser schwierigen Umstände voll gelungen war, denn Ehefrau, Kinder, Enkel und viele Personen aus dem engsten Umfeld mussten ja in die Vorbereitungen eingebunden werden. Beim Anblick dieser großen Zahl von Feuerwehrkräften war Josef dann auch den Tränen nah, was man ihm ansehen konnten. Für die bei solchen Ereignissen zur späteren Erinnerung angefertigten Fotos wurde als Hintergrund auch die alte Drehleiter der Feuerwehr DL 18 in Stellung gebracht. Als krönender Abschluß wurde dann auch noch eine Fahrt mit der DL 18 für die Jubilare ermöglicht.

### Frühlingstreffen am 10.04.2024 in der Gaststätte „Vatis Dorfkrug“ in Hochlar

Das Frühlingstreffen ist in der Regel das erste jährliche Zusammentreffen mit unseren Frauen in gemütlicher Runde. In diesem Jahr waren von unserer Gruppe 22 Personen der Einladung gefolgt und hatten sich in den Räumen der Gaststätte eingefunden. Wir haben dort für uns passende Räume vorgefunden, gemütlich gesessen und geredet, gut gegessen und somit einen schönen Abend verbracht. Es bleibt zu erwähnen, dass Elisabeth Reimer wieder den Kostenbeitrag für das Essen aus der Vereinskassen schön verpackt hatte und zur Freude der Empfänger verteilen konnte. Ihr sei hier nochmals herzlich gedankt.

### Einladung von der Ehrenabteilung des Löschzuges Herten zum 09.06.24

Die Ehrenabteilung des Löschzuges Herten hatte unsere Gruppe, die Ehrenabteilung des Löschzuges Westerholt und die Gruppen aus Hochlar und Herne, In der Wanne, zu einem gemeinsamen Frühschoppen eingeladen. Dazu hatten wir uns am Sonntag, dem 09.06.24, mit 7 Personen unserer Gruppe im Gerätehaus des Löschzuges Herten eingefunden. In den Gesprächen wurde über gemeinsam durchgeführte Einsätze geredet und über besondere Erlebnisse der anwesenden Kameraden in ihrem Feuerwehrleben, die sie besonders betroffen gemacht haben und deshalb in ihrem Gedächtnis haften geblieben sind, Gedanken ausgetauscht. Natürlich waren auch lustige Anekdoten aus dem Feuerwehralltag sowie Urlaub und Freizeit Gesprächsstoff. Wer in Herten zu Gast ist, weiß, dass hier die Gaumenfreuden nie zu kurz kommen. Es war insgesamt ein sehr gelungener Tag.

### Jahresausflug am 07.08.2024

Unser diesjähriger gemeinsamer Jahresausflug mit unseren Frauen führte uns mit einem vom Traktor gezogenen Planwagen auf die Halde Hoheward im Hertener Süden. Auf dem Weg zum 151 über NN hohen Haldengipfel hatten wir eine schöne Aussicht auf die Metropole Ruhr und konnten erleben, wie sich rechts und links des Auffahrtsweges die Natur die Halde erobert. Eine mitgereiste Gästeführerin gab Auskunft über die Entwicklung der Halde und den Strukturwandel in der Region. Oben angekommen gab die Gästeführerin ihr Wissen über die Sonnenuhr und das Horizontobservatorium an uns weiter. Das Wetter ließ einen weiten Rundumblick bis nach Dortmund, Bochum, Essen und den Kreis Recklinghausen zu. Mit den bleibenden Eindrücken begann dann nach ca. zwei Stunden die Abfahrt zum Ausgangspunkt auf dem Ewaldgelände. Nach dem Ausflug auf die Halde begaben wir uns dann gemeinsam in die Gaststätte „Schnitzelhaus Christ“, wo wir in gemütlicher Runde den Tag ausklingen ließen. An diesem Tag hatten sich 11 Frauen und 10 Männer unserer Gruppe zu diesem Erlebnis zusammengefunden.

### Weihnachtsfeier am 04.12.2024

Wie schon in den vergangenen Jahren beendeten wir auch in diesem Jahr wieder unsere Aktivitäten zusammen mit unseren Frauen und trafen uns dazu im Café des Wohn- und Pflegeheims Getrudenu, Scherlebecker Straße 264. 13 Frauen und 10 Männer unserer Gruppe waren zusammengekommen,



um in vorweihnachtlicher Stimmung zusammen zu sein, Gedanken auszutauschen und uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen. Elisabeth Reimer hatte wieder mit ihren arbeitsaufwändigen Bastelarbeiten für passenden Tischschmuck gesorgt und darin den Kassenanteil an den Verzehrkosten an jeden Anwesenden angeheftet. Die Gruppenmitglieder verabschiedeten sich mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und den folgenden Jahreswechsel mit dem Gefühl, einen schönen Tag verlebt zu haben. Für besondere Freude beim Antritt des Heimweges sorgte auch noch die Übergabe eines Weihnachtssterns für die heimische Blumenbank.

### Mitgliederzahl

Am Ende des Berichtsjahres gehörten 16 Feuerwehrkameraden unserer Gruppe an. Zu einigen Veranstaltungen werden auch ihre Frauen bzw. Lebenspartner und 3 Witwen verstorbener Kameraden eingeladen.

Gut Wehr!

Wilhelm Beckmann  
Schriftführer

### Jahresbericht der Ehrenabteilung Westerholt

Das Jahr 2024 war ein Jahr das leider geprägt war durch den frühen Tod unserer Kameraden Ingo Gehrman und Hendrik Kuhlmann. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Unsere regelmäßigen Treffen fanden wie gewohnt statt. Sowie das gemeinschaftliche Essen mit unseren Frauen.

Einige Kameraden haben aktiv bei der Veranstaltung „Tanz in den Mai“, des LZ III geholfen.

Am 9. Juni haben wir beim schönsten Wetter am Frühschoppen der Ehrenabteilung LZ I teilgenommen. Die Kameraden hatten es sehr gut vorbereitet und durchgeführt. Danke dafür.







Im Oktober sind wir dann mit der Stammwehr gemeinsam nach Rhenen gefahren. Der Löschzug war von den Kameraden der Brandweer Rhenen zu ihrem 100-jährigen Bestehen eingeladen worden. Die Feier fand im Tierpark Rhenen statt. Es war ein sehr schöner Abend.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals für die herzliche Unterstützung durch die Stammwehr bedanken.

Als Jahresabschluss im Dezember kamen wir fast alle noch mal im Gerätehaus zusammen.

Gut Wehr  
Martin Höhnisch



## 4.0 Aus den Abteilungen

### 4.1 Abteilung Technik, PSA und Sicherheit

#### 4.1.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Herten

|  | Löschzug            | Fahrzeug     |                                                              | Baujahr      |
|--|---------------------|--------------|--------------------------------------------------------------|--------------|
|  | <b>Wache</b>        | MZF          | Mehrzweckfahrzeug                                            | 2024         |
|  |                     | Kdow         | Kommandowagen                                                | 2014         |
|  |                     | Kdow         | Kommandowagen                                                | 2017         |
|  |                     | PKW          | Personenkraftwagen                                           | 2024         |
|  |                     | KEF          | Kleineinsatzfahrzeug                                         | 2020         |
|  |                     | HLF 20       | Hilfeleistungslöschfahrzeug                                  | 2024         |
|  |                     | DLA(K) 23/12 | Drehleiter mit Korb                                          | 2024         |
|  |                     | ELF I        | Einsatzleitfahrzeug                                          | 2022         |
|  |                     | WLF I        | Wechseladerfahrzeug                                          | 2005         |
|  |                     | WLF II       | Wechseladerfahrzeug                                          | 2007         |
|  |                     | GW Hygiene   | Gerätewagen                                                  | 2015         |
|  |                     | AB-TankW     | Abrollbehälter Tank Wasser                                   | 2004         |
|  |                     | AB-Mulde     | Abrollbehälter Mulde                                         | 2005         |
|  |                     | AB-ManV      | Abrollbehälter Massenanfall Verletzte                        | 2005 (Kreis) |
|  |                     | AB-Rüst      | Abrollbehälter Rüst                                          | 2006         |
|  |                     | AB- Logistik | Abrollbehälter Logistik                                      | 2006         |
|  |                     | DL 18        | Drehleiter<br>(wird als Museums-DL gepflegt)                 | 1954         |
|  | <b>Löschzug I</b>   | MTF          | Mannschaftstransportfahrzeug                                 | 2021         |
|  |                     | HLF 20       | Hilfeleistungslöschfahrzeug                                  | 2014         |
|  |                     | HLF 20       | Hilfeleistungslöschfahrzeug                                  | 2008         |
|  |                     | LF 10        | Löschgruppenfahrzeug                                         | 2006         |
|  | <b>Löschzug II</b>  | MTF          | Mannschaftstransportfahrzeug                                 | 2018         |
|  |                     | HLF 20       | Hilfeleistungslöschfahrzeug                                  | 2015         |
|  |                     | LF 20        | Löschgruppenfahrzeug                                         | 2005         |
|  |                     | LF 10        | Löschgruppenfahrzeug                                         | 2005         |
|  |                     | GW-G         | Gerätewagen-Gefahrgut                                        | 2013         |
|  |                     | (LF 20 KatS) | Löschgruppenfahrzeug<br>(z.Zt. Standort LZ Herten)           | 2020 (Bund)  |
|  | <b>Löschzug III</b> | MTF          | Mannschaftstransportfahrzeug                                 | 2020         |
|  |                     | LF 20        | Löschgruppenfahrzeug                                         | 2020         |
|  |                     | LF 10        | Löschgruppenfahrzeug                                         | 2005         |
|  |                     | DLA(K) 23/12 | Drehleiter mit Korb                                          | 2003         |
|  |                     | LF 20 KatS   | Löschgruppenfahrzeug                                         | 2015         |
|  |                     | MTF          | Mannschaftstransportfahrzeug<br>Fahrzeug der Jugendfeuerwehr | 2010         |





#### 4.1.2 Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen

##### HLF 20 Berufsfeuerwehr

Vom 10.12. bis 12.12.2023 fand die Abnahme des neuen HLF 20 der Berufsfeuerwehr bei der Firma Rosenbauer Deutschland GmbH in Luckenwalde statt.

Das Fahrzeug konnte nach umfangreicher Mängelbeseitigung sowie Einweisung und Schulung des Betriebspersonals am 29. Februar in Dienst gestellt werden.

Das bisherige HLF 20 versieht fort an seinen Dienst als zweites HLF des Löschzug Herten. Gleichzeitig wird es als Reservefahrzeug der BF eingesetzt.

Als wichtige Neuerung ist hier die Beachtung des Unfall- bzw. Mitarbeiterschutzes zu erwähnen. So erfolgt die Dachentnahme der Steck- und Schiebleiter vollautomatisch von der Standfläche aus. Eine Dachbegehung ist nicht mehr erforderlich. Der Ausstieg aus dem Mannschaftsraum erfolgt über eine großzügig gestaltete ausschwenkende Treppe. Gerade der Ausstieg mit geschultertem Preßluftatmer stellt so kein erhöhtes Unfallrisiko mehr dar.

Als technische Veränderung ist hier die Umstellung auf Akkutechnik zu erwähnen. Sämtliche motorangetriebene mobile Geräte wie Hochleistungslüfter, Säbelsäge, Akkuschrauber, Hydraulik Geräte (Schneid- und Spreizgerät, Zylinder, Türöffnungsgerät) und die Beleuchtungsscheinwerfer werden mit jeweils den gleichen Akkumulatoren betrieben. Diese sind folglich untereinander austauschbar. Eine Ladung erfolgt nicht im Fahrzeug, sondern in einem Batterieladeschrank an der Wache, um die Gefahren, die von Li-Ionen Akkumulatoren ausgehen, zu minimieren. Sollten dennoch einmal die Akkukapazitäten an einer Einsatzstelle zu Neige gehen, so kann jedes Gerät mit einem 230 Volt-Adapter an eine Stromversorgung angeschlossen und weiter betrieben werden. Dafür ist das Fahrzeug mit einem fest eingebauten, vom Fahrzeugmotor angetriebenen, Generator ausgestattet. Auf einen tragbaren, mit Verbrennungsmotor angetriebenen Stromerzeuger konnte daher verzichtet werden.





## PKW

Am 24. März 2024 wurde ein PKW (Skoda Fabia) in Dienst gestellt.  
Das Fahrzeug dient in erster Linie den Mitarbeitenden im Tagesdienst, um dienstliche Termine außerhalb des Wachgebäudes und des Einsatzdienstes wahrnehmen zu können.



## DLK 23/12 Berufsfeuerwehr

Vom 14.04. bis 16.04.2024 fand die Abnahme der neuen DLK der Berufsfeuerwehr bei der Firma Magirus GmbH in Ulm statt.

Nach ebenfalls intensiven Schulungen der Mitarbeiter der BF konnte das Fahrzeug am 24.06.2024 in Betrieb genommen werden. Die bisherige DLK der BF löst nun die alte DLK des Löschzuges Westerholt (Baujahr 2003) ab.

Beladungshighlights:

- Akku- Hochleistungslüfter VALOR V18, aufsteckbar am Korb
- Akku- Motorsäge Stihl MSA 160C
- Hochentaster
- Schleifkorbtrage + Spinboard
- Atemschutzgerät in der Kabine (Besatzung 1:1)



#### Fahrzeugtechnische Ausstattung:

- Anfahrhilfe Hinterachse (Schleuderketten)

#### Kenndaten des Leitersatzes

- 5-teiliger Leitersatz, vorderer Teil als teleskopierbarer Gelenkarm mit 5 m Länge ausgeführt
- Lastöse am untersten Leiterteil mit 4.000 kg Hebelast
- Wasserführung im ersten Leiterteil
- RC400: Rettungskorb für 4 Personen / 400 kg
- Magirus RescueSupport RS300 (flexible Korbtragenhalterung unter dem Rettungskorb)
- Krankentragenlagerung am Rettungskorb für 270 kg
- Selbstschutz-Sprühanlage am Rettungskorb
- Safety Peak (Anschlagpunkt zur Sicherung und Rettung von 2 Personen)
- Wasser-/ Schaumwerfer (2.500 l/min) manuell einsteckbar in Multifunktionssäule
- Magirus SkyBeam, Sicherheitsfunktion zur Erkennung von Gefahrenquellen bei Dunkelheit durch automatische Scheinwerferpositionierung
- Magirus Edgelight Beleuchtung der Podiumskante, Beleuchtung an den Stufenkanten, Verkehrswarnanlage am Heck, Zusätzliche LED-Scheinwerfer seitlich am Korb und LED Power-Spot zur Markierung des Abstützpunktes
- Rückfahrkamera
- Kamera am Gelenkarm zur Überwachung des Rettungskorbes
- Besonderheit:

Es wurde bewusst auf ein Stromaggregat verzichtet, da sämtliche Verbraucher inkl. der verbauten LED-Scheinwerfer für die Ausleuchtung an der Einsatzstelle durch die verbaute Lichtmaschine abgedeckt werden. Lüfter und Motorsäge sind als Akku-Geräte vorhanden. Durch eine Fremdeinspeisungsmöglichkeit von 230 Volt am Fahrzeugheck ist es dennoch möglich, kabelgebundene elektrische Verbraucher im Korb zu betreiben. Da das Fahrzeug immer im Verband mit einem HLF 20 ausrückt, wird hier bei Bedarf mittels einem auf der DLK verlasteten Kabelroller eine Stromversorgung zum Aggregat des HLF hergestellt.







Vor der Ausmusterung der DLK vom LZ Westerholt wurde die Gelegenheit genutzt, vier Drehleitern der Feuerwehr Herten gemeinsam abzulichten.



### MZF Berufsfeuerwehr

Am 23.12.2024 wurde ein Mehrzweckfahrzeug (MZF) in Betrieb genommen.

Das Fahrzeug kann eine Besatzung von sieben Personen befördern. Zeitgleich können Materialien (z.B. kontaminierte Einsatzgeräte), getrennt von der Besatzung transportiert werden.

Das Fahrzeug wird zukünftig u. a. auch bei ManV- Einsätzen zum Mannschaftstransport eingesetzt und löst den MTW der Berufsfeuerwehr als Vorgängerfahrzeug ab.



### Laufende Beschaffungen

Zum Jahresabschlusses 2024 befand sich eine Fahrzeugbeschaffung in Umsetzung:

Kdow Berufsfeuerwehr:                      Voraussichtliche Auslieferung: Mai 2025





#### 4.1.3 Ausgemusterte Fahrzeuge

##### LF 16/12

Nach Inbetriebnahme des neuen HLF 20 der Berufsfeuerwehr wurde das Fahrzeug LF 16/12 (Iveco Magirus; RE- 1520) im August 2024 außer Dienst genommen und am 26.09.2024 über das Portal „Zoll-Auktion“ verkauft.



##### DLK 23/12

Nach Inbetriebnahme der neuen DLK der Berufsfeuerwehr wurde das Fahrzeug DLK 23/12 (Mercedes Benz / Metz; RE 1551) im August 2024 außer Dienst genommen und am 03.09.2024 über das Portal „Zoll-Auktion“ verkauft.







#### 4.1.4 Geräte der Feuerwehr Herten

Im Berichtsjahr 2024 wurden folgende Gerätschaften / Positionen beschafft:

##### Brandschutz

| Neu- und Ersatzbeschaffung |                                               |
|----------------------------|-----------------------------------------------|
| Menge                      | Gerät                                         |
| 3                          | Systemtrenner                                 |
| 1                          | Hochregallager Löschzug Westerholt            |
| 1                          | LED- Weber- Quicklight                        |
| 1                          | Wärmebildkamera                               |
| 1                          | Zweites Prüfgerät für die Atemschutzwerkstatt |
| 2                          | MRT Fahrzeugfunkgerät                         |

#### 4.1.5 PSA und Sicherheit

Erstmals wurden in diesem Jahr für die Feuerwehr Herten mehrere Sicherheitsbeauftragte ausgebildet.

Derzeit verfügt in den ehrenamtlichen Löschzügen jeder LZ über einen bzw. zwei Sicherheitsbeauftragte. Ebenso wurden bei der BF Sicherheitsbeauftragte ausgebildet. Claus Buschfeld (LZ 3), Stephan Prinz und Johannes Smits (beide LZ 2) sowie Marcus Zimmermann, Sören Urban und Christian Trachternach (alle drei LZ BF) besuchten im Mai das Seminar für Sicherheitsbeauftragte am IdF und wurden im Nachgang zu Sicherheitsbeauftragten durch den Leiter der Feuerwehr bzw. Bürgermeister bestellt. Thorsten Japp besuchte für den LZ 1 das Seminar im Oktober des Jahres am IdF und wurde ebenfalls als Sicherheitsbeauftragter bestellt.

Im Verlauf des Jahres haben in allen drei Gerätehäusern und der Feuer- und Rettungswache Begehungen stattgefunden. Erst nur durch die Sicherheitsbeauftragten. Im Anschluss auch mit Vertretern des HIB sowie unserer Betriebsärztin Frau Dr. Heck.

Es wurden größere und kleinere Mängel festgestellt. Dabei wurde direkt festgelegt, was wann angegangen wird. Manch eine Kleinigkeit, die verändert oder beseitigt wird, wird kaum auffallen. Andere Sachen benötigen Zeit. Aber wir arbeiten stetig daran, die Sicherheit für uns alle zu verbessern. Dazu tauschen wir uns untereinander aus und werden zukünftig unsere Zusammenarbeit noch weiter verbessern. Für das Engagement der Kameraden, diese zusätzliche Aufgabe in den jeweiligen Einheiten zu übernehmen möchte ich mich nochmals herzlich bedanken.



## 4.2 Abteilung Einsatzplanung und Einsatzorganisation

### Alarm- und Ausrückordnung (AAO)

Im vergangenem Jahr musste die AAO an einigen Stellen angepasst werden, da neue Fahrzeuge hinzugekommen sind. Unter anderem wurde der GW Hygiene in der AAO versorgt. Hierbei gab es die Besonderheit, dass dieses Fahrzeug nicht nur von der Berufsfeuerwehr besetzt wird, sondern auch vom Löschzug Herten. Je nach Meldebild besetzt der Sondermaschinist den GW Hygiene oder das WLF mit einem entsprechenden Abrollbehälter. Sollte bei einem Meldebild noch zusätzlich der GW Hygiene oder ein WLF mit einem Abrollbehälter versorgt sein, oder bei einer Nachforderung, so wird automatisch vom Einsatzleitreechner eine Sondergruppe des Löschzuges Herten alarmiert. Da diese Fahrzeuge im Einsatzleitreechner der Berufsfeuerwehr zugeordnet sind, war die Umsetzung sehr umfangreich. Daher mussten in der Anfangsphase einige Einstellungen vorgenommen werden, was jedoch nicht verwunderlich war. Hier waren wir im engen Kontakt mit der Kreisleitstelle. Nebenbei mussten auch die digitalen Melder, die Alarmierungssoftware über die Mobiltelefone sowie der Wachalarm und die internen Haussteuerungen angepasst werden. Die Alarm- und Ausrückordnung wird auch zukünftig ständig überprüft und ggf. den aktuellen Anforderungen angepasst.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der Kreisleitstelle Recklinghausen für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

### Veranstaltungen

Im Jahr 2024 wurden 58 Veranstaltungen in der Einsatzplanung bearbeitet. Je nach Größe der Veranstaltung werden Einsatzpläne erstellt, Informationen zu Straßensperrungen und/oder weiteren Gefährdungspotentialen an die Einsatzkräfte verteilt sowie auch Brandsicherheitswachen gestellt.

Zu den größeren Veranstaltungen zählen u. a. der Kunstmarkt Herten, die Extraschicht, das Westerholter Sommerfest sowie das Sunset Picknick. Beim Sunset Picknick wurde neben der Brandsicherheitswache noch ein Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL) sowie ein Führungsassistent gestellt.

Auch die Veranstaltungen in den Nachbarstädten Herne und Gelsenkirchen bedürfen Einsatzvorplanung wie z. B. die „Cranger Kirmes“ und die im letzten Jahr stattgefundene Fußball EM an den Spieltagen in Gelsenkirchen. Für den Fall eines größeren Einsatzes während der „Cranger Kirmes“, wird ein Bereitstellungsraum für Rettungsdienst- und Brandschutzfahrzeuge auf dem Gelände der ehemaligen „Zeche Ewald“ organisiert. Während der EM wurde ebenfalls im Bereich des Doncaster Platzes ein „Übernachtungsdorf mit Zelten“ errichtet, welches umfangreiche einsatztaktische und bauordnungsrechtliche Vorplanungen notwendig machte.





### 4.3 Ausbildungsabteilung

Im Jahr 2024 haben Mitglieder der Feuerwehr Herten an verschiedenen Lehrgängen / Seminaren und Fortbildungen teilgenommen:

#### Kreislehrgänge / Gemeinde:

- Truppmann I (Modul 1-4)
- Sprechfunker
- Atemschutzgeräteträger

#### Land NRW (Institut der Feuerwehr):

- 5 x GF-Basis
- 4 x HA GF-Basis
- 2 x HA GF-Aufbau
- 1 x ZF Basis
- 1 x ZF Aufbau
- 1 x B IV
- 1 x B VI

#### B1 Kreis Recklinghausen (im Rahmen IKZ):

- TH-Straße für B1 in Dorsten
- TH-Straße für B1 in Recklinghausen
- TH-Straße für B1 in Marl
- Prüfungsvorbereitung für B1 bei der Feuerwehr Dorsten
- Prüfungsvorbereitung für B1 bei der Feuerwehr Marl

#### Sonstiges:

- IDF Außengelände Münster an zwei praktischen Übungstagen (Wochenende)
- BF und FF Heißausbildung bei der Feuerwehr Krefeld

Der Arbeitskreis Ausbildung hat sich mehrmals im Berichtsjahr getroffen. Hierbei wurden gute Ideen für den Bereich Aus- und Fortbildung gesammelt, die für und mit der gesamten Feuerwehr Herten umgesetzt werden.



## 5.0 Krankentransport und Rettungsdienst

Gemäß § 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst ist es die Aufgabe des Rettungsdienstes, bei Notfällen lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen und die Transportfähigkeit herzustellen sowie die Personen unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden in ein geeignetes Krankenhaus zu bringen. Weiterhin ist es Aufgabe des Rettungsdienstes, Kranke, Verletzte und sonstige hilfsbedürftige Personen, die keine Notfallpatienten sind, unter sachgerechter Betreuung zu befördern.

Die Aufgaben der Notfallrettung werden von der Feuerwehr Herten, zusammen mit den Aufgaben nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) wahrgenommen.

Für den Krankentransport in der Stadt Herten ist der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Vest Recklinghausen e. V. in den durch Ausschreibung definierten Zeiten zuständig. Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Vest Recklinghausen e. V. hat sich an der Kaiserstraße 261 niedergelassen und hat dort zwei Krankentransportwagen sowie ein Ersatzfahrzeug stationiert.

### 5.1 Fahrzeuge und Geräte des Rettungsdienstes

#### 5.1.1 Fahrzeuge des Rettungsdienstes

| Kennzeichen | Typ |                        | Baujahr |
|-------------|-----|------------------------|---------|
| RE-HE 8301  | RTW | Rettungswagen          | 2021    |
| RE-HE 8302  | RTW | Rettungswagen          | 2021    |
| RE-HE 8303  | RTW | Rettungswagen          | 2022    |
| RE-HE 8304  | RTW | Rettungswagen          | 2022    |
| RE-HE 8201  | NEF | Notarzteinsetzfahrzeug | 2022    |

#### 5.1.2 Geräte des Rettungsdienstes

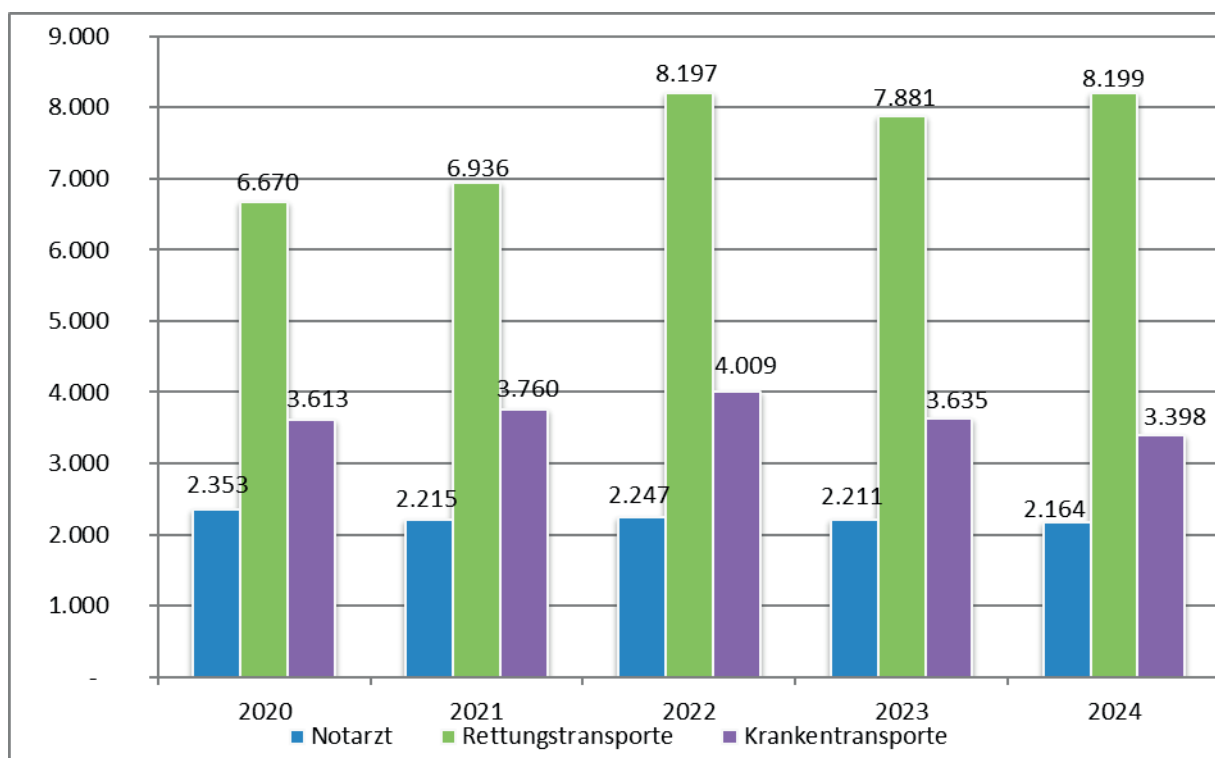
| Neu- und Ersatzbeschaffung |                                                      |
|----------------------------|------------------------------------------------------|
| Menge                      | Gerät                                                |
| 4                          | McGrath MAC Videolaryngoskop V3                      |
| 2                          | Vakuummatratze Ergomat                               |
| 1                          | ACCUVAC Pro                                          |
| 1                          | Medikamentenkühlschrank                              |
| 2                          | Aufrüstung Stryker Power-Pro XT                      |
| 1                          | ISE- Arbeitsplatzlizenz für Rettungswache Westerholt |
| 4                          | Erweiterung der Corpuls C3 Geräte für WLAN           |



## 5.2 Einsätze im Rettungsdienst

|                    | 2020  | 2021  | 2022  | 2023  | 2024  |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                    |       |       |       |       |       |
| Notarzteinsätze    | 2353  | 2215  | 2247  | 2211  | 2164  |
|                    |       |       |       |       |       |
| Rettungstransporte | 6670  | 6936  | 8197  | 7881  | 8199  |
|                    |       |       |       |       |       |
| Krankentransporte  | 3613  | 3860  | 4009  | 3635  | 3398  |
|                    |       |       |       |       |       |
| Einsätze insgesamt | 12636 | 12911 | 14453 | 13727 | 13761 |
|                    |       |       |       |       |       |

### Entwicklung der Einsatzzahlen im Rettungsdienst in den vergangenen 5 Jahren







### 5.3 Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)

|                                                |                          |       |
|------------------------------------------------|--------------------------|-------|
| - Ausbildung Notfallsanitäter*in (2022 - 2025) | Ernst, Lucaß             | TB    |
|                                                | Ertmer, Rosa             | TB    |
|                                                | Diekötter, Fabian        | BF    |
| - Ausbildung Notfallsanitäter*in (2023 - 2026) | Hinkel, Aaron Daniel     | TB    |
|                                                | Pahl, Lisa               | TB    |
|                                                | Steinborn, Cedric-D.     | TB    |
| - Ausbildung Notfallsanitäter*in (2024 – 2027) | Hemmer, Jasmin           | TB    |
|                                                | Schwarzbäcker, Tim       | TB    |
|                                                | Söll, Lukas              | TB    |
| - Ausbildung zum/zur Praxisanleiter*in         | Rohring, Sophie          | BF    |
|                                                | Egelhoff, Fabian         | BF    |
| - Ausbildung zum Gruppenführer Rettungsdienst  | Heine, Matthias Thorsten | TB    |
|                                                | Anders, Tim              | BF    |
|                                                | Maczkowski, Bartosch     | BF    |
| - Fortbildung Rettungsdienst (NFS/RA/RS)       | 63 Mitarbeiter*innen     | TB/BF |
| - Fortbildung Praxisanleiter*in                | 4 Mitarbeiter*innen      | TB/BF |



## 6.0 Öffentlichkeitsarbeit

Hertener Allgemeine vom 19.01.2024



Brandamtmann Jörg Stier, kommissarischer Leiter der Hertener Feuerwehr.

FOTO MEIKE HOLZ

# Acht-Minuten-Hilfsfrist: Zweite Rettungswache im Norden geplant

HERTEN. Im Notfall muss es schnell gehen. Im Norden der Stadt soll daher eine zweite Rettungswache der Hertener Feuerwehr entstehen. So ist der aktuelle Stand.

Von Meike Holz

**S**ie retten Menschenleben bei Tag und Nacht, sei es nach einem Herzinfarkt oder einem schweren Verkehrsunfall: Knapp 9000 Einsätze ihres Rettungsdienstes verzeichnete die Hertener Feuerwehr im Jahr 2023.

Spätestens acht Minuten nach einem Notruf sollen die Helfer am Einsatzort sein. So sieht es der sogenannte Rettungsdienstbedarfsplan vor, den der Recklinghäuser Kreistag im September 2023 verabschiedet hat. In den meisten Fällen wird diese Zeitvorgabe in Herten eingehalten, aber eben nicht in allen. Abhilfe schaffen soll eine zweite Rettungswache im Hertener Norden, die speziell Westerholt und Bertlich sowie Scherlebeck abdecken soll. Mit Jörg Stier, dem kommissarischen Leiter der Hertener Feuerwehr, hat unsere Redaktion über den aktuellen Planungsstand gesprochen.

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Dass die erwähnte Acht-Minuten-Hilfsfrist im nördlichen und

nord-westlichen Hertener Stadtgebiet von den Einsatzkräften aus der Feuer- und Rettungswache in Herten-Mitte nicht immer eingehalten werden kann, ist kein Anlass zur Sorge. Die Leitstelle des Kreises Recklinghausen koordiniert die Einsätze der Rettungsfahrzeuge georeferenziert. Das heißt: Entscheidend ist, welche Helfer dem Einsatzort am nächsten sind, um nicht wertvolle Zeit zu verlieren.

„Kreisweit verzeichnen wir einen massiven Zuwachs an Einsätzen“, erklärt Stier. Auch je nach aktueller Personallage komme es daher vor, dass der Rettungsdienst der Marler Feuerwehr von der Herzlia-Allee zu Einsätzen im Hertener Nordwesten gerufen wird, die Hertener Feuerwehr schneller bei Notfällen im Recklinghäuser Süden vor Ort ist und der Recklinghäuser Rettungsdienst hin und wieder in Scherlebeck zum Einsatz kommt.

**ASB führt Krankentransporte durch**

Diese Kooperation der Städte funktioniert sehr gut, sagt



Acht Minuten nach einem Notruf soll ein Rettungswagen am Einsatzort sein. Das gelingt nicht immer, weshalb eine zweite Rettungswache im Hertener Norden geplant ist. (Symbolbild)

FOTO MEIKE HOLZ

Jörg Stier. Das betrifft die Feuerwehr wie den Rettungsdienst, der zuletzt am Freitag (12.1.) wegen zahlreicher Unfälle auf spiegelglatten Straßen und Gehwegen im Dauereinsatz war, gleichermaßen. „Sie gehören unabhängig zusammen“, betont der Hertener Brandamtmann. Und auch innerhalb der Stadtgrenzen bekommen die Feuerwehrleute Unterstützung bei Krankentransporten, die der Arbeiter-Samariter-Bund Mitte vergangenen Jahres übernommen hat. Nichtsdestotrotz ist eine

zweite Rettungswache im Hertener Norden unabdingbar. Besagter Rettungsdienstplan des Kreises Recklinghausen sieht „einen dezentralen Standort zwischen den Stadtteilen Langenbochum und Westerholt“ vor. Die Stadt Herten hat bereits erste Weichen gestellt und ein Grundstück an der Schlägel-und-Eisen-Straße/Auf dem Hochstück erworben.

**Planungen sind noch am Anfang**

Auf diesem Gelände soll ein Gebäude entstehen, das Platz

bietet für einen Rettungswagen sowie Sozial- und Lageräume. „Die Planungen sind noch ganz am Anfang“, sagt der kommissarische Amtsleiter.

Soll heißen: Noch sind die Bauarbeiten für die zweite Wache der Hertener Feuerwehr nicht ausgeschrieben, weshalb Jörg Stier davon ausgeht, dass diese wohl erst in drei oder vier Jahren fertiggestellt sein wird.

Bis dahin wird es ab dem 1. März 2024 eine Übergangslösung geben: Einer von drei Rettungswagen der Hertener Feuerwehr wird im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt an der Kuhstraße stationiert.

Je nach Personallage wird dieser dann von 7 bis 19 Uhr oder wie die anderen beiden Wagen rund um die Uhr im Einsatz sein. Und auch in dieser Hinsicht sei Besserung in Sicht, erklärt Jörg Stier. Denn Ende dieses Jahres werden mehrere angehende Rettungssanitäter ihre Ausbildung beenden, sodass dann alle drei Hertener Rettungswagen 24 Stunden am Tag im Einsatz sein können.





Hertener Allgemeine vom 10.02.2024

## Feuerwehr modernisiert ihren Fuhrpark mit neuen Fahrzeugen

**Herten.** Über 20 Jahre lang war das bisherige Hilfeleistungslöschfahrzeug bei zahlreichen Einsätzen zuverlässig „im Dienst“. Seinen Nachfolger konnte die Berufsfeuerwehr Herten nun in Betrieb nehmen.

**Z**usätzlich ist der Umbau eines ehemaligen Rettungswagens zu einem „Gerätewagen Hygiene“ abgeschlossen. Bürgermeister Matthias Müller und Kammerer Dr. Oliver Lind besuchten die Feuerwache, um die neuen Gefährte in Augenschein zu nehmen.

Die Modernisierung der Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr schreitet damit gut voran, nachdem 2023 bereits ein neuer Einsatzleitwagen angeschafft wurde.

Bürgermeister Müller zeigte sich beeindruckt von der Ausstattung des Löschfahrzeugs. „Es ist enorm wichtig, dass unsere Feuerwehr bestmöglich ausgestattet ist, damit sie im Notfall den Hertener Bürgerinnen und Bürgern schnell und wirksam helfen kann“, betonte er. Laut Thorsten Geldermann, Leiter der Abteilung Technik der Berufsfeuerwehr, hat dieses Fahrzeug alles dabei, was für den Ersteinsatz benötigt wird: „Das Hilfeleistungslöschfahrzeug fährt zu jedem Einsatz – von der berühmten Katze im Baum, über Ölspuren auf Straßen bis hin zum Brandeinsatz. Daher müssen wir hier vom kleinen Werkzeugschlüssel bis zum hydraulischen Spreizer alles an Bord haben.“



**Moderne Technik für die Retter. Große Freude über die beiden neuen Fahrzeuge der Feuerwehr.** FOTO STADT HERTEN

Natürlich darf auch das Löschmittel für Brände nicht fehlen. Für Löschmaßnahmen im Brandeinsatz verfügt das 290 PS starke Fahrzeug über einen 2000-Liter-Wassertank und über 125 Liter Schaummittelvorrat. Ein weiterer Vorteil des Nachfolgers ist, dass alle elektrischen Geräte auf Akkutechnik umgestellt wurden, wodurch kein mit Benzin betriebener

Stromgenerator mehr mitgeführt werden muss. Mit dem neuen Gefährt, das eine Besatzung von bis zu acht Personen transportieren kann, werden alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Die Neanschaffung wurde notwendig, da das bisherige HLF seine maximal zulässige Nutzungszeit erreicht hatte.

„Mir sind die moderne Ausstattung und der Gesund-

heitsschutz der Kolleginnen und Kollegen unserer Berufsfeuerwehr ein wichtiges Anliegen. Darum freue ich mich über diese Innovationen“, sagte Dr. Oliver Lind, Stadtkämmerer und als Beigeordneter auch für den Feuerenschutz verantwortlich. Der Gerätewagen Hygiene stellt nämlich den Gesundheits- und Arbeitsschutz in den Fokus. Durch den Umbau eines ausrangierten Rettungswagens sind die Einsatzkräfte ab sofort noch am Einsatzort in der Lage, kontaminierte Bekleidung abzulegen, sich zu säubern und saubere Bekleidung anzuziehen. Damit kann die Zeit, in der die Einsatzkräfte gesundheitsschädigenden Substanzen ausgesetzt sind, erheblich reduziert werden.





Hertener Allgemeine vom 14.02.2024



Im Notfall zur Stelle: Jörg Stier, kommissarischer Leiter der Hertener Feuerwehr (l.), und Pasquale Di Ianne, Notfallsanitäter und Ausbilder, wissen, worauf es vor und bei einem Einsatz ankommt. FOTO JONAS ALDER

## Mit Fingerspitzengefühl und guter Vorbereitung zum nächsten Einsatz

**Herten.** Im Notfall zählt jede Sekunde. Was bedeutet ein Anruf bei der 112 für die Rettungskräfte? Hertens Feuerwehrchef und ein Notfallsanitäter geben einen Einblick.

Von Jonas Alder

**N**icht jeder Einsatz ist lebensbedrohlich“, sagt Jörg Stier. Dennoch: Der kommissarische Leiter der Hertener Feuerwehr schickt im Zweifelsfall eher mehr Rettungskräfte zu einem Einsatz, wenn von der Kreisleitstelle die Informationen über einen Notruf in Herten eingegangen sind. Was Feuerwehrleute und Sanitäter erwartet, ist jedes Mal eine Überraschung: „Jeder Einsatz ist neu und abwechslungsreich“, sagt der 54-Jährige.

Nur in einem Fall bleiben unerwartete Ereignisse aus: beim klassischen Fehlalarm. „Brandmeldeanlagen in öffentlichen Gebäuden sind mittlerweile Standard, ebenso wie Heimrauchmelder“, sagt Jörg Stier. Die Brandmeldeanlagen würden ebenfalls „eher einmal mehr alarmieren“. Das hat Vorteile: „Große



Ist mit der Feuerwehr Herten auch auf große Vorfälle wie bei EM-Spielen vorbereitet: Jörg Stier, kommissarischer Leiter der Hertener Feuerwehr. FOTO JONAS ALDER

Schadensmengen durch unentdeckte Brände sind zurückgegangen“, sagt Jörg Stier, auch Brände in Wohnungen ließen sich viel früher erkennen.

Ähnliche Erfahrungen hat Pasquale Di Ianne gemacht. Der 43-Jährige ist Notfallsani-

täter und Ausbilder für seinen Beruf. „Die Leute wissen oft nicht, ob etwas gefährlich ist oder nicht.“ Als Beispiel nennt er die Platzwunde am Kopf eines Kindes. „Für uns ist das ein kleiner Cut, eine Lappalie – für die, die uns anrufen ist es das nicht.“ Fin-

gerspitzengefühl brauche es in solchen Situationen, sagt der Notfallsanitäter, und viel Empathie, um den Menschen in Notsituationen zu begegnen.

Schon bevor die Rettungskräfte bei den Betroffenen ankommen, haben Feuerwehr und Rettungsdienst eine Menge getan. „Im Vorfeld gehe ich im Kopf durch, was mich erwartet. Ich gehe die Einsatzanfahrt Schritt für Schritt durch“, sagt Pasquale Di Ianne. Ebenfalls Teil der Vorbereitung: Sich fragen, was das Schlimmste ist, das passieren kann – und dafür einen Plan B in petto haben.

### Einsätze oft nicht wie im Lehrbuch

„Je nach Krankheitsbild sind natürlich auch bestimmte Medikamente und ähnliches mitzunehmen“, sagt Jörg Stier. Es gebe Checklisten für Einsatzpläne und bestimmte Szenarien, die auch Teil der

Ausbildung sind. Die Situation vor Ort sei dann jedoch oftmals nicht wie im Lehrbuch. Hier komme den Einsatzkräften die Erfahrung zugute: „Durch langjährige Zugehörigkeit kann dann eine vorgefundene Lage entsprechend abgearbeitet werden.“

Häufig stellen sich die Anrufe als Bagatelldfälle heraus, sagt Pasquale Di Ianne. Allerdings nicht immer: Manche Einsätze hinterließen Spuren in der Seele. „Beides“, sagt der Notfallsanitäter, „gehört zum Job“. Letztere Art von Vorfällen gebe es glücklicherweise selten, sodass Pasquale Di Ianne auch nach 25 Jahren noch immer gerne seiner Arbeit nachgeht.

„Das ist nicht einfach ein Job“, sagt Jörg Stier, „sondern eine Berufung.“ Ob Feuerwehrmann oder Notfallsanitäter von jedem auf der Wache der Kindheitstraum gewesen ist, weiß er nicht – doch es dürften einige sein.





Hertener Allgemeine vom 04.03.2024



Neue Schulterklappen für Jörg Stier: Hertens Kämmerer und Feuerwehr-Dezernent Dr. Oliver Lind (li.) und Bürgermeister Matthias Müller (re.) vollziehen auch formell die Beförderung von Hertens kommissarischem Feuerwehr-Chef.  
FOTO JOACHIM SCHMIDT

## Die Stadt Herten bedankt sich bei verlässlichen Rettern

**Herten.** Am Freitagabend, nach dem Großbrand in Herten-Süd, der 120 Feuerwehrleute in Atem gehalten hatte, war Hertens Stadtspitze voll des Lobes für die Einsatzkräfte.

Von Joachim Schmidt

**E**s gab viel Schulterklopfen – mit Worten – und viele neue Schulterklappen, für Feuerwehrleute, die befördert wurden: Als sich am Freitagabend (1.3.) der Großteil der 375 Hertener Feuerwehr-Mitglieder in der Rosa-Parks-Schule traf, steckte den meisten Anwesenden die Schwerstarbeit beim Großbrand in Herten-Süd noch in den Knochen.

Erst am Samstagmittag war dort der Einsatz beendet, der zwei Tage zuvor um 10 Uhr früh begonnen hatte. Auto-Zubehörteile hatten dort hartnäckig gebrannt: Batterien und Akkus, Lacke, Kunststoffe und Reifen. Die riesige schwarze Rauchsäule war definitiv giftig, die Giftstoffe wurden nach Angaben von Kreisbrandmeister Robert Gurk aber in der Umgebungsluft schnell verdünnt, wie die ständige Überwa-

chung der Kreis-Feuerwehr bestätigt hatte.

Bürgermeister Matthias Müller sagte in der Rosa-Parks-Schule, er nehme in der Stadt wahr, dass „alle in Herten blindes Vertrauen in die Verlässlichkeit ihrer Feuerwehr haben“. Dieses Vertrauen komme nicht von ungefähr. Es sei „hart erarbeitet“ und er wolle für die größtmögliche Sicherheit, für die die Retter in und um Herten immer wieder sorgen, anlässlich der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr vor allem „Danke“ sagen. Seine höchste Anerkennung sprach auch Hertens Kämmerer und Feuerwehr-Dezernent Dr. Oliver Lind aus.

### Unverzichtbar: 152 freiwillige Retter

Kreisbrandmeister Robert Gurk betonte die Bedeutung der ehrenamtlichen Feuerwehrleute. So seien 2023 allein die drei Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr (Her-



Der Brand in Herten-Süd sorgte am Donnerstag, 29. Februar, für einen der größten Einsätze der Hertener Feuerwehr der jüngeren Stadtgeschichte. Bis zur Erschöpfung kämpften bis zu 120 Einsatzkräfte gegen die Flammen.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL

ten-Mitte, Westerholt, Scherlebeck) 176-mal alarmiert worden. Und er hob als Verantwortlicher für den gesamten Kreis Recklinghausen auch die Bedeutung der Zusammenarbeit hervor: „So wie Ihr in Herten-Süd jetzt Unterstützung der Löschzüge aus Hochlar und Recklinghausen-Süd bekommen habt, so oft helft Ihr auch in den

Nachbarstädten aus.“ Gurk bedankte sich zudem besonders bei Stefan Lammering für dessen Arbeit, dem langjährigen Hertener Feuerwehr-Chef, der Ende September 2023 in den Ruhestand ging.

Tatsächlich sind gerade bei großen Bränden oder schweren Unfällen mit mehreren Autos und Verletzten die Eh-

renamtlichen unverzichtbar: 152 Freiwillige sind in den drei Löschzügen meist von einer Minute auf die andere einsatzbereit. Dazu kommen aktuell 87 Hauptamtliche. Das macht 239 aktive Helfer und Retter. Dazu kommen noch 70 Jugendliche in den Nachwuchs-Organisationen, die in Mitte, Westerholt und Scherlebeck betreut werden.

### Feuerwehr braucht zwei Neubauten

31 Einsätze hatte die Feuerwehr 2023 im Durchschnitt täglich, inklusive technischer Hilfeleistungen und Krankentransporte.

Damit diese weiterhin möglichst schnell und effektiv ablaufen können, braucht die Feuerwehr sowohl ein neues Gerätehaus für den Löschzug Scherlebeck als auch den Bau einer zusätzlichen Rettungswache für den Hertener Norden, wie Jörg Stier in seinem Jahresbericht betonte.





Hertener Allgemeine vom 05.03.2024

**HERTEN**

Dienstag, 5. März 2024

## Stadt und Kreis ehren Männer der Freiwilligen Feuerwehr Herten



Während der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr am vergangenen Wochenende ehrten Bürgermeister Matthias Müller (vorne, 3. v. r.) sowie Kreisbrandmeister Robert Gurk (r.) langjährige Mitglieder der Hertener Feuerwehr mit Ehrennadeln, Urkunden und Glückwünschen: Stolz 60 Jahre dabei ist Josef Balzer. Für 50 Jahre wurden geehrt: Wilhelm Beckmann, Heinz Gollan, Peter Herder, Martin Marzalla, Paul Reimer und Peter Stawitzki. 40 Jahre: Jörg Müller, Ingo Ossenbühl, Ludger Rehbein und Martin Wilczynski. 35 Jahre: Mike Hüge, Olaf Ogoniak und Hans Christian Simanski. 25 Jahre: Tobias Caplan, Ulrich Gallwitz, Guido Pfrompfer-Pohl, Florian Piechkamp, Stephan Rolke, Michael Windhausen und Tobias Wordel. 10 Jahre: Felix Bugzel, Philipp Dittmann, Leon Kessebohm, Jan Kubiak, André Lucaß und Daniel Siegel. Auf dem Foto bei der Hauptversammlung fehlten einige der Geehrten. Ihre Würdigung will die Feuerwehr nachholen, wie Hertens kommissarischer Feuerwehr-Chef Jörg Stier versprach.

FOTO JOACHIM SCHMIDT





Hertener Allgemeine vom 26.03.2024



Bitte nicht einatmen: Dichter, giftiger, schwarzer Qualm stieg bei dem Großbrand in Hertens-Süd am 29. Februar in die Luft und zog über die Halde Hohenward hinweg. Er war bis nach Marl, Recklinghausen und Haltern zu riechen.  
FOTO ANDRÉ PRZYBYL

## Großbrände: So misst die Feuerwehr Schadstoffe in der Luft

**Herten, Recklinghausen.** Egal, was brennt: „Der Rauch am Brandherd ist immer schädlich“, sagt Kreisbrandmeister Robert Gurk. Doch wie sieht das in einiger Entfernung aus?

Von André Przybyl

Autorreifen, Felgen und mutmaßlich auch Batterien standen in Flammen. Mit Atemschutzmasken ausgerüstet stemmten sich Feuerwehrleute im dichten Qualm gegen das Feuer, die dunkle Rauchwolke war kilometerweit zu sehen und zu riechen.

Beim jüngsten Großbrand in Hertens-Süd schlug die Warn-App Nina frühzeitig Alarm: Anwohner von Hertens über Recklinghausen und Marl bis nach Haltern am See waren dazu aufgerufen, Fenster und Türen zu schließen. Klima- und Lüftungsanlagen sollten abgeschaltet und bei Bedarf die Nachbarn informiert werden.

„In solch einem Fall sieht der Einsatzleiter schon bei der Anfahrt, in welche Richtung der Rauch zieht“, sagt Kreisbrandmeister Robert Gurk. „Er kann dann über die Kreisleitstelle eine Sofortwarnung anstoßen, wenn es zu einer Gefährdung der Bevölkerung kommen könnte.“

Während Feuerwehrleute vor Ort die Flammen bekämpfen, schlägt an anderer Stelle die Stunde des Messzugs NRW.

Laut dem sogenannten ABC-Schutz-Konzept Nordrhein-Westfalen ist der Messzug NRW „eine selbstständige taktische Einheit zur Bewältigung von Messaufgaben bei Freisetzung von ABC-Gefahrstoffen“.

Die Abkürzung ABC steht für „atomar, biologisch, chemisch“. Auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte werde der Messzug aus einem Führungstrup und mehreren Messeinheiten – speziell ausgerüsteten Fahrzeugen samt Besatzung – zusammengestellt.

„Bei uns kommt das Fahrzeug der Messleitung aus Castrop-Rauxel und die Besatzung aus allen Städten des Kreises“, erklärt Robert Gurk. „Hinzu kommen Messwagen aus Marl und Dorsten sowie



Brandbekämpfer: Hertens Feuerwehr-Chef Jörg Stier (l.) und Kreisbrandmeister Robert Gurk.  
FOTO ANDRÉ PRZYBYL



Bei einem Großbrand am 1. März 2020 am Hagebau-Logistik-Standort in Hertens-Süd sind mehrere Baustoff-Lager in Flammen aufgegangen.  
FOTO ANNA LISA OEHLMANN

der sogenannte ABC-Erkunder aus Gladbeck.“

Ergänzt werde der Messzug im Kreis Recklinghausen durch Trupps aus Castrop-Rauxel, Haltern und Recklinghausen.

Wie bei dem Großbrand im Hertens-Süd – bei dem laut Gurk der gesamte Messzug zum Einsatz kam – errichten die Spezialisten zunächst ihre Einsatzleitung bei der Feuerwehr vor Ort, in diesem Fall Hertens.

Dann werden Messpunkte festgelegt, die die Fahrzeuge abfahren, um dort zu prüfen, wie hoch die Schadstoffbelastungen in der Luft sind. „Bei einem Feuer haben wir einen Cocktail aus Brandgasen“, erklärt der Kreisbrandmeister. „Kohlenmonoxid beispielsweise, das kann das Gehirn beeinträchtigen“, führt Gurk

näher aus. „Stickstoffdioxid reizt die Lunge.“

**Spezialisten entscheiden, ob Gefahr besteht**

Für den Messzug NRW ist die Konzentration der Gase in der Luft am jeweiligen Messpunkt entscheidend. „Die Dosis macht das Gift“, sagt Robert Gurk. Anhand von Schwellenwerten, die das Umweltbundesamt vorgibt, entscheiden die Spezialisten, ob in einem Gebiet eine Gefahr für Anwohner besteht oder nicht. „Die Werte legen fest, über welchen Zeitraum eine bestimmte Konzentration eines Gases schädlich für den Menschen ist.“ Ein Beispiel: Wirkt sich ein Gas schädlich auf den Menschen aus, wenn er der Konzentration länger als acht Stunden ausgesetzt ist, „dann würden

die Anwohner in dieser Zone zunächst aufgefordert, Fenster und Türen zu schließen“, erläutert der Kreisbrandmeister. „Sollten wir das Feuer nicht innerhalb der acht Stunden in den Griff bekommen, müssten wir prüfen, ob eine Evakuierung sinnvoll ist.“

Für die Entscheidung der Messleitung, welche Gebiete betroffen sein könnten, ist die Wetterlage ebenfalls ein entscheidender Faktor. „Der Rauch breitet sich in Windrichtung in Form einer Keule aus“, erklärt Robert Gurk. „Ist der Wind schwach, wird die Keule breit, ist der Wind stark, wird die Keule lang und schmal.“ Außerdem könne die Rauchwolke bei hoher Brandtemperatur weit nach oben steigen – und erst Kilometer weiter wieder absin-

ken. „Wir wurden einmal alarmiert, weil es in der Nähe des Elisabeth-Krankenhauses einen unklaren Brandgeruch gab“, erklärt Hertens Feuerwehr-Chef Jörg Stier. „Der kam aus Essen-Kray nach Hertens – das ist ungefähr 20 oder 25 Kilometer entfernt.“

**Spezialeinheit nimmt „Niederschläge“ unter Lupe**

Robert Gurk erinnert sich an ein ähnliches Ereignis: „Als der Indoor-Spielplatz Kinderwelt in Recklinghausen brannte, bekamen wir einen Anruf aus Oer-Erkenschwick“, erzählt der Kreisbrandmeister. „Der Anrufer berichtete, dass in seinem Swimmingpool schwarze Teilchen schwammen – die stammten vom Brand in Recklinghausen.“ In solch einem Fall werde der Messzug ebenfalls tätig, um den „Niederschlag“ unter die Lupe zu nehmen. „Außerdem haben wir die Möglichkeit, die sogenannte Analytische Taskforce anzufordern“, berichtet Gurk. „Diese Einheiten sind in Dortmund, Essen und Köln stationiert.“ Bei unklaren oder schwierigen Stoffen könnten die Spezialisten detaillierte Auswertungen vornehmen. Nach der Explosion in einem Hertens Drogenlabor im August 2021 sei die Spezialeinheit beispielsweise zum Einsatz gekommen.

Hilfe kann sich die Feuerwehr ferner von der Landesanstalt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) mit Sitz in Recklinghausen holen. „Das LANUV hat einen sogenannten Sonderdienst, der rund um die Uhr erreichbar ist“, erklärt Gurk. Nach einem Schadensereignis wie einem Großbrand könnten die Spezialisten feststellen, ob die Überreste gefährliche Stoffe wie Asbest enthalten. „Sie können sich die Stoffe unter dem Elektronenmikroskop anschauen“, sagt der Kreisbrandmeister. „Nach der Analyse können wir entscheiden, ob weitere Maßnahmen notwendig sind.“



Hertener Allgemeine vom 24.05.2024

## Feuerwehr Scherlebeck in Herten öffnet das Gerätehaus

**Herten.** Mit dem Löschfahrzeug durch den Ort fahren oder Löschmeister spielen: Das können Kinder am Sonntag (26.5.) beim Löschzug Scherlebeck. Der öffnet seine Türen.

Die freiwillige Feuerwehr in Scherlebeck veranstaltet am Sonntag, 26. Mai, wieder ihren beliebten Tag der offenen Tür. Von 13 bis 18 Uhr bietet die Veranstaltung am Gerätehaus des Löschzugs Scherlebeck an der Richterstraße in Herten ein vielfältiges Programm, das von den Feuerwehrleuten und den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gestaltet wird. Die Besucher erhalten Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr: Die Einsatzfahrzeuge und andere technische Geräte werden im

Vordergrund stehen. Besonders für Kinder sind viele Aktivitäten geplant. Sie haben die Möglichkeit, eine Fahrt mit dem Löschfahrzeug durch den Ortsteil zu erleben oder bei einem Spiel namens „Löschmeister“ ihr Geschick im Umgang mit dem Feuerwehrschlauch zu testen. Zudem können alle Gäste, sowohl Erwachsene als auch Kinder, den Gebrauch eines Feuerlöschers an einem speziellen Löschtrainer üben. Für Unterhaltung sorgen zusätzlich viele Spielmöglichkeiten. Das Technische Hilfswerk (THW) wird ebenfalls am Tag der offenen Tür teilnehmen, um seine Arbeit und Ausrüstung vorzustellen. Für das leibliche Wohl der Besucher wird mit Angeboten wie Grillgut, Waffeln und Getränken gesorgt. *hala*



Am Gerätehaus an der Richterstraße geht es am Sonntag hoch her. Die Freiwilligen Retter geben Einblicke in ihre Arbeit.

FOTO MEIKE HOLZ





Hertener Allgemeine vom 29.05.2024

## Kinder bestaunen Scherlebecks Feuerwehr



Bei bestem Frühsommerwetter stürmten am vergangenen Sonntag wieder Hunderte kleine und große Gäste den Tag der offenen Tür des Löschzuges Scherlebeck. Am Feuerwehrhaus an der Richterstraße hatten die ehrenamtlichen Wehrleute und der Nachwuchs der Jugendfeuerwehr ein volles Programm auf die Beine gestellt. An den Attraktionen bildeten sich schnell Schlangen: Es gab Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Training mit dem Feuerlöscher oder Zielspritzen mit dem Feuerwehrschauch. Bei der Fahrzeugschau konnten sich die Besucher nicht nur die Technik der Feuerwehrfahrzeuge erklären lassen, auch das THW war mit von der Partie und stellte eines seiner großen Einsatzfahrzeuge vor. Zudem gehörten Schauübungen zum Programm, mit denen die Feuerwehr zeigte, wie ein echter Einsatz bei einem Wohnungsbrand abläuft. Heiß begehrt waren übrigens auch Pommes, Würstchen und heiße Waffeln... FOTO BÖSE

Hertener Allgemeine vom 01.07.2024





Hertener Allgemeine vom 01.07.2024

## Löschzug Westerholt lädt ins Gerätehaus ein und stellt sich vor

**Herten.** Diesen Einsatz haben die Mitglieder des Löschzuges Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr gerne absolviert, weil es ausnahmsweise keinen Notfall gab.

Von Meike Holz

**W**enn Hilfe gebraucht wird, sind sie zur Stelle. Die Rede ist von Kameraden der Hertener Feuerwehr - und bezieht sich nicht nur auf die hauptamtlichen Kräfte im Stadtgebiet, sondern auch auf die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr. Und diese ehrenamtlichen Helfer stellten sich nun in den Fokus der Öffentlichkeit: Der Löschzug Westerholt gab am Samstag (29.6.) einen Einblick in seine Arbeit.

Der Einladung zum Tag der offenen Tür sind viele Interessierte zum Gerätehaus an der Kuhstraße gefolgt und haben dem Motto entsprechend - „Kommt vorbei und entdeckt Eure Feuerwehr!“ - einen Einblick in die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer bekommen. Sven Liebendahl

und Kalle Schmidt führten als Moderatoren kurzweilig durch den mit vielen Programmpunkten gespickten Tag.

### Informieren und Berührungsängste abbauen

Ihre Kameraden standen den kleinen und großen Besuchern Rede und Antwort: Was verbirgt sich alles hinter den Türen und Klappen der Einsatzfahrzeuge? Wie funktionieren die technischen Geräte? Die Westerholter stellten alle ihre Fahrzeuge - auch Mitglieder des benachbarten THW Herten reihten sich mit einem Lkw ein - auf dem Gelände aus und erläuterten die Funktionsweise.

Viele Besucher warfen einen Blick in den Rettungswagen. „Wir wollen Berührungsängste abbauen“, erklärt Moritz Winkler. Daher stellten die Westerholter die



Wie nutzt man einen Feuerlöscher richtig? Die Frage beantworteten die Mitglieder des Löschzuges Westerholt in Mitmachaktionen.

FOTO MEIKE HOLZ

verschiedenen medizinischen Geräte vor, auf die die Retter im Notfall zurückgreifen können. Nicht minder aufregend war es vor allem für die jün-

geren Besucher, dass sie in allen Fahrzeugen Platz nehmen und alles unter die Lupe nehmen durften. Große Augen bekamen Besucher auch

bei Mitmachaktionen. Die Westerholter zeigten, wie ein Feuerlöscher richtig genutzt wird, oder schulten den Umgang mit einem Hohlstrahlrohr. Kinder zeigten an einer Spritzwand ihre Fertigkeiten und hatten bei vielen anderen Angeboten jede Menge Spaß. Große Augen bekamen Besucher bei einer ungewöhnlichen Modenschau. „Die Schutzanzüge machen uns nicht zu Superhelden“, kommentierte Liebendahl die Präsentation der unterschiedlichen Anzüge für die Jugendfeuerwehr bis hin zur Ausrüstung bei Einsätzen mit Chemikalien. Der Löschzug Westerholt würde sich über neue Mitglieder freuen und lädt Interessierten dienstags ab 19.20 Uhr ins Gerätehaus an der Kuhstraße 47a ein. Die Jugendfeuerwehr für Kinder ab zehn Jahren trifft sich dort mittwochs ab 18.30 Uhr.

Hertener Allgemeine vom 12.07.2024

# Notruf als Startsignal für Übung des Scherlebecker Löschzugs

**Herten.** Um im Ernstfall vorbereitet zu sein, ist Vorbereitung nötig: Die Freiwillige Feuerwehr Scherlebeck trainierte im Hertener Norden in einem Heizungskeller.

**R**auch und Blaulicht waren an der Lyckstraße zu sehen, doch Grund zur Sorge gab es keinen. Wie aus einer Mitteilung des Wohnungsunternehmens Vonovia hervorgeht, handelte es sich vor einigen Tagen lediglich um eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Scherlebeck. In einem großen Heizungskeller, den die Vonovia zur Verfügung gestellt hatte, konnten die ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr wichtige lebensrettende Maßnahmen trainieren.

## „Abläufe in verschiedenen Situationen üben“

Das Übungsszenario war mit künstlichem Rauch so realistisch wie möglich gestaltet. Ein fingierter Notruf löste die Simulation aus, der Löschzug rückte an die Lyckstraße aus. Zahlreiche Anwohner, die im Vorfeld über die Übung informiert worden waren, verfolgten das Geschehen gemeinsam mit ihren Kindern von ihren Balkonen aus. Sie konnten beobachten, wie die Feuerwehrleute mit Äxten,



Die Feuerwehrleute konnten die zuvor gut versteckten Puppen aus dem "brennenden" Kellerraum befreien.

FOTO SIMON BIERWALL

Atemmasken und Sauerstoffgeräten zwei gut versteckte Übungspuppen aus dem simulierten Flammenmeer im Keller retteten.

Andreas Schmidt, Mitarbeiter von Vonovia und in Herten besser bekannt als stellvertretender Löschzugführer der Scherlebecker, unterstrich

die Bedeutung solcher Übungen: „Es ist enorm wichtig für die Feuerwehr, Übungen in nicht bekannten Objekten durchzuführen, um die Ab-

läufe und Handgriffe in verschiedenen Situationen zu üben. Jedes Objekt ist anders und stellt uns vor neue Herausforderungen.“





Hertener Allgemeine vom 22.10.2024



Christina Vobker (l.) und Elisabeth Beckmann rücken regelmäßig mit der Freiwilligen Feuerwehr Herten aus.

FOTO STEFAN KORTE

## Immer mehr Frauen zieht es in Herten zur Freiwilligen Feuerwehr

**Herten.** Mittlerweile gehören acht Frauen zur Freiwilligen Feuerwehr Herten. Vorurteile gibt es nur selten. Stattdessen sind weibliche Einsatzkräfte gern gesehen.

Von Stefan Korte

**V**or einigen Tagen ist der Löschzug Herten der Freiwilligen Feuerwehr erstmals mit mehr Frauen als Männern an Bord ausgerückt. Es ist noch nicht so lange her, da wäre das beinahe undenkbar gewesen. Frauen bei der Feuerwehr? Manch altgedienter Feuerwehrmann hätte da seine Zweifel gehabt, hätte gar behauptet, das ginge ja schon rein körperlich nicht. Zum Glück sind diese Zeiten längst vorbei und solche Ansichten schon lange im Ruhestand. Heute gehören Frauen genauso zum Löschzug wie ihre männlichen Counterparts. Etwas Besonderes ist es dennoch.

Zwei von ihnen sind Christina Vobker und Elisabeth Beckmann. Beide sind zwar mit komplett unterschiedlichen Lebensläufen und Vorkenntnissen zur Feuerwehr gekommen, beide eint aber ihre Zivilcourage, ihr Wille, etwas für die Gesellschaft zu tun. „Es geht einfach darum, die Einsatzfähigkeit auch in der ehrenamtlichen Feuerwehr zu wahren“, sagt Christina Vobker. Ohne Freiwillige funktioniert es auch in Herten nicht.

### Bei der Bundeswehr zum Brandmeister

Dass es für sie zur Feuerwehr gehen sollte, war schon früh klar. „Ich habe nach einer anderen Ausbildung im Rettungsdienst angefangen“, erzählt die 30-Jährige. Damals machte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in Gladbeck. „Da habe ich einfach die Feuerwehr erstmal richtig kennengelernt.“ Also ging es zur Freiwilligen, wo sie mittlerweile insgesamt schon vier Jahre Mitglied ist – mit einer Pause dazwischen. Eine Ausbildung zur Brandmeisterin hat sie bei der Bundeswehr-



Sind ausgerückt mit „Hahn im Korb“ (v.l.): Kim Skupin, Sebastian Klasmann, Elisabeth Beckmann, Joeline Ogoniak und Christina Vobker von der Freiwilligen Feuerwehr Herten.

FOTO FREIWILLIGE FEUERWEHR HERTEN

absolviert, ist mittlerweile sogar Gruppenführerin. Sie ist damit die einzige weibliche Führungskraft im Löschzug Herten.

Elisabeth Beckmann wiederum kommt aus einem ganz anderen Bereich: Die 35-jährige hat BWL studiert und arbeitet heute in einer Verwaltung. Als sie vor gut einem Jahr wieder nach Herten gezogen ist, wollte sie unbedingt etwas Ehrenamtliches machen.

Ein Freund brachte sie auf die Idee, doch einfach mal bei einem der Dienstabende an der Feuerwache vorbeizuschauen. „Mir hat das wirklich gut gefallen“, sagt sie. „Und so bin ich dann dabei geblieben seither.“

Außerdem habe sie Glück gehabt, schnell in die Grundausbildung einsteigen zu können. Mittlerweile hat sie bereits rund 60 Einsätze hinter sich.

Darunter war auch der große Brand im Industriegebiet an der Halde Hoheward. Dort war in einem Betrieb am 29. Februar 2024 ein Feuer ausgebrochen, die Löscharbeiten dauerten mehrere Tage. Der Brand hat bei Elisabeth Beckmann einen bleibenden Ein-

druck hinterlassen. „Man hat da wirklich einfach mal das Ausmaß gesehen, wie schnell das gehen kann, dass auf einmal so eine ganze Halle in Flammen steht“, sagte sie. Faszinierend noch fand sie allerdings die nahtlose Zusammenarbeit der vielen Löschzüge, die an diesem Tag aus sämtlichen umliegenden Städten zur Unterstützung anrückten.

Im Großen war das genau das, was beide im Kleinen so sehr an der Feuerwehr schätzen: die Gemeinschaft. Feuerwehrleute passen aufeinander auf, sind füreinander da, alleine gelassen wird niemand – egal ob im Einsatz oder beim Übungsabend.

Und wie sieht das als Frau aus? Gibt es immer noch Vorbehalte? „Ich glaube, die Männer tun sich manchmal doch noch ein bisschen schwer damit, weil es da einfach Berührungängste mitunter gibt“, sagt Christina Vobker. Das habe sie durchaus schon erlebt.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Herten sei das aber anders. Alle hier seien sehr bodenständig. „Also man muss sich dafür schon Mühe geben, dass man aneckt“, sagt



Für Elisabeth Beckmann (l.) und Christina Vobker ist schweres Gerät kein Gegner.

FOTO STEFAN KORTE

Christina Vobker. Und Elisabeth Beckmann fügt hinzu: „Ich glaube, was generell bei uns der Vorteil ist, ist, dass wir wirklich viele Frauen sind.“ Mittlerweile gehören acht Frauen zum Löschzug Herten. Je mehr es werden, desto besser, denn umso niedriger ist die Hemmschwelle, sich zu bewerben.

### Frauen sehen die Welt aus anderer Perspektive

Einzig etwas nervig sei es, dass mancher Mann meint, Frauen bräuchten ständig Hilfe, beispielsweise wenn Equipment aus einem oberen Fach gebraucht wird und die Feuerwehrfrau vermeintlich zu klein ist.

„Wir fragen, wenn wir Hilfe brauchen“, sagt Christina Vobker. Alles andere bekämen sie alleine hin. Zumal: Auch unter den Männern gibt es durchaus kleine, schwächere Einsatzkräfte. Und die kämen ja auch klar. Wenngleich Feuerwehrfrauen dieselbe Arbeit leisten wie ihre männlichen Kollegen, gebe es einen entscheidenden Unterschied, meint Christina Vobker. „Es hat halt auch den Vorteil, dass Frauen oft noch eine andere Sicht auf Frauen

haben“, sagt sie. „Es gibt Einsätze, wo man auch einfach nochmal eine andere Perspektive braucht, weil Männer die Welt zumindest in manchen Teilen anders wahrnehmen als wir.“ Und was müssen Interessierte, egal ob männlich oder weiblich, mitbringen, wenn sie zur Freiwilligen Feuerwehr wollen? „Man sollte schon eine gewisse Grundfitness irgendwo vielleicht mitbringen“, sagt Elisabeth Beckmann. Vor allem für Einsätze unter Atemschutz ist das wichtig.

Eine handwerkliche Begabung ist zwar von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. „Man wird ja wirklich ausgebildet und lernt das Ganze von der Pike auf in den Grundlehrgängen, in den weiterführenden Lehrgängen. Und ich sehe das ja an mir selber.“

Viel wichtiger sei am Ende: „Man sollte auf jeden Fall wissbegierig bleiben, neugierig und sich auch der Situation anschließen. Einfach offen sein, dass man halt auch neue Dinge lernt.“

Ein Video zum Thema finden Sie auf [www.hertener-allgemeine.de](http://www.hertener-allgemeine.de)





Hertener Allgemeine vom 26.10.2024

## Freiwillige Feuerwehr rückt zu fiktivem Kellerbrand aus

**Herten.** Blaulicht, Rauch und Feuerschein: Eine Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr hat an der Herner Straße in Herten-Süd für viel Aufmerksamkeit gesorgt.

Es brennt im Keller eines Einfamilienhauses. Es befinden sich noch mindestens drei Personen im Gebäude. Die Lage ist ernst.

So sah das Übungsszenario aus, zu dem der Löschzug Herten der Freiwilligen Feuerwehr am Donnerstagabend (24.10.) ausgerückt ist. An der Herner Straße probten die Wehrfrauen und -männer den Ernstfall. Ein Kamerad hatte dafür sein Wohnhaus zur Verfügung gestellt – und natürlich gut vorgesorgt.

Im Keller sorgten eine Nebelmaschine und flackernde Lichter für die richtige Trainingsumgebung. Immerhin ist bei einem echten Einsatz dieser Art in der Regel die Sicht stark eingeschränkt. Feuerwehrleute müssen sich dann auf ihren Tastsinn verlassen – umso wichtiger, so

etwas zu proben.

Im Haus selbst befanden sich ein Feuerwehrmann in Zivil sowie zwei mannsgroße Puppen. Ziel war es, die Personen zu finden und so schnell wie möglich nach draußen zu bringen.

### **Zugführer war mit seinem Trupp zufrieden**

Die Freiwillige Feuerwehr vom Löschzug Herten waren mit drei Fahrzeugen plus Rettungswagen vor Ort. Die Herner Straße war auf Höhe der Stadtwerke für den Zeitraum der Übung nur noch halbseitig befahrbar. Es kam zwischendurch zu kleineren Staus.

Zugführer Hermann Pieper zeigte sich am Ende durchaus zufrieden. Im Großen und Ganzen sei alles so abgelaufen, wie es sein muss. Ein paar Kleinigkeiten gab es zu beanstanden, die im echten Einsatz aber kaum Gewicht hätten. *ska*

Ein Video finden sie unter

[www.hertener-allgemeine.de](http://www.hertener-allgemeine.de)



Der Löschzug Herten musste bei dem Szenario drei Personen aus dem Haus retten.

FOTO STEFAN KORTE





Hertener Allgemeine vom 27.12.2024



Ein denkwürdiges Ereignis: Ein verheerendes Feuer in einem Betrieb in Hertens-Süd sorgte am 29. Februar 2024 für einen der größten Einsätze der Hertener Feuerwehr in der jüngeren Geschichte. Mehr als 100 Feuerwehrleute waren dort stundenlang im Einsatz. Die Rauchfahne zog über die Halde Hohe-ward bis nach Haltern.

FOTO ANDRÉ PRZYBYL

## Harte Arbeit für Hertens Feuerwehr: Über 14.000 Einsätze geleistet

**Herten.** Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende. Hertens Feuerwehrleute erinnern sich an viel harte, teils gefährliche Arbeit – und auch an ein bisschen Glück.

Von Joachim Schmidt

**W**enn Bürgermeister und Kreisbrandmeister zu Weihnachten die Feuerwehrleute auf der Hertener Wache besuchen, die an den Feiertagen eben nicht feiern, sondern arbeiten, dann geht es immer um eines: Danke sagen. Denn 14 Feuerwehrfrauen und -männer sowie Notfallsanitäterinnen und -sanitäter sorgen rund um die Uhr auch diesmal an den Weihnachtsfeiertagen für Sicherheit in Hertens, sei es, wenn ein Unfallopfer ins Krankenhaus muss oder ein Kerzengesteck in Flammen aufgeht.

Dr. Oliver Lind ließ als zuständiger Dezernent der Stadt Herten aus der Ferne sein Lob an das Team ausrichten: „Für Ihren unermüdlichen Einsatz kann man eigentlich nicht genug danken. Ich versuche es dennoch: Danke, dass Sie Tag und Nacht für die Bürgerinnen und Bürger da sind und für ihren Schutz und ihre Sicherheit sorgen.“

Hertens Feuerwehr-Chef Jörg Stier blickte kurz zurück auf das arbeitsreiche Jahr mit allein 350 Brandeinsätzen: Das mit Abstand verheerendste Feuer des Jahres



Große Runde am Weihnachtsbaum in der Feuerwache Hertens: Am 24. Dezember empfingen die diensthabenden Feuerwehrleute Bürgermeister Matthias Müller und seine Stellvertreter Jürgen Grunwald, Silvia Godde und Nicole Barciaga sowie den stellvertretenden Personalratschef Eberhard Conrad und das Kreisbrandmeister-Team.

FOTO STADT HERTEN

brach Ende Februar in Hertens-Süd in einem Betrieb aus, in dem brennende Batterien und Akkus eine so enorme Hitze entwickelten, dass das Gebäude nicht mehr zu retten war. Mit Unterstützung der Feuerwehren Recklinghausen, Marl, Datteln sowie dem Gefahrstoffmesszug des Kreises, dem Hertener THW und dem DRK Recklinghausen wurde der Brand im Gewerbegebiet fast zwölf Stunden lang bekämpft. Und noch Tage später sorgten dort einzelne Glutnester für weitere Einsätze der Hertener Feuerwehr.

Stichwort Akkus: Die stark steigende Zahl von Lithium-Ionen-Akkus in allen Haushalten sorgt auch für neue

Brandgefahren, etwa als im Juli an der Nimrodstraße im Fahrradkeller eines großen Mietshauses ein E-Bike-Akku das gesamte Gebäude verbrauchte und die Feuerwehr dort gleich mehrere Großeinsätze fuhr.

Jörg Stier bilanziert: Auch im Januar, März und Dezember kam es „zu größeren Wohnungs- oder Gebäudebränden, die den Einsatz aller verfügbaren Einsatzkräfte erforderten“. Dazu kamen etwa „700 Technische Hilfeleistungseinsätze. Im Rettungsdienst sind etwa 8200 Einsätze für Rettungswagen, 2100 Einsätze für das Notarztfahrzeug und weitere 3500 Einsätze im Krankentransport abgewickelt wor-

den.“

Immerhin: Es hätte noch schlimmer kommen können, so Jörg Stier. Das Wetter war mit seinen Regenmengen 2024 zwar alles andere als erfreulich, aber katastrophale Wetterlagen mit reihenweise umgestürzten Bäumen oder massenhaft vollgelaufenen Kellern blieben aus: „Insgesamt waren über das Jahr verteilt lediglich kleine Sturm- und Starkregenereignisse zu verzeichnen, so dass die Feuerwehr hier nur relativ wenige Einsätze fahren musste“, zeigte sich Jörg Stier erfreut. Glück gehabt, möchte man meinen.

Aber auch Trauer überschattete die Arbeit der Feuerwehr. Jörg Stier erinnerte

an einen Todesfall: „Hauptbrandmeister Oliver Arndt verstarb im Alter von 50 Jahren plötzlich und unerwartet zu Hause. In tiefer Anteilnahme wird die Feuerwehr Hertens sein Andenken stets in Ehren halten.“

### Versöhnlicher Abschluss: ein Weihnachtsessen

Am 24. Dezember ging es dann aber – von größeren Brandeinsätzen ungestört – auf der Wache vergleichsweise gemächlich zu: mit dem schon traditionellen Weihnachtsessen für die gesamte diensthabende Wachabteilung.

Zuvor hatte sich Bürgermeister Matthias Müller an der Spitze der offiziellen Besuchergruppe bei allen Feuerwehrleuten für die erfolgreiche Arbeit bedankt:

„Als Feuerwehrleute benötigen Sie ein enormes Maß an Wachsamkeit, damit im Ernstfall alles Hand in Hand und auf den Punkt läuft“, sagte Müller. „Mein Dank gilt dabei nicht nur Ihnen hier auf der Feuer- und Rettungswache Hertens, sondern stellvertretend allen, die in Feuerwehr- und Rettungswachen, bei der Polizei oder im Krankenhaus ihren Dienst tun.“



Hertener Allgemeine vom 31.12.2024

## Feuerwehr bereitet sich auf gefährliche Einsatzfahrten vor

**Herten.** Für die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei ist die Silvesternacht keine angenehme Schicht. Was wird in Herten in diesem Jahr erwartet?

Der Jahreswechsel geht leider meistens mit allerlei Blaulicht-Einsätzen einher. Auch in Herten werden in der Silvesternacht immer wieder die Sirenen heulen. Für dieses Jahr erwartet die Feuerwehr Herten nichts anderes. „Wir sind mit unserer regulären Mannschaftsstärke im Einsatz“, sagt Jörg Stier, Leiter der Berufsfeuerwehr Herten. Das heißt, 16 Frauen und Männer stehen an Silvester an der Hauptwache in Bereitschaft. Hinzu kommen natürlich noch die vielen freiwilligen Kräfte in Mitte, Scherlebeck und Westerholt. „Wir haben zwar keine Einsatzbereitschaft für die Ehrenamtlichen vorgeplant“, so Jörg Stier. Aber es hätten schon genügend Kräfte zugesagt, dass sie vor und nach Mitternacht bereitstünden.

Doch es sind nicht nur Brände, zu denen die Feuerwehr in dieser Nacht ausrücken muss. Vor allem wird der Rettungsdienst wieder viel zu tun haben. Am Abend seien es oftmals alkoholbedingte Notfälle, wenn beispielsweise jemand zu viel getrunken hat und deshalb kollabiert. Ab Mitternacht

ändert sich das meistens. „Dann kommen oft Brandverletzungen hinzu“, sagt Jörg Stier. Die Silvesternacht ist für Einsatzkräfte, egal ob von Feuerwehr, Rettungsdienst oder Polizei, eine heikle Schicht. Denn vor Ort kommt es immer häufiger zu Übergriffen, meistens nur verbal, selten auch mal handfest.

Außerdem: „Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem für die Einsatzfahrten“, so Jörg Stier. Es geht darum, defensiv und noch aufmerksamer als sowieso schon zu fahren. Denn auch schon vor Mitternacht laufen immer wieder Menschen auf die Straße, bewerfen die Fahrzeuge mit Böllern oder schießen sogar Raketen auf Rettungswagen und Löschfahrzeuge. *ska*



**Jörg Stier, Leiter der Berufsfeuerwehr Herten, sensibilisiert seine Kräfte vor allem für die Fahrten zum Einsatzort.**

FOTO MEIKE HOLZ





## 7.0 Vorbeugender Brandschutz

In der Abteilung des vorbeugenden Brandschutzes wurden im Berichtsjahr 2024 u.a. folgende Aufgaben wahrgenommen.

### 7.1 Brandverhütungsschauen/Nachschauen

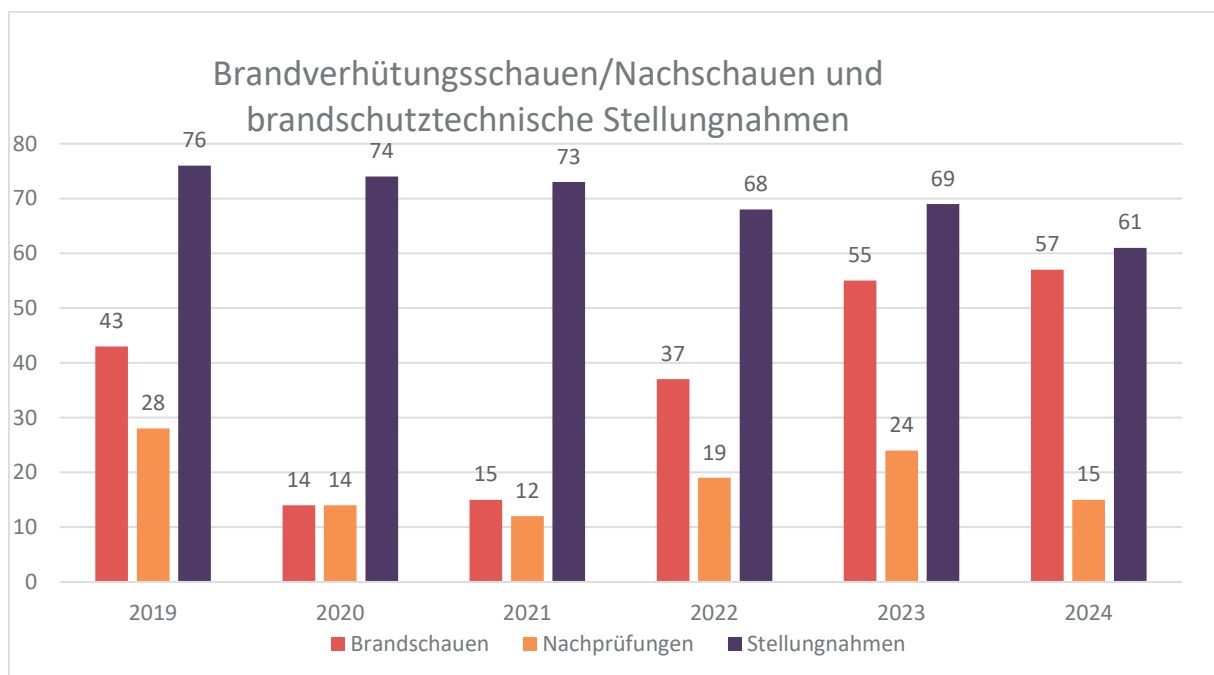
Von den **ca. 330 Objekten**, die in Herten der regelmäßigen Brandverhütungsschaupflicht unterliegen, wurden in **57 Objekten Brandverhütungsschauen nach § 26 BHKG NRW**, teilweise unter Beteiligung des Bauordnungsamtes, durchgeführt. Hierzu wurden entsprechende Berichte verfasst.

Um die Abstellung der bei einer Brandverhütungsschau festgestellten Mängel zu überwachen, sind in den einzelnen Objekten, wie z. B. Industriebetrieben, Schulen, Produktionsstätten, Versammlungsstätten etc. **15 zusätzliche Begehungen** durchgeführt worden.

Hierzu wurden die entsprechenden Berichte und Gebührenbescheide erstellt und dem Bauordnungsamt als Genehmigungsbehörde bzw. den Betreibern zugeleitet.

|                               | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024       |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|------------|
| <b>Brandverhütungsschauen</b> | 43   | 14   | 15   | 37   | 55   | <b>57</b>  |
| <b>Nachprüfungen</b>          | 28   | 14   | 12   | 19   | 24   | <b>15</b>  |
| <b>Stellungnahmen</b>         | 76   | 74   | 73   | 68   | 69   | <b>61</b>  |
| <b>Gebührenbescheide*</b>     | 147  | 141  | 133  | 122  | 108  | <b>136</b> |

\*Brandverhütungsschauen/Brandsicherheitswachen/Brandmeldeanlagen/Geräteverleih/etc.





## 7.2 Brandschutztechnische Stellungnahmen

Die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herten hat gemäß § 25 BHKG NRW die Aufgabe bauaufsichtliche Stellungnahmen eigenverantwortlich gegenüber der unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Herten, des Kreises Recklinghausen oder der Bezirksregierung Münster (z. B. bei Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz) abzugeben.

Außerdem wurden in verschiedenen Verfahren, wie beispielsweise der Aufstellung von Bebauungsplänen, Beratungen von Architekten und Bauherren etc., Stellungnahmen abgegeben. Die Anfragen betrafen hauptsächlich die Bereiche:

- Löschwasserversorgung
- Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr
- Zugänglichkeit und Anleiterbarkeit von Gebäuden
- Baurechtskonformität der Rettungswege
- Möglichkeit der Durchführung wirksamer Brandbekämpfungsmaßnahmen

Insgesamt belief sich die Anzahl der **brandschutztechnischen Stellungnahmen auf 61 Verfahren**. Hierbei waren im Berichtsjahr folgende Objekte zu beurteilen, die hinsichtlich der Größenordnung und Komplexität besonders aufwendig waren. Nicht selten erstrecken sich diese Verfahren aufgrund von notwendigen Umplanungen im Vorfeld, bzw. auch während der Bauphase, über mehrere Berichtsjahre.

- Umbau des ehem. „Maschinenhauses Nord“ der Zeche Ewald zu einem Restaurant mit Dachterrasse
- Neubaumaßnahme des OP-Bereichs und der Liegenganfahrt des St. Elisabeth-Hospitals Herten
- Neubaumaßnahme des Einkaufszentrums „Hertener Höfe“
- Gerontopsychiatrisches Zentrum, Im Schloßpark
- Tiefkühlager der Firma Herta
- Pflege- und Betreuungseinrichtung, Zum Bahnhof

## 7.3 Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

### Schulalarme

Gemäß dem **Runderlass des Innenministeriums „Verhalten in Schulen bei Bränden“** werden grundsätzlich in insgesamt **16 Hertener Schulen** Schulalarme durchgeführt. Hierbei soll das geordnete Verhalten und das Verlassen des Schulgebäudes in möglichst kurzer Zeit trainiert werden. Die Verpflichtung zur Durchführung der Evakuierungsübungen obliegt den jeweiligen Schulen, jedoch hat sich seit Jahren bewährt, dass die Feuerwehr Herten einen (der zwei pro Schuljahr geforderten) Übungsalarmläufe durchführt.

Im Berichtsjahr 2024 konnten an allen Hertener Schulen diese Übungen durchgeführt werden.

### Schulungen/Begehungen

Der Gesetzgeber hat im **Brandschutz-, Hilfeleistungs-, Katastrophenschutzgesetz NRW (BHKG)** deutlich formuliert, dass die Brandschutzerziehung (Kindergärten, Grundschulen) und die Brandschutzaufklärung eine Aufgabe der Gemeinde ist.





Im Bereich der Kindergärten wird, anhand eines seit Jahren bewährten Schulungskonzeptes, eine systematische und zielorientierte Unterrichtung der Vorschulgruppen durchgeführt. Dieses Programm gliedert sich in drei Stufen:

- Unterricht anhand eines Leitfadens durch die Erzieher\*innen in den Kindergärten
- Unterricht durch Feuerwehrleute in den Kindergärten
- Besuch der Feuer- und Rettungswache und Vertiefung des Gelernten

Die Durchführungen dieser zeitaufwendigen Schulungen sind nur unter maßgeblicher Beteiligung der ehrenamtlichen Kräfte aus den Löschzügen Herten-Mitte, Scherlebeck und Westerholt möglich. Der jeweilige Besuch der Feuer- und Rettungswache durch die Vorschulkinder als abschließender Programmpunkt, konnte im Kalenderjahr 2024 für den überwiegenden Teil der Kindergärten durchgeführt werden.

An dieser Stelle sei dem gesamten Team „Brandschutzerziehung“ herzlich gedankt!

|                                 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Schulungen<br>(Anzahl/Termin)   | 56   | 3    | 0    | 33   | 30   | 22   |
| Schulung von Kindern<br>(Pers.) | 360  | 47   | 0    | 328  | 436  | 371  |
| Schulalarme                     | 16   | 0    | 16   | 14   | 16   | 16   |

## 7.4 Brandsicherheitswachdienst/Abnahme von Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, bei denen eine erhöhte Brandgefahr besteht und bei Ausbruch eines Brandes eine große Anzahl von Personen gefährdet ist, muss gem. § 27 des BHKG NRW eine Brandsicherheitswache gestellt werden. Diese Pflicht trifft in erster Linie den/die Veranstalter/-in.

Im vergangenen Jahr sind von der Feuerwehr Herten die Openair-Veranstaltungen „Extraschicht“ auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald sowie das „Sunset Picknick“ auf der Halde Hoheward begleitet worden.

Bei mehreren Tanz- und Musikveranstaltungen in den ehemaligen Bergwerksgebäuden der Zeche Ewald, wurden durch die Feuerwehr Herten die bauordnungsrechtlich erforderlichen Brandsicherheitswachdienste gestellt.

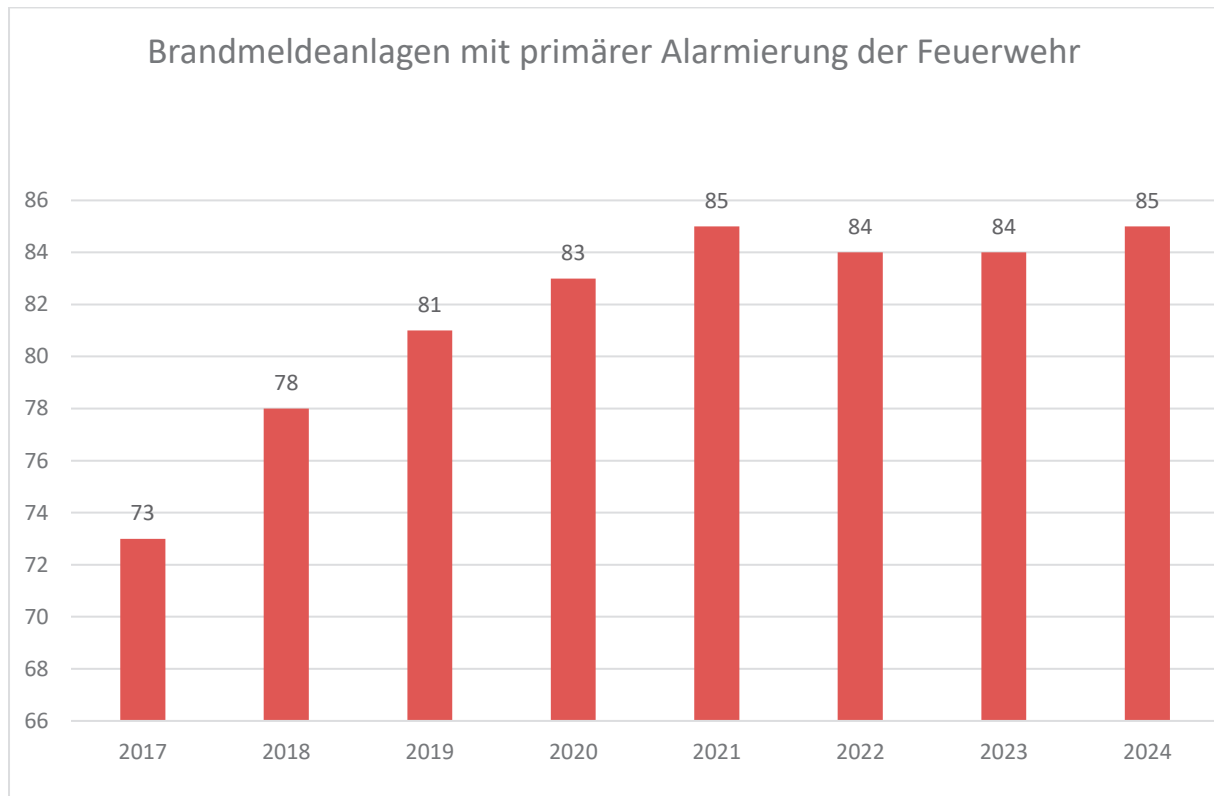
Im Vorfeld wird grundsätzlich ein besonderes Beurteilungsverfahren auf Grundlage der Angaben des Veranstalters durchgeführt. Hiermit soll nachvollziehbar die Notwendigkeit und die Stärke einer eventuell erforderlichen Brandsicherheitswache festgelegt werden. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Festsetzung der Gebühren hilfreich.



## 7.5 Brandmeldeanlagen

In Herten werden zurzeit **85 Objekte durch Brandmeldeanlagen überwacht**, die auf die Kreisleitstelle in Recklinghausen aufgeschaltet sind. Diese Brandmeldeanlagen werden, einschließlich der dazugehörigen Schlüsseldepots, regelmäßig von der Feuerwehr Herten überprüft.

Vor der Projektierung von neuen bzw. vor der Erweiterung/Modernisierung von Brandmeldeanlagen, wurden mit den Errichterfirmen und mit den Bauherren ausführliche Beratungsgespräche bezüglich der Auslegung der Brandmeldeanlagen und der zu berücksichtigenden Anschaltbedingungen geführt.



Werden Brandmeldeanlagen auf Grundlage eines Baugenehmigungsverfahrens neu errichtet oder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, so werden diese mit einer standardisierten Feuerwehrinformationszentrale ausgerüstet. Dies dient dazu der Feuerwehr die einheitliche Bedienung der Meldezentralen von unterschiedlichsten Herstellern zu ermöglichen.

Zur Sicherung der Funkkommunikation der Feuerwehr sind im Stadtgebiet bei vier größeren Gewerbeobjekten zusätzlich digitale Gebäudefunkanlage in Betrieb. Diese Anlagen werden durch die Brandmeldeanlagen bei Auflaufen eines Brandalarms automatisch zugeschaltet und nach Einsatzende auch wieder in den Ruhezustand zurückversetzt.

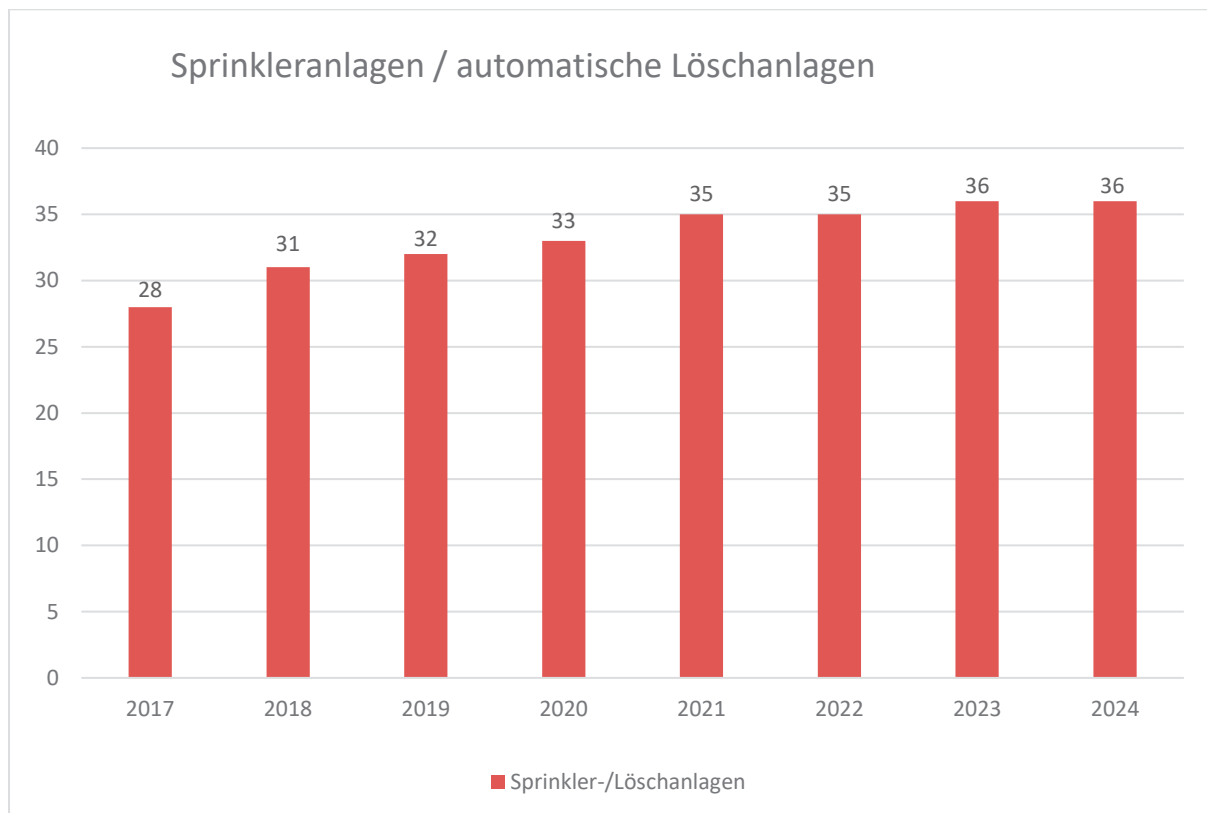




## 7.6 Sprinkleranlagen/automatische Löschanlagen

Die Anzahl der in den Betrieben notwendigen automatischen Löschanlagen ist in den letzten Jahren angewachsen.

Die großen Logistik- und Produktionsbetriebe auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald, sowie große Verkaufsstätten wären ohne entsprechend ausgelegte Sprinkleranlagen überhaupt nicht baurechtskonform zu errichten und zu betreiben.



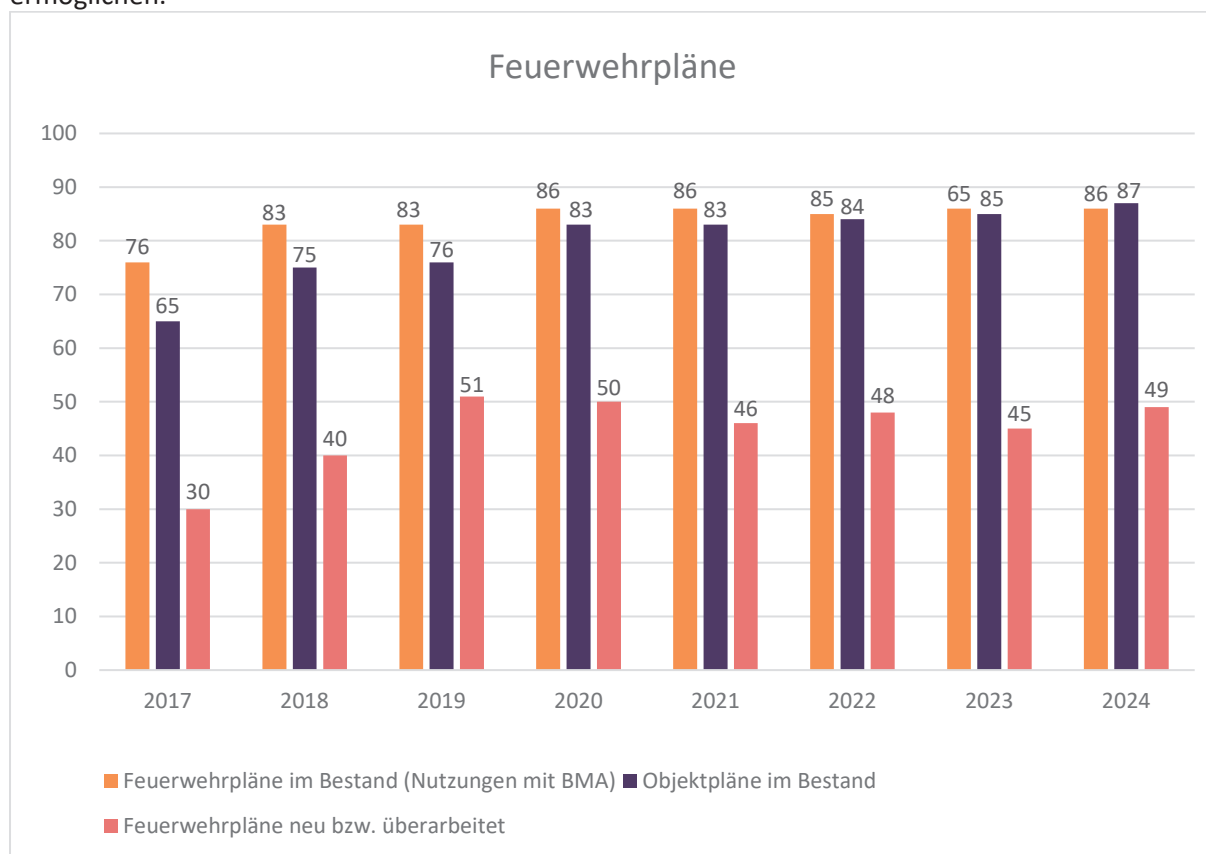
Um den besonderen Gefahren beim Betrieb des RZR Herten zu begegnen, sind dort in den letzten Jahren verschiedene automatische Löschanlagen eingebaut worden.

In diversen Nutzungen musste die Sprinkleranlagentechnik aufgrund von Umbau- oder Umnutzungsmaßnahmen angepasst werden.



## 7.7 Feuerwehrpläne nach DIN 14095

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachfirmen wurden von besonderen Objekten (große Gewerbebetriebe, Schulen, Seniorenheime etc.) in **45 Fällen Feuerwehrpläne erstellt bzw. überarbeitet**. Sie dienen dazu, den Einsatzkräften eine schnelle Orientierung in einem Gebäude zu ermöglichen.



## 7.8 Löschwasserversorgung

Auf Anfrage von Architekten und Bauherren wurden für geplante Bauvorhaben in **sechs Fällen Festlegungen bezüglich des erforderlichen Löschwasserbedarfs** getroffen. Der Löschwasserbedarf wird unter Zuhilfenahme der DVGW-Vorschriften und unter Berücksichtigung der geplanten Nutzung festgelegt.

Da nicht alle Flächen des Stadtgebietes an eine zentrale Wasserversorgung (Hydrantennetz) angeschlossen sind, muss erforderliches Löschwasser aus verschiedenen Quellen entnommen werden können. Dies sind beispielsweise Löschwasserbehälter (ortsfest oder mobil) verschiedener Größenordnung oder natürliche Bachläufe, die im Bedarfsfall zeitnah angestaut werden können.





## 8.0 Nachrufe

Im Berichtsjahr 2024 verstarben drei Kameraden der Feuerwehr Herten.

Oberfeuerwehrmann

**Henric Kuhlmann**

am

20.06.2024

Oberfeuerwehrmann

**Ingo Gehrmann**

am

10.08.2024

Hauptbrandmeister

**Oliver Arndt**

am

04.10.2024

Die verstorbenen Kameraden waren langjährige Mitglieder  
der Feuerwehr Herten.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



## Schlussbemerkung

Mein ganz herzlicher Dank gilt hiermit allen Hertener Feuerwehrereinsatzkräften, die ein über den Maßen geleistetes Engagement im Berichtsjahr 2024, sowohl bei Einsätzen, Übungsdiensten als auch bei einer Vielzahl von öffentlichen und nichtöffentlichen Veranstaltungen, gezeigt haben. Ich hoffe, dass im kommenden Jahr alle Feuerwehrleute gesund aus dem Einsatz- und Übungsgeschehen wieder nach Hause zurückkehren.

Ich möchte es auch nicht versäumen, mich beim Rat der Stadt, dem Ausschuss für Sicherheit, Feuerschutz und Ordnungswesen und unserer Verwaltung zu bedanken. Die Leistung, die die Feuerwehr Herten **als Einrichtung der Gemeinde** für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herten erbringt, ist nur mit einem gut funktionierenden Zusammenspiel von allen vorgenannten Einrichtungen möglich.

Bei der Erstellung des Jahresberichtes 2024 haben u. a. Roland Schulz, Daniel Zimmermann und Alexander Ponzini mitgewirkt. Die Pressestelle und Hausdruckerei der Stadt Herten, mit ihrem engagierten Team, haben die Erstellung und die Umsetzung des Jahresberichtes durch ihre Mitarbeit erst möglich gemacht. Hierfür allen Beteiligten meinen herzlichen Dank.

In der Hoffnung, mit diesem Jahresbericht ausreichende Information über die geleistete Arbeit der Feuerwehr Herten im Jahre 2024 gegeben zu haben, verbleiben wir mit einem herzlichen

Gut Wehr.



Jörg Stier  
Stellv. Leiter der Feuerwehr

### Impressum:

|                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber:                                                          | Stadt Herten, Feuerwehr                                                                                                                                                                                                                                             |
| V.i.S.d.P.:                                                           | Roland Schulz, An der Feuerwache 7-9, 45699 Herten                                                                                                                                                                                                                  |
| Redaktion:                                                            | Roland Schulz, Alexander Ponzini, Daniel Zimmermann, Pressestelle Stadt Herten                                                                                                                                                                                      |
| Text                                                                  | Alexander Ponzini, Thorsten Geldermann, Roland Schulz, Christian Trachternach, Daniel Zimmermann, Jörg Stier sowie die Löschzüge, Jugendfeuerwehren und Ehrenabteilungen der Feuerwehr Herten                                                                       |
| Druck:                                                                | Hausdruckerei der Stadt Herten                                                                                                                                                                                                                                      |
| Presseberichte, Bilder:                                               | Andre Przybyl, Anna Lisa Oehlmann, Jonas Alder, Meike Holz, Frank Bergmannshoff, Joachim Schmidt, Simon Bierwald, Stefan Korte, Christian Böse, DPA / SOEREN STACHE, 7AKTUELL.DE / MARC GRUBER / S:W , Feuerwehr Herten, Pressestelle Stadt Herten, Dr. Oliver Lind |
| Zahlenmaterial:                                                       | Aus den Sachgebieten der Feuerwehr Herten                                                                                                                                                                                                                           |
| Presseberichte mit freundlicher Genehmigung der Hertener Allgemeinen. |                                                                                                                                                                                                                                                                     |